



**FREIWILLIGE
FEUERWEHR
ERLENSEE**

Chronik 2020

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.
in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee

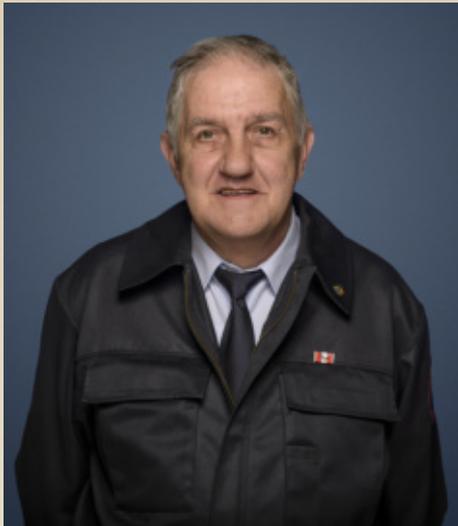
Freiwillige Feuerwehr Erlensee

**Freiwillige Feuerwehr Rückingen 1900 e.V.
Freiwillige Feuerwehr Langendiebach 1878 e.V.**

Chronik 2020

Das Jahr in Wort und Bild

Vorwort



Georg Paulus

Die Chronik der Feuerwehr Rückingen stellt die Geschichte einer Feuerwehr dar, die sich von einer Pflichtfeuerwehr eines Dorfes im Jahr 1875 zu einer heutigen Freiwilligen Feuerwehr mit ihren vielseitigen Aufgaben entwickelte.

Wie die Chronik entstand

In den 1970er und Anfang der 1980er Jahre wurden in der Feuerwehr Rückingen die ersten Zeitungsberichte und Fotos gesammelt.

Es waren auch noch ältere Fotos vorhanden. Einige Zeitungsartikel und Fotos waren bereits in einen Ordner einsortiert. Der Rest befand sich in einem Schuhkarton. Kurz nach seinem Eintritt 1983 in die Feuerwehr Erlensee-Rückingen übernahm Georg Paulus die Arbeit eine Chronik zu erstellen. Er sortierte die vorhandenen Zeitungsartikel und Fotos, die sich in einer losen Sammlung befand und legte die ersten Jahresordner an. Er führte dies in den nächsten Jahren weiter.

Die Seiten der ersten Jahresordner wurden noch mit Hand beschriftet. Später setzte sich immer mehr die Computerarbeit durch. Viele der Fotos ab 1983 wurden von Georg Paulus selbst gemacht. Ab 1988 wurden auch eigene Berichte von Einsätzen verfasst, über die nichts in einer Zeitung stand. Ab 1995 half auch sein Sohn Kevin Paulus bei der Erstellung der Chronik mit. Ab 1999 ist er alleine dafür verantwortlich. Im Jahr 2000, anlässlich der 100-Jahr-Feiern der FF Rückingen übernahm Kevin Paulus die Öffentlichkeitsarbeit, die bis dahin nur am Rande durch Georg Paulus, die Wehrführung und den Vorstand des Vereins betreut wurde.



Kevin Paulus

Die Chronik Heute

Im Jahr 2003 wurden die Jahresordner komplett digitalisiert. Ab dem Jahr 2004 wurde begonnen, die Chronik vollständig zu überarbeiten. Dies wurde notwendig, da auch aus den alten Zeiten immer mehr Fotos und Zeitungsartikel auftauchten. Auch wurde im Stadtarchiv Hanau gezielt nach Zeitungsartikeln gesucht. Dies ist bis zum heutigen Tag noch nicht abgeschlossen.

Mit der Chronik 2019 wurde sie dann auf ganz Erlensee ausgeweitet.

In einem weiteren Schritt wurden alle Fotos und Zeitungsartikel durch Kevin Paulus digitalisiert und zu einem Archiv aufgebaut.

Texte Chronik 2020

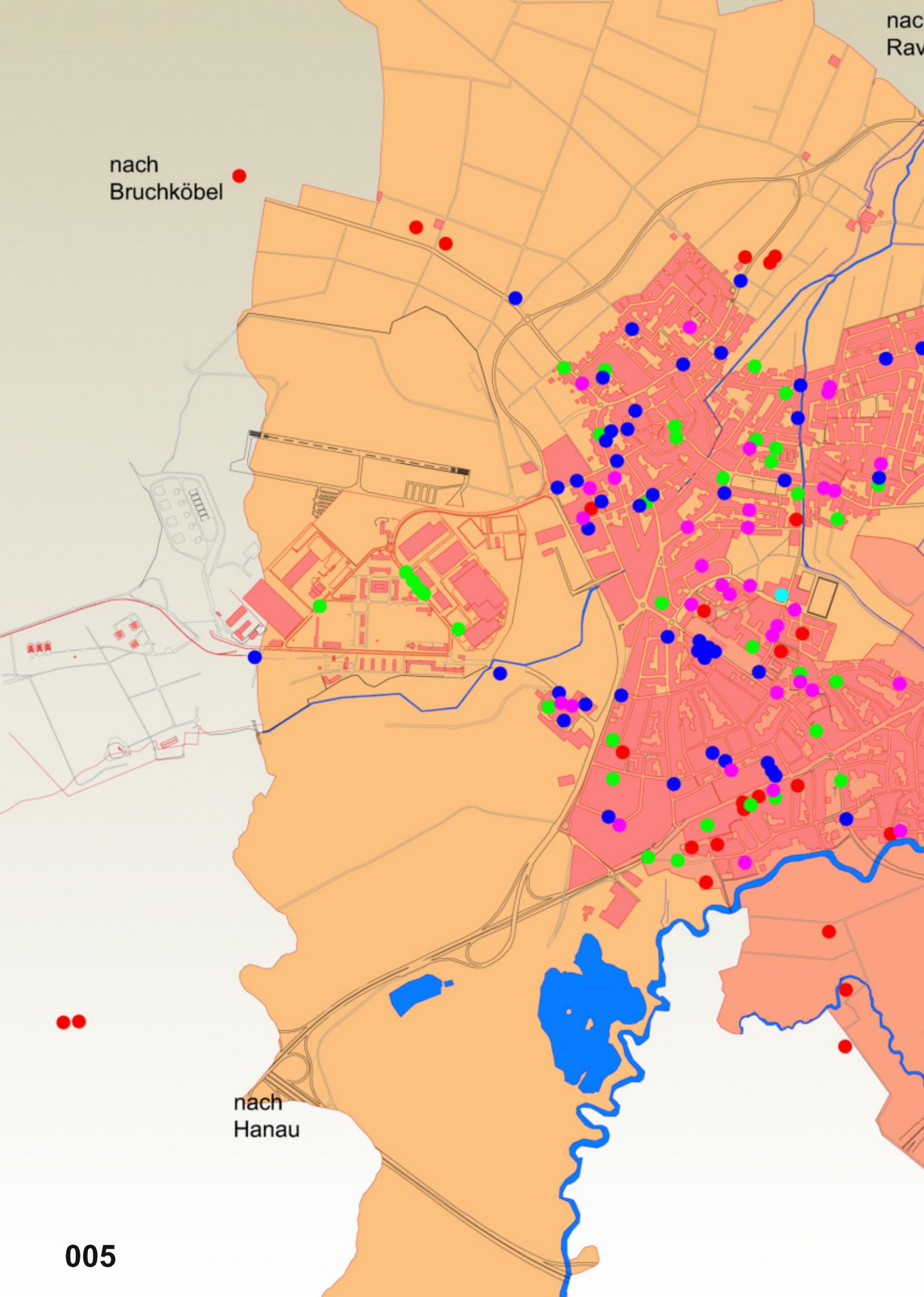
In dieser Ausgabe enthaltene Texte sind von:

Lucas Arndt
Patrick Koncz
Mike Utzmann
Christian Franz
Kevin Paulus



Der Inhalt unserer Chronik ist nach sorgfältiger Prüfung veröffentlicht worden. Trotz umfangreicher Recherche, konnte nicht allen Zeitungsartikeln und Fotos ein Urheber zugeordnet werden. Diese wurden mit: „Quelle: Unbekannte Zeitung“ und „Foto: Unbekannt“ gekennzeichnet. Sollte jemand einen Teil als sein Werk identifizieren, bitten wir, uns dies mitzuteilen damit dies entsprechend gekennzeichnet, ggf. entfernt werden kann. Da die Veröffentlichungsrechte der einzelnen Zeitungsartikel/Fotos bei dem jeweiligen Urheber liegen, ist eine Veröffentlichung der Chronik (auch Teile daraus) durch Dritte nicht gestattet. Sollte Interesse an einer Veröffentlichung einzelner Artikel oder Fotos bestehen, können wir aber gerne mit Kontaktdaten zu den einzelnen Urhebern weiterhelfen.

Alle Anfragen und Hinweise richten Sie bitte an:
Chronik@feuerwehr-rueckingen.de



nach
Bruchköbel

nach
Rav

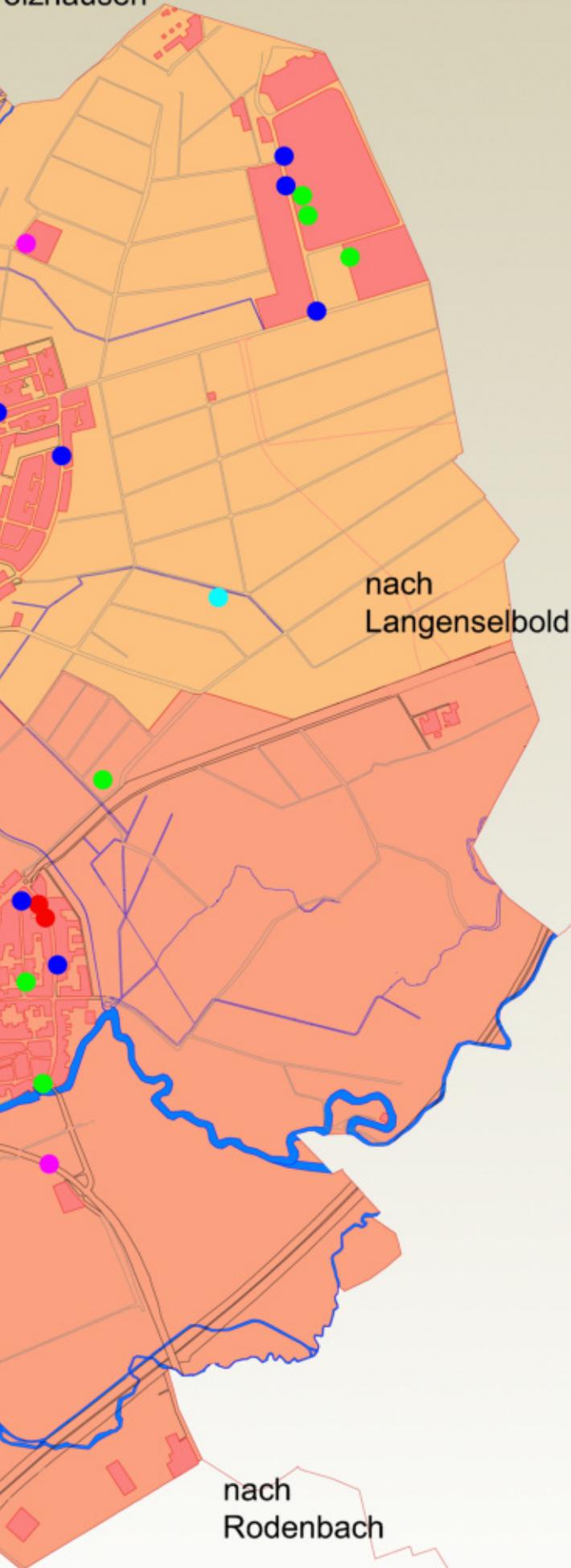
nach
Hanau

005

h
olzhausen

Übersicht Einsätze

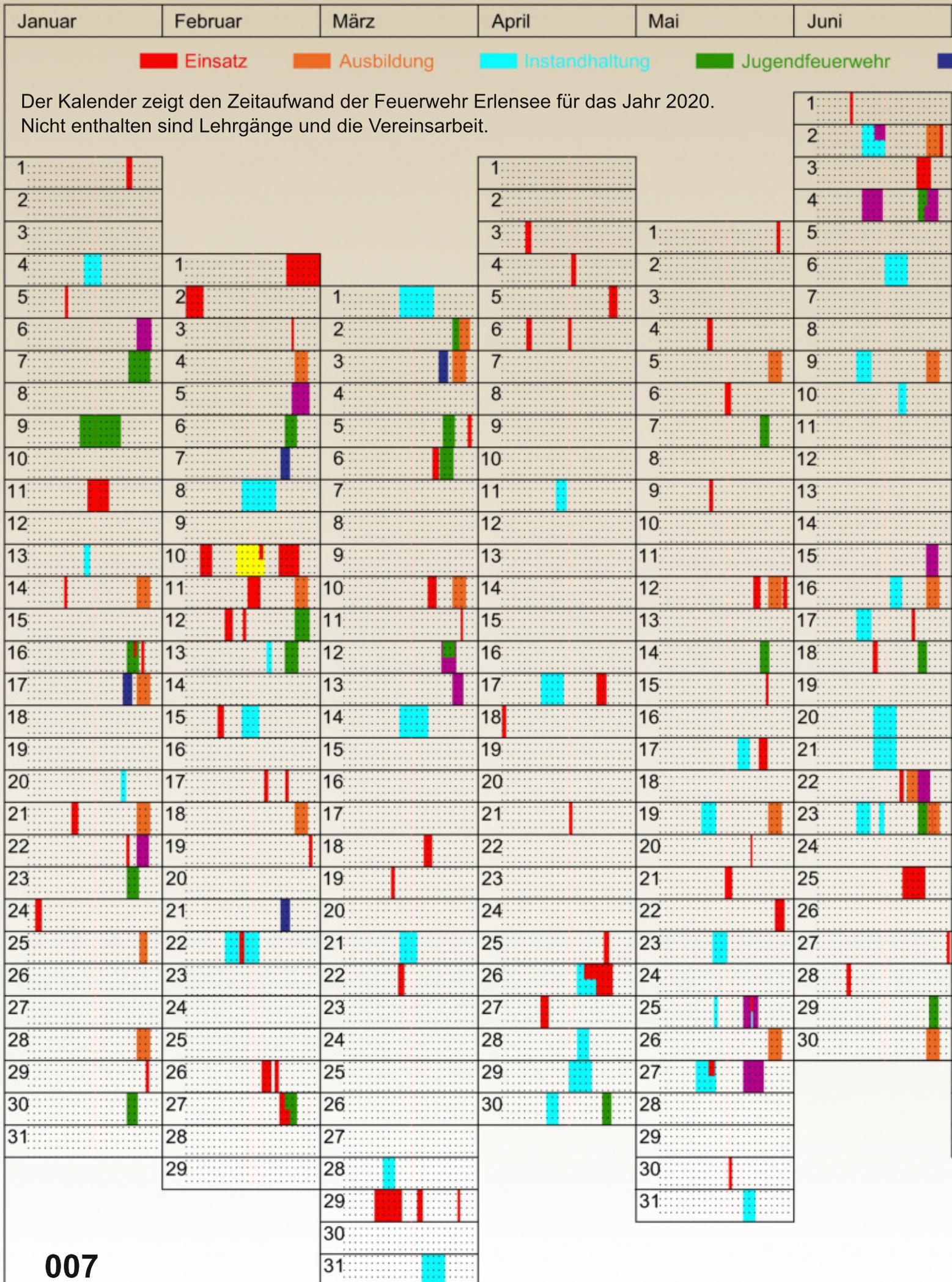
Freiwillige Feuerwehr Erlensee



- Feuer
- Hilfeleistung
- Fehlalarm
- Voraushelfereinsatz
- Brandsicherheitsdienst

nach
Langenselbold

nach
Rodenbach



1. Januar

Notfall Tür Versperrt, Reußerhofstraße

Gegen 17:45 wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zusammen mit dem Rettungsdienst in die Reußerhofstraße alarmiert.

Vor Ort musste eine Tür für den Rettungsdienst geöffnet werden. Nach Durchführung wurde ein neues Schloss verbaut und die Einsatzstelle an Polizei und Rettungsdienst übergeben.

16. Januar

Wasser Im Gebäude, Bürgerstraße

Kurz nach 20 Uhr wurden die Einsatzkräfte zu einem massiven Wassereinbruch in eine Wohnung in der Bürgerstraße alarmiert.

Vor Ort war eine Leitung im Sanitärbereich undicht. Die Feuerwehr versiegelte die Leitung und konnte somit einen weiteren Wasseraustritt stoppen.

Im Einsatz waren 5 Einsatzkräfte.

Einsatzabteilung

4. Januar	Wartung und Pflege
6. Januar	Sitzung Führungskräfte FF Erlensee
13. Januar	Wartung und Pflege
20. Januar	Wartung und Pflege
22. Januar	Sonstige dienstliche Tätigkeiten

Ausbildung

14. Januar	Ausbildung Brennen und Löschen
17. Januar	Ausbildung Einsatztaktik und Einsatzlehre
21. Januar	Ausbildung Fahrzeug- und Gerätekunde
27. Januar	Atemschutzstrecke Langenselbold
28. Januar	Ausbildung UVV-Unterweisung und Orts- und Objektkunde

Christbaumsammlung der Jugendfeuerwehr Erlensee



Zahlreiche Weihnachtsbäume wurden von der Jugendfeuerwehr eingesammelt und verbrannt (Foto: Marc Möller)

Erlensee. Vor Kurzem hat die Jugendfeuerwehr wieder die Weihnachtsbäume in Erlensee eingesammelt.

In Gruppen aufgeteilt und unterstützt durch die Einsatzabteilung konnte die Aufgabe schnell erledigt werden. Um 13 Uhr gab es eine

Stärkung für die vollzogene Arbeit. Alle gesammelten Bäume wurden danach am Brandplatz verbrannt. Das große Feuer spendete viel Wärme und war schön anzuschauen. Natürlich stellte die Jugendfeuerwehr den nötigen Brandschutz für die Sicherheit. Leider stellten die Ju-

gendlichen beim Einsammeln fest, dass einige Bäume nicht abgescmückt wurden. Deshalb bittet sie darum, in Zukunft den Baumschmuck zu entfernen und lediglich den Baum vor die Tür zu stellen. Über die eingewonnenen Spenden freuten sich die Jugendlichen sehr, denn dadurch werden unter anderem Ausflüge und Veranstaltungen finanziert. Aber auch für eine zeitgemäße Unterrichtsgestaltung werden die Spenden verwendet.

Ein großer Dank geht an die Einsatzabteilung und den Fahrern und Landwirten, die ihre Maschinen zur Verfügung stellten.



Jugendfeuerwehr

- 7. Januar Sitzung Jugendwarte und -betreuer
- 16. Januar Feuerwehrtechnische Ausbildung Knoten und Stiche
- 23. Januar Feuerwehrtechnische Ausbildung Unfallverhütung
- 30. Januar Feuerwehrtechnische Ausbildung FwDV 1-Grundtätigkeiten
- 06. Februar Feuerwehrtechnische Ausbildung Einheiten im technische Hilfeleistung
- 12. Februar Dienstversammlung Jugendwarte Langenselbold
- 13. Februar Schwimmbadbesuch
- 27. Februar Feuerwehrtechnische Ausbildung FwDV 3

Christbaumsammlung der Erlenseer Jugendfeuerwehr



13. Januar 2020

(pm/ea) – Wie schon zur Tradition geworden, sammelte auch dieses Jahr die Jugendfeuerwehr Erlensee die Weihnachtsbäume ein.

Treffpunkte hierfür waren am Samstag um 9:00 Uhr in den jeweiligen Feuerwehrhäusern. In den einzelnen Gruppen aufgeteilt konnte es nun losgehen. Unterstützt durch die Einsatzabteilung konnte die Aufgabe schnell erledigt werden.







Quelle: Erlensee Aktuell, 13.01.2020



Um 13:00 Uhr gab es eine Stärkung für die vollzogene Arbeit. Im Nachhinein wurden am Brandplatz die gesammelten Bäume verbrannt. Das große Feuer spendete viel Wärme und war schön anzuschauen. Natürlich wurde auch der nötige Brandschutz sichergestellt.

„Leider mussten wir feststellen, dass einige Bäume nicht abgeschmückt wurden. Deshalb die Bitte, in Zukunft den Baumschmuck an Ihren Bäumen zu entfernen und lediglich den Baum vor die Tür zu stellen“, so die Feuerwehr in der Pressemitteilung.

Über die eingenommenen Spenden freuten die Jugendlichen sich sehr, denn dadurch werden unter anderem Ausflüge und Veranstaltungen der Jugendfeuerwehr finanziert. Aber auch für eine zeitgemäße Unterrichtsgestaltung werden die Spenden verwendet. Ein großer Dank geht an die Einsatzabteilung und den Fahrern und Landwirten, die ihre Maschinen und Unterstützung zur Verfügung stellten. Ein weiterer großer Dank geht an alle Menschen, die erfreulicherweise auch ohne Weihnachtsbaum eine Spende der Jugendfeuerwehr zukommen ließen.

Bericht und Fotos: Marc Möller



16. Januar

Spende für die Jugendfeuerwehr

Erlenseer Jugendfeuerwehr erhält Spende von REWE Reising



19. Januar 2020

(pm/ea) – Kaum hat das Jahr angefangen, gab es schon die ersten strahlenden Gesichter. Am Donnerstag fand sich die Jugendfeuerwehr zum ersten Unterrichtsabend im Feuerwehrhaus ein. Bevor der Unterricht anfang, fuhr die Jugendfeuerwehr mit einem Löschfahrzeug zum REWE-Markt Reising in Erlensee, um eine großzügige Spende entgegenzunehmen.

Die Spende ermöglicht der Jugendfeuerwehr, Ausflüge, Unterrichte und vieles mehr zu gestalten. Nach einem gemeinsamen Foto mit Frau Reising, Bürgermeister Stefan Erb, den Jugendlichen und den Betreuern bedankten sich die Jugendlichen herzlich und besetzten die Autos. Im Feuerwehrhaus angekommen, nutzten alle die restliche Zeit des Abends, um Knoten und Stiche aufzufrischen und um neue Knoten zu lernen.

Bericht und Foto: Marc Möller

21. Januar

Kleinfeuer, L3268 Richtung Bruchköbel

Kurz vor 8 Uhr am Morgen wurden die Einsatzkräfte zu einem brennenden Fahrkartenautomat alarmiert. Im Feld zwischen Erlensee und Bruchköbel wurde ein Fahrkartenautomat vorgefunden. Der brennende Fahrkartenautomat wurde mit einer Kübelspritze abgelöscht. Anschließend wurde die Einsatzstelle der Polizei übergeben. Im Einsatz waren 8 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee.

Brennender Fahrkartenautomat zwischen Erlensee und Bruchköbel beschäftigt Ermittler der Bundespolizei



21. Januar 2020

(ms/ea) – Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee wurden am Dienstagmorgen gegen 8 Uhr in die Feldgemarkung zwischen Bruchköbel und Erlensee alarmiert. Dort brannte ein Fahrkartenautomat, der zuvor in Trais-Horloff, einem Stadtteil von Hungen, gestohlen worden war.

Wie der Sprecher der Bundespolizei in Kassel, Klaus Arend, gegenüber Erlensee Aktuell mitteilte, sei der genaue Zeitpunkt des Diebstahls noch Gegenstand polizeilicher Ermittlungen.

Dass der gestohlene Automat dann brennend rund 40 km entfernt in Erlensee aufgefunden wurde, sorgte bei den Ermittlern ebenfalls für Verwunderung, da ein ähnlicher Fall bisher nicht bekannt sei. Gegenwärtig stehen die Ermittlungen noch ganz am Anfang: „Trotz Feuer keine heiße Spur“, fasste BPol-Sprecher Klaus Arend den Stand am Donnerstagmittag zusammen.

Foto: Feuerwehr Erlensee

22. Januar

Ausgelöste Brandmeldeanlage, Am Erlenpark

Am Abend wurde die Freiwillige Feuerwehr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage Am Erlenpark gerufen. Nach einer kurzen Erkundung konnte Entwarnung gegeben werden. Die Anlage löste aufgrund von Küchendünsten aus.



Weitere Einsätze

- | | |
|------------|---|
| 5. Januar | Vorraushelfereinsatz |
| 11. Januar | Brandsicherheitsdienst, Feld neben K854 |
| 14. Januar | Vorraushelfereinsatz |
| 16. Januar | Vorraushelfereinsatz |
| 24. Januar | Vorraushelfereinsatz |
| 29. Januar | Ölspur, Zum Fliegerhorst |

3. Februar

Ausgelöster Heimrauchmelder, An der Wasserburg

Um 20 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee zu einem ausgelösten Rauchwarnmelder im Stadtteil Rückingen alarmiert. Laut der Meldung drang schon Rauch aus einem Fenster.

Nach Eintreffen der Feuerwehr konnte festgestellt werden, dass Plastikteile auf dem Herd für die Rauchentwicklung sorgten. Ein Brand entstand glücklicherweise nicht. Nach dem Lüften der Wohnung wurde der Einsatz für die Feuerwehr Erlensee, die Feuerwehr Hanau, sowie den Rettungsdienst, beendet.

10. Februar

Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst

Um 13 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage eines auf dem Fliegerhorst ansässigen Unternehmens alarmiert. Das Gebäude wurde durch die Feuerwehr kontrolliert und ein ausgelöster Melder in der Zwischendecke vorgefunden. Ein Grund für die Auslösung konnte nicht festgestellt werden.

Weitere Einsätze

1. Februar	Brandsicherheitsdienst Hexenball, Am Rathaus
12. Februar	Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst
15. Februar	Notfall Tür versperrt, Brucknerstraße
17. Februar	Ölspur, Alter Dorfweg
17. Februar	Ölspur, Römerstraße
19. Februar	Vorraushelfereinsatz
22. Februar	Notfall Tür versperrt, Pfortenweingarten
22. Februar	Tragehilfe für Rettungsdienst, Pfortenweingarten
26. Februar	Ölspur, Anne-Frank-Straße
27. Februar	Absicherung Unfallstelle, L3268 Richtung Bruchköbel

10. Februar

Unwetter

Einsatzstelle: Konrad-Adenauer-Straße

Um 2:34 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zum erstens sturmbedingten Einsatz alarmiert. In der Langendiebacher Straße fiel ein Baum auf Höhe Einbiegung Konrad-Adenauer-Straße über die komplette Fahrbahn, sodass diese nicht mehr passierbar war. Der Baum wurde mit großer Vorsicht zerkleinert und die Fahrbahn von allen Ästen befreit

Einsatzstelle: Zum Bärensee

Während der Arbeiten an der Langendiebacher Straße erfolgte von der Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises die Alarmierung zur Zufahrt Bärensee. Hier waren mehrere Bäume auf die Straße gestützt.

Aufgrund der Sturmlage drohten weitere Bäume zu fallen. Nach ausgiebiger Beratung mit dem zuständigen Revierförster wurde entschieden, die Beräumung der Zufahrt aus Sicherheitsgründen abubrechen.

Einsatzstelle: L3268 Richtung Hanau

Umgefallene Bäume blockierten ebenfalls die Landstraße zwischen Erlensee und Hanau. Nach der Erkundung der Einsatzstelle durch die Feuerwehr sperrte die Polizei die Straße. Die zuständige Straßenmeisterei wurde hinzugezogen und übernahm alle weiteren Arbeiten an dieser Einsatzstelle. Gegen 5:00 Uhr morgens wurde die Einsatzbereitschaft und die technische Einsatzleitung aufgelöst.

Einsatzstelle: Beethovenstraße

Gegen 16:40 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee erneut zu einem sturmbedingten Einsatz in die Beethovenstraße alarmiert. Vor Ort hatte sich die Dachhaut eines Mehrfamilienhauses, auf einer Länge von circa 18 Metern angehoben. Das Dach drohte durch den Wind herabzufallen. Nach einer ersten Prüfung der Dachhaut über die Drehleiter wurde durch die Einsatzleitung entschieden, mit Hilfe des Abrollbehälters technische Hilfeleistung - Bau, das Dach zu sichern. Mit Hilfe von Holzbohlen wurde die Dachhaut auf der gesamten Länge mit der Unterkonstruktion verschraubt. Circa 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, Hanau und Maintal befanden sich hier im Einsatz. Unterstützend kam der Brandschutzaufsichtsdienst des Main-Kinzig-Kreises zum Einsatz.

„Sabine“ lässt Erlensee glimpflich davonkommen



10. Februar 2020

(ms/ea) – Das Orkantief „Sabine“ entfesselte wie erwartet am Montagmorgen gegen 3 Uhr mit Passage der Kaltfront seine ganze Kraft. Erlensee kam dabei recht glimpflich davon.

Die Kräfte der Feuerwehr Erlensee wurden zu drei Einsatzstellen alarmiert: Die Zufahrt zum Bärensee war durch drei umgestürzte Bäume blockiert. Aufgrund der Gefahrenlage entschied man sich hier nach Rücksprache mit dem zuständigen Revierförster Hans-Holger Rittershauf, der ebenfalls vor Ort war, die Strecke erst nach Abflauen des Sturms freizuschneiden. Am Montagvormittag war die Zufahrt wieder passierbar.



Die Landesstraße L 3193 war in Höhe des Vogelparks ebenfalls durch Bäume blockiert. Die Beseitigung erfolgte durch HessenMobil.

An der Einmündung der Konrad-Adenauer-Straße in die Langendiebacher Straße mussten die Einsatzkräfte eine umgestürzte Tanne beseitigen.



Auch innerhalb der Wälder im Bereich Erlensee sah die Situation entspannt aus, wie Hans-Holger Rittershauß gegenüber Erlensee Aktuell auf Anfrage mitteilte und besonders noch einmal darauf hinwies, die Wälder aufgrund der Gefahren durch Astbruch bei den nach wie vor herrschenden starken Winden nicht zu betreten.

Fotos: Feuerwehr Erlensee, Markus Sommerfeld

Sturm löste Flachdach auf mehrgeschossigem Wohngebäude



10. Februar 2020

(ms/ea) – Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee wurden am Montagnachmittag gegen 16.45 Uhr in die Beethovenstraße alarmiert. Dort hatte sich das Blech eines Flachdachs auf einem mehrgeschossigen Wohngebäude gelöst.





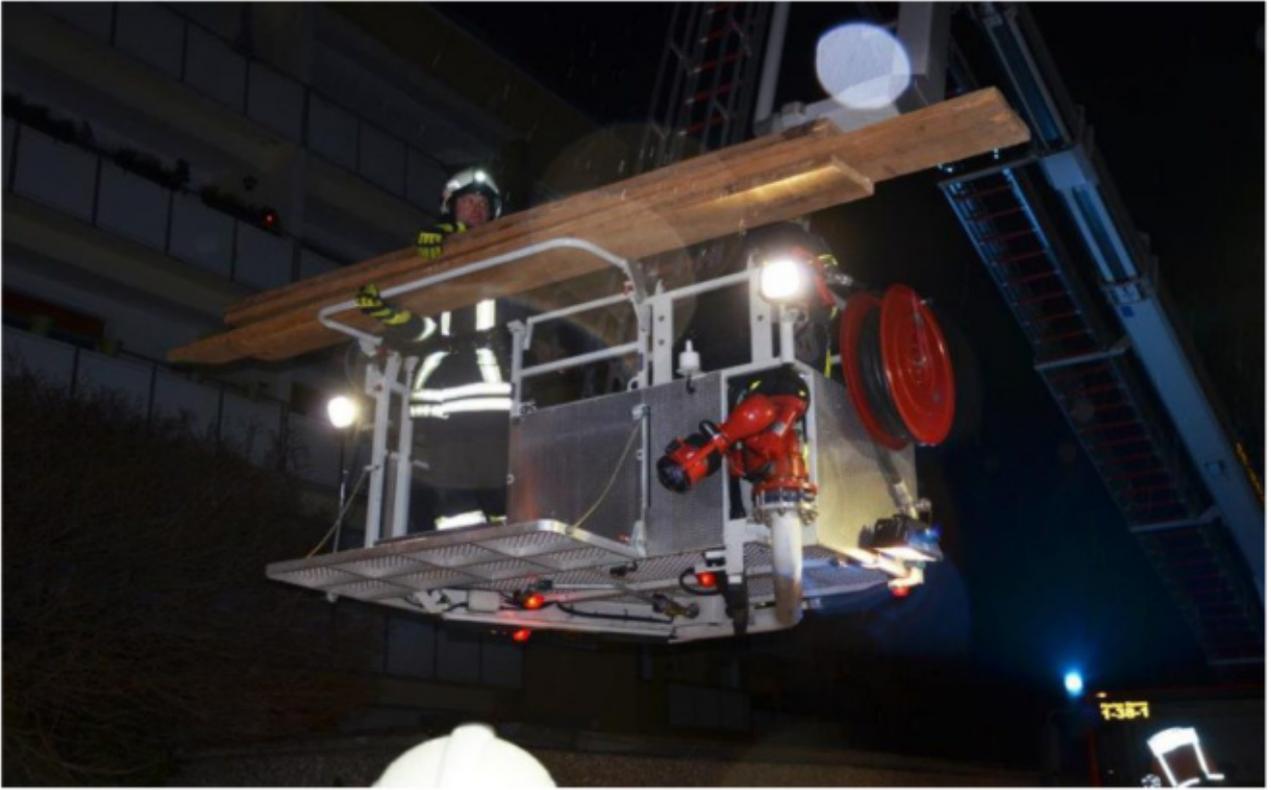
Nach Inspektion der Dachfläche mit Hilfe der Drehleiter aus Hanau entschied sich die Einsatzleitung, das Dach zu sichern, welches sich bereits auf einer größeren Fläche gelöst hatte und drohte, von den weiterhin starken Windböen herabgeweht zu werden.





Dazu wurde der Abrollbehälter Bau von der Feuerwehr Maintal alarmiert, der sämtliches Material für eine Absicherung eines Gebäudes mit sich führt. Mit Hilfe des ebenfalls zur Einsatzstelle alarmierten Teleskopmastes der Feuerwehr Hanau wurde das Material auf das Dach befördert und dort von den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee die Sicherungsmaßnahmen durchgeführt.





Wie lange die Arbeiten andauern, war gegen 18 Uhr noch nicht abzusehen.



Im Einsatz befanden sich rund 50 Einsatzkräfte. Vor Ort war ebenfalls Kreisbrandmeister Klaus Henke.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

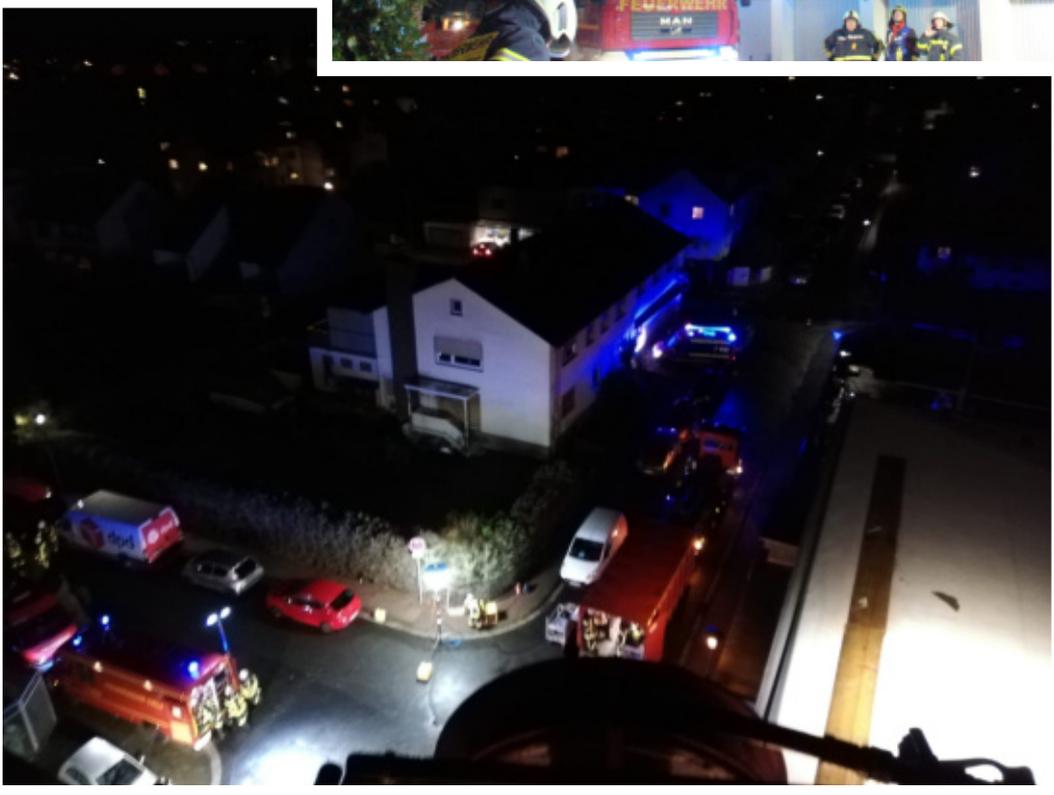


Foto: Georg Paulus (2), Unbekannt (1)

Feuerwehr befestigt Dach auf Wohnhaus i

Aufräumarbeiten nach dem Orkan „Sabine“ – Einige Straßen im Kreisgebiet

Main-Kinzig-Kreis – Die Feuerwehr in Erlensee hat am Montag verhindert, dass durch den Sturm ein Dach von einem Wohnhaus heruntergeweht wurde. Auf dem Mehrfamilienhaus an der Beethovenstraße hatte sich laut Bericht der Wehr eine Dachhaut auf einer Länge von 18 Metern angehoben. Mit Hilfe von Holzbohlen wurde die Dachhaut auf der gesamten Länge mit der Unterkonstruktion verschraubt. Für die Maßnahmen wurden von der Feuerwehr Hanau der Teleskopmast und von der Feuerwehr Maintal ein Abrollbehälter angefordert. Im Einsatz waren zirka 50 Einsatzkräfte von der Feuerwehr Hanau, Maintal und Erlensee.

Gestern dauerten die Aufräumarbeiten nach Abzug des Orkantiefs „Sabine“ im ganzen Kreisgebiet an. Wie die Kreisverwaltung gestern bilanzierte mussten insgesamt 200 Einsätze innerhalb von 24 Stunden abgewickelt werden. Einige Kreisstraßen werden auch noch gesperrt blei-

ben. Als „besonders wertvoll“ wurde die Unterstützung durch die Straßenmeistereien bewertet. Die Koordination

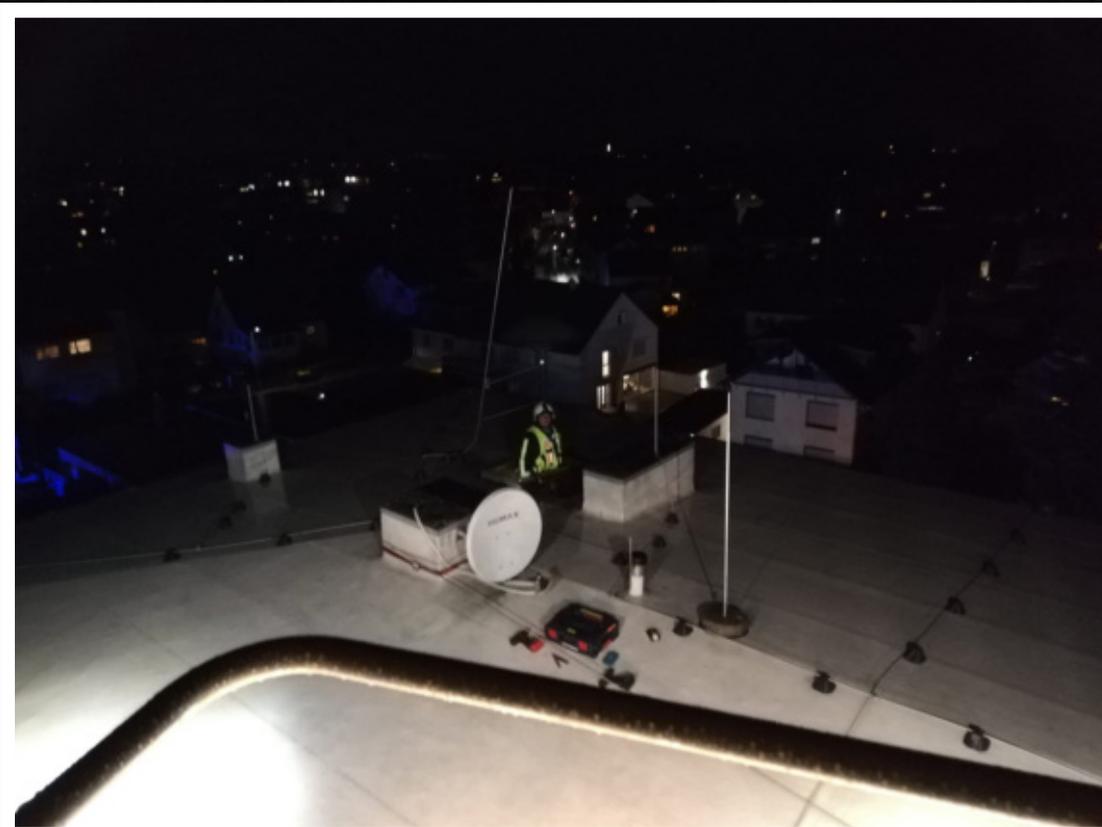
über die Leitstelle hat hier bestens funktioniert und bedeutete eine spürbare Entlastung für die freiwilligen Feuerweh-

ren, die ebenfalls stark gefordert waren. Landrat Thorsten Stolz bekräftigte noch einmal den Dank an alle Helfer, die



Festgeschraubt: Die Einsatzkräfte der Feuerwehr mussten am Montag an der Beethovenstraße in Erlensee Dachdeckerqualitäten beweisen.

FOTO: PM



Quelle: Hanauer Anzeiger, 12.02.2020; Foto: Unbekannt

n Erlensee

et noch gesperrt

rund um den Sturm auf den Beinen waren.

Als „absolut richtige Entscheidung“ bewertet Kreisbrandinspektor Markus Busanni auch die vorsorgliche Schließung der Schulen am Montag. „Wir wollten angesichts der deutlichen Sturmwarnungen die Kinder und Jugendlichen schützen und aus dem Geschehen heraushalten“, erklärt er.

Beeinträchtigungen gibt es zunächst immer noch im Bereich Eidengesäß in die Richtungen Breitenborn und Geisnitz sowie zwischen Horbach und Geiselbach. Im Bereich Jossgrund muss die Verbindung von Villbach zur Wegscheide noch geräumt werden und in Sinnatal-Breunings ist die Ziegelhütter Straße betroffen.

Behinderungen gibt es den Angaben zufolge auch zwischen Oberrodenbach und Albstadt sowie in Steinau-Marjoß. Die Landstraße 3179 bei Mernes bleibt in Richtung Alsbach und Bad Orb voraussichtlich länger gesperrt. how

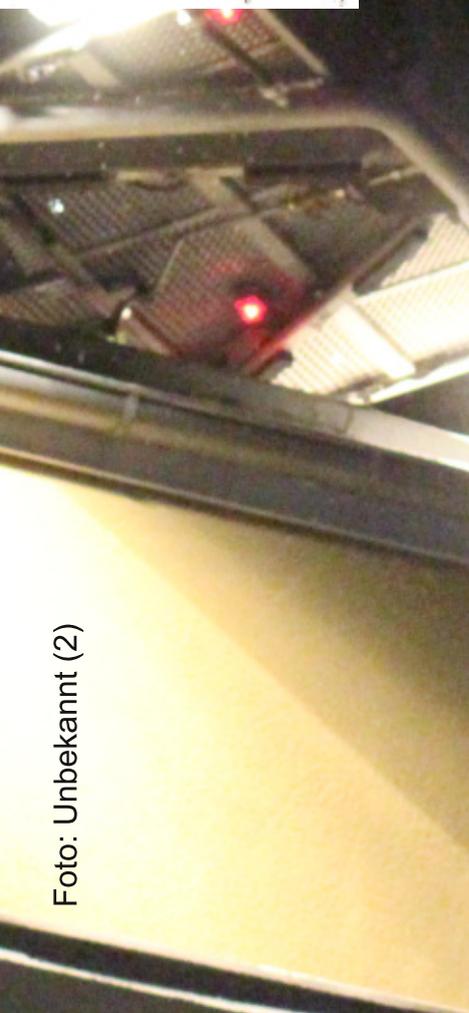
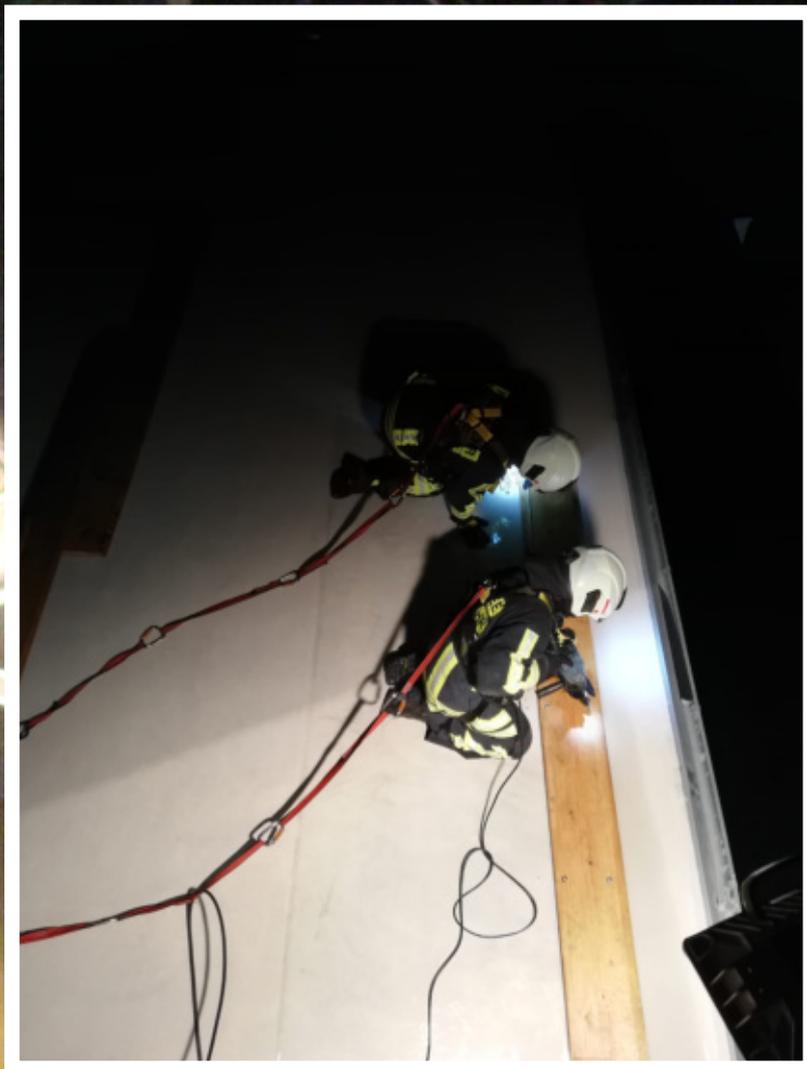
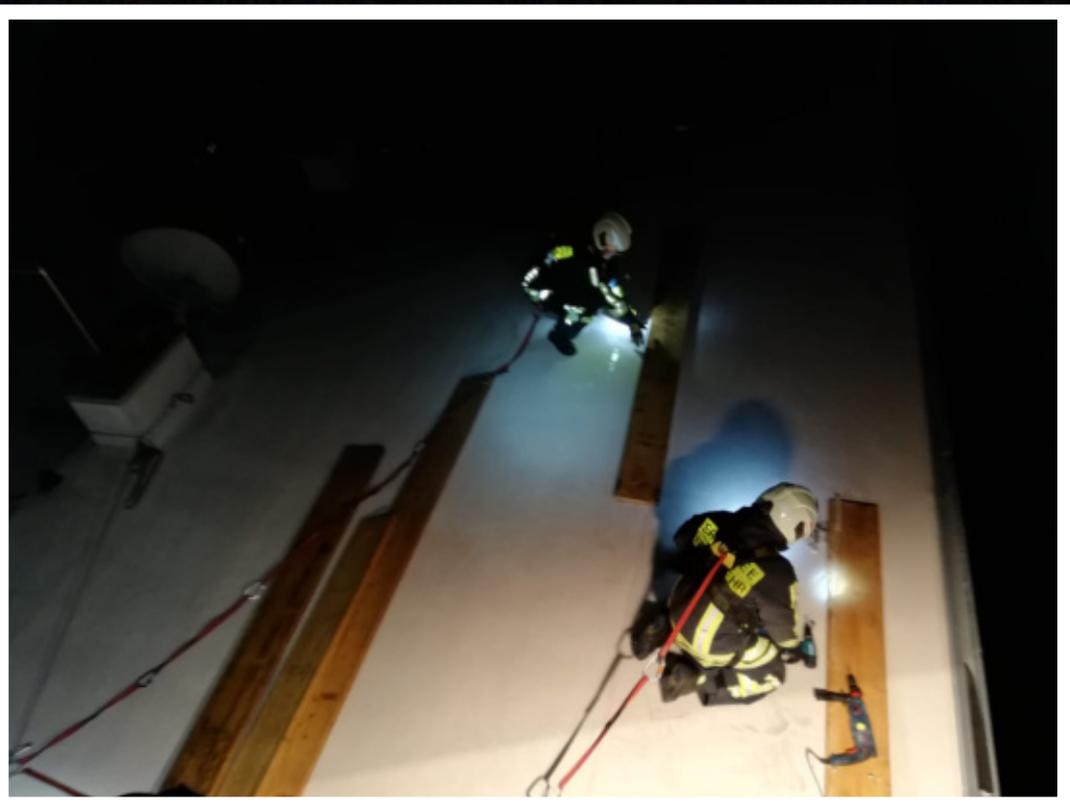


Foto: Unbekannt (2)



Am Hauptbahnhof hat Sturm „Sabine“ auf einem Parkplatz vor dem Haupteingang einen Baum entwurzelt und auf einen über Nacht geparkten Wagen geschleudert. FOTO: MONICA BIELESCH



Zwischen Oberrodobach und dem Golfplatz Trages musste die L3268 aufgrund mehrerer umgefallener Bäume bis mindestens heute gesperrt werden. FOTO: AXEL HASLER

Sturm: Noch mal Glück gehabt

Förster warnen trotzdem: In den nächsten Tagen nicht in den Wald gehen

VON MONICA BIELESCH

Region – Revierförster Hans-Holger Rittershaus steht um 8 Uhr morgens zusammen mit Moritz Schultheis vor dem Campingplatz Bärensee. Es hat aufgehört zu regnen, aber hier draußen ist der Wind noch sehr böig. Sturm „Sabine“ hat den Revierförster die Nachtruhe gekostet: Rittershaus ist schon seit 3.30 Uhr wach. „Da habe ich einen Anruf von der Feuerwehr Erlensee erhalten, dass Bäume auf der Zufahrt zum Campingplatz liegen“, erzählt er.

Er gibt ihnen den Ratschlag, die umgeknickten Bäume nicht in der Dunkelheit zu zerschneiden, das Hantieren mit der Motorsäge im Sturm und am Waldrand sei zu gefährlich, so der erfahrene Revierförster, der nicht nur den Erlenseer Wald be-

treut, sondern insgesamt 15 000 Hektar Waldfläche bis nach Rodenbach und Langenselbold. Darum beginnt Subunternehmer Moritz Schultheis im Auftrag des Forstamts erst bei Anbruch des Tages mit den Aufräumarbeiten. Und nach knapp 30 Minuten sind alle Bäume unter der Säge von Schultheis Kleinholz. Auf dem Campingplatz Bärensee ist auch der diensthabende Platzwart Oliver Stein erleichtert. Nur drei Bäume sind auf dem Gelände dem Sturm zum Opfer gefallen und haben glücklicherweise keine Unterkünfte beschädigt.

Szenenwechsel: 7 Uhr am Bruchköbeler Bahnhof. Eine Studentin, die mit dem Zug nach Gießen fahren will, sitzt schon seit 45 Minuten auf einer Bank und wartet. „Mein Zug sollte eigentlich um 6.21 Uhr kommen und

verspätet sich jetzt immer weiter“, erzählt die junge Frau. Mit ihr warten noch ein halbes Dutzend Reisende in der kleinen Bahnhofshalle, schauen auf ihre Handys auf der Suche nach den aktuellsten Informationen und auf die digitale Anzeigetafel der Bahn, die Verspätung um Verspätung ankündigt. Draußen in der Dunkelheit wartet ein junges Mädchen, das nach Friedberg muss, die Kapuze tief ins Gesicht gezogen. „Ich bin Auszubildende und jetzt komme ich zu spät“, erzählt sie besorgt, „hoffentlich gibt das keinen Ärger.“

Am Hanauer Hauptbahnhof ist am frühen Morgen weniger Betrieb als sonst, meint eine Verkäuferin beim Bäcker. „Die ganzen Schüler sind heute ja nicht da“, sagt sie. Die Menschen stehen in Gruppen vor den Informati-

onstafeln, warten ansonsten aber geduldig auf den Bahnsteigen auf ihre Züge. Gelegentlich kommt eine Durchsage über einen Zugausfall. An einem Bahnsteig drängen sich besonders viele Reisende, dort fährt tatsächlich ein Zug ein, der nach Frankfurt fährt.

Zurück in der Redaktion erreichen wir auf dem Handy kurz vor 10 Uhr Christian Schäfer, Leiter des Forstamts. Zwar hat er noch keinen umfassenden Überblick über die Schäden, die der Sturm angerichtet hat, aber eines kann er schon sagen: „Es gab keine flächenhaften Zusammenbrüche von Bäumen.“ In der ganzen Region seien Waldwege aufgrund von umgefallenen Bäumen gesperrt. Er warnt: „Da muss man unglaublich vorsichtig sein, da kann in den kommenden Tagen noch jederzeit ein Baum umfallen.“

Schäfer teilt die Einschätzung von Revierförster Rittershaus, dass die Region noch glimpflich davon gekommen ist. Außer auf der Landstraße L3268 zwischen Oberrodobach und dem Golfplatz Trages: Dort sind so viele Bäume auf die Straße gestürzt, dass die Strecke noch bis mindestens heute für die Aufräumarbeiten gesperrt bleiben müsste, so Schäfer.

Seine weitere Einschätzung: „Das war ein typischer Wintersturm wie in vergangenen Jahren auch üblich.“ Ob die Intensität dieser Stürme aufgrund des Klimawand-

dels zunimmt, müssten Meteorologen beurteilen, so Förster Schäfer. Für alle Forstamtsmitarbeiter gilt es, nach dem Sturm nun alle Wege und Strecken in den Wäldern zu kontrollieren. Auf der Suche nach sturzfährenden Bäumen. Das Forstamt schätzt die Schäden auf derzeit zirka 1000 bis 1500 Bäume über den gesam-

ten Forstamtsbereich verteilt. „Das genaue Ausmaß der Schäden können wir allerdings erst besser einschätzen, wenn die Wege wieder frei sind“, weiß Forstamtsleiter Schäfer.

Ob der Wildpark Alte Fasanerie am Mittwoch wieder geöffnet wird, entscheidet das Forstamt heute nach Sichtung der Lage.

Stolz und Kaminsky: Über Schulschließungen sollen Schulträger zentral entscheiden

„Wenn es um Schulschließungen zur Abwehr von Gefahren geht wie jetzt beim Sturmtief ‚Sabine‘, sollte das zentral in die Hände der Schulträger delegiert werden“, fordert Thorsten Stolz, Landrat des Main-Kinzig-Kreises, in einer gemeinsamen Erklärung mit Hanau Oberbürgermeister Claus Kaminsky. „Dank der Professionalität unserer Katastrophenschutzler und Feuerwehr-Verantwortlichen können sie vor Ort am besten einschätzen, wenn es geboten erscheint, Kinder und Jugendliche auf dem Weg zur und von der Schule zu schützen gegen Unbilden des Wetters“, findet Kaminsky im Einklang mit Stolz. Daher fordern Landrat und OB laut Mitteilung das Hessische Kultusministerium auf, die Praxis entsprechend zu ändern und diese Verantwortung nicht allein den jeweiligen Schulleitungen zu überlassen.

Denn das könne dazu führen, dass eine Schule geschlossen bleibe und eine andere in der Nähe nicht. Das wiederum sei Eltern sowie Schülern schwer vermittelbar. Zudem bringe es „hohen Organisationsaufwand und jede Menge Reibungsverluste“ mit sich, wenn jede Schulgemeinde erst aufwendig intern klären müsse, wie sie vorgeht.

Als „indiskutabel“ kritisieren Kaminsky und Stolz, dass das Kultusministerium es für ausreichend erachte, Schulträger und Schulleitungen mit einer bloßen Pressemitteilung zu informieren statt besser mit „Informationsketten auf aktuellstem Stand“. Für diesen Zweck seien Handynummern beim Ministerium hinterlegt. Da dieser Weg nicht genutzt wurde, hätte sich Schulleitungen am Wochenende eigenständig vernetzt und die Schulträger Stadt und Kreis mit einbezogen. Das zeige, dass „an der Basis mehr Gespür für Krisenmanagement zu erkennen ist als im Kultusministerium“, das in seiner Mitteilung „eine Unverbindlichkeit zeigt, die mit verantwortlichem Handeln wenig zu tun hat“.

Die Einsätze im Kreis im Überblick

- Wie die Polizei gestern Morgen mitteilte, waren die Auswirkungen des Sturms geringer als erwartet. „Es war im Gegensatz zu anderen Sturmnächten eher harmlos“, erklärte ein Sprecher des Polizeipräsidiums Südosthessen im Gespräch mit unserer Zeitung. „es war nicht so schlimm wie angekündigt.“ Während des Sturms sei niemand verletzt worden.
- Die Feuerwehr bestätigte diese Aussage und berichtet vor allem von umgestürzten Bäumen, die entfernt werden mussten. Außerdem abgebrochene Äste, ein loses Gartenhütchentuch und ein umgestürzter Pkw-Anhänger. In Hanau wurden über 30 Einsätze registriert, dagegen waren es in Maintal lediglich fünf. In Neuberg gab es sogar keinen einzigen Einsatz.

- Insgesamt wurden, wie der Main-Kinzig-Kreis in einer ersten Bilanz verkündete, 120 Notrufe gemeldet. „Zwar wurden mehrere Fahrzeuge wegen Hindernissen auf der Straße an der Weiterfahrt gehindert, zu Unfällen kam es aber nicht“, heißt es dort.
- Aufgrund des Sturmes rät Forstamtsleiter Christian Schäfer, davon ab, in den nächsten Tagen Waldspaziergänge zu unternehmen. Es könnte durch nachträglich herabfallende Äste oder umknickende Bäume gefährlich sein.
- Das „Stockheimer Lieschen“ ist laut Pressemitteilung Sonntagabend mit einem Baum kollidiert. Der Zug konnte mit Schrittgeschwindigkeit weiterfahren und ist gegen 22 Uhr in Bad Vilbel angekommen.

Landrat dankt allen Helferinnen und Helfern für professionelle Arbeit

10. Februar 2020

(pm/ea) – Die erste Bilanz nach der Sturmnacht listet für den Main-Kinzig-Kreis insgesamt rund 120 Notrufe aufgrund von umgestürzten Bäumen oder anderen Schäden auf, aber Personen sind nicht zu Schaden gekommen. Zwar wurden mehrere Fahrzeuge wegen Hindernissen auf der Straße an der Weiterfahrt gehindert, zu Unfällen kam es aber nicht, wie die Kreispressestelle berichtet.

Um nach dem Orkan „Sabine“ die Straßen wieder freizubekommen, waren die Freiwilligen Feuerwehren im Einsatz sowie die Beschäftigten der Straßenmeistereien aus Sterbfritz, Wächtersbach und Bruchköbel. Insgesamt wurden rund 60 umgestürzte Bäume allein auf den Kreis- und Landesstraßen gemeldet. Hier leistete vor allem die Bereitschaft der Streudienste wertvolle Unterstützung. Um die innörtlichen Einsätze kümmerten sich zudem überwiegend die Feuerwehren. Besonders betroffen waren zwischen 2 und 4 Uhr die höheren Lagen im Vogelsberg rund um Wittgenborn sowie die Kommunen im Spessart.

Ohnehin war das Personal nach der Sturmwarnung in vielen Bereichen aufgestockt worden, die Leitstelle im Gefahrenabwehrzentrum hatte ebenfalls zusätzliche Kräfte im Einsatz. Hier hatte sich auch Landrat Thorsten Stolz am Sonntagnachmittag mit Kreisbrandinspektor Markus Busanni ein Bild von der Lage gemacht und die möglichen Auswirkungen beraten. So blieben in Abstimmung mit dem Staatlichen Schulamt am Montag alle Schulen im Main-Kinzig-Kreis zwischen Maintal und Sinnatal offiziell geschlossen.

Am Montagvormittag werden die Aufräumarbeiten sukzessive fortgesetzt, wobei die Einsatzkräfte immer auch auf die eigene Sicherheit achten müssen. In einigen Fällen wurden Fachleute von Hessen Forst hinzugezogen, um die jeweilige Situation zu beurteilen. Es ist weiterhin mit Beeinträchtigungen zu rechnen und auch vor dem Betreten der Wälder wird ausdrücklich gewarnt. Laut Auskunft der Fachleute können hier bereits geschwächte Bäume umstürzen oder größere Äste herabfallen.

Mit Blick auf die große Zahl der Einsätze dankt Landrat Thorsten Stolz den vielen Helferinnen und Helfern. „Es ist immer ein großer Kraftakt, der gerade von den freiwilligen Kräften hier geleistet wird“ sagte er. Im Namen des Kreisausschusses und der Unteren Katastrophenschutzbehörde dankt er allen beteiligten Personen für den professionellen Einsatz unter diesen schwierigen Bedingungen.

11. Februar

Droht Dach zu Fallen, Beethovenstraße

Um 11 Uhr wurden wir nochmals in die Beethovenstraße gerufen. An dem Dach, welches sich gestern gelöst hatte, lösten sich weitere Teile. Mit Hilfe der Drehleiter der Feuerwehr Hanau wurden die lockeren Bleche entfernt und die Dachkante nochmals mit Hilfe von Dachlaten und Schrauben fixiert.

Feuerwehr Erlensee erneut im Dachsicherungseinsatz



11. Februar 2020

(ms/ea) – Am Dienstagvormittag mussten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee erneut in die Beethovenstraße ausrücken. Dort hatten sich aufgrund der nach wie vor stürmischen Böen weitere Dachteile an einem Gebäude, welches bereits am Montagabend einen größeren Einsatz auslöste, gelockert.

Mit Hilfe der Drehleiter aus Hanau wurden auch diese Dachteile von den Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee gesichert und damit der bereits am Montagabend abgesicherte Dachbereich noch einmal erweitert.

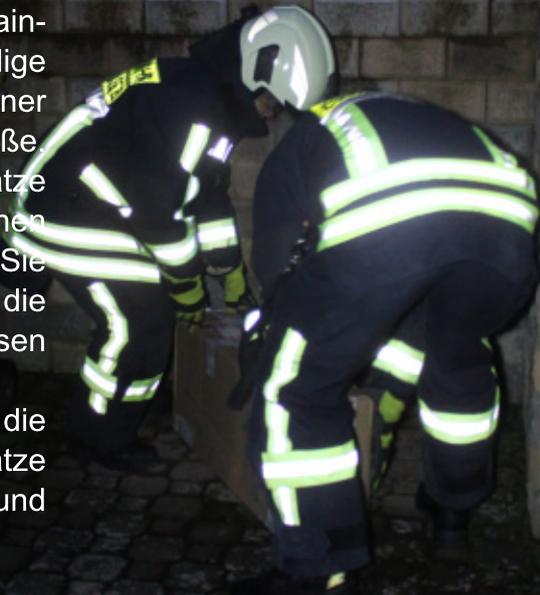
Foto: Markus Sommerfeld

12. Februar

Tierrettung, Brückenstraße

Um 7 Uhr morgens alarmierte die Zentrale Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises die Freiwillige Feuerwehr Erlensee zu einer Tierrettung in die Brückenstraße. Vor Ort wurde eine Katze vorgefunden, welche einen kranken Eindruck machte. Sie wurde eingefangen und in die Tierklinik nach Gelnhausen gebracht.

Am Abend erreichte uns die traurige Nachricht, dass die Katze es leider nicht geschafft hat und eingeschläfert werden musste.



Ehren- und Altersabteilung

10. Februar Monatstreffen

Einsatzabteilung

- 5. Februar Sitzung Wehrführerausschuss
- 8. Februar Wartung und Pflege
- 12. Februar Sitzung IKZ Schöneck
- 13. Februar Sitzung Führungskräfte Einsatzabteilung Langendiebach
- 13. Februar Wartung und Pflege
- 15. Februar Wartung und Pflege
- 22. Februar Wartung und Pflege

Ausbildung

- 4. Februar Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
- 11. Februar Ausbildung Vorbeugender Brandschutz
- 18. Februar Ausbildung Gefahren der Einsatzstelle und Fahrzeug- und Gerätekunde

Kinderfeuerwehr

21. Februar: Gerätekunde



26. Februar

Unklare Rauchentwicklung, An der Wasserburg

Am heutigen Mittwoch Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer unklaren Rauchentwicklung an der Adresse des Feuerwehrhauses Rückingen alarmiert. Glücklicherweise stellte sich schnell heraus, dass weder das dortige Wohnhaus, noch das Feuerwehrhaus direkt betroffen waren. In einem außenliegenden Heizungsraum kam es zu einem Brand innerhalb der Heizungsanlage. Es konnte deshalb schnell Entwarnung gegeben werden, sodass der anwesende Rettungsdienst, die Polizei, die Drehleiter der Feuerwehr Hanau, sowie das zweite Löschfahrzeug der Feuerwehr Erlensee wieder abrücken konnten. Die Heizungsanlage wurde gelöscht und der Schornstein vom zuständigen Schornsteinfeger gekehrt. Anschließend konnte der Einsatz beendet werden.



27. Februar

Ölspur, Weingartenstraße

Am Abend gegen 17:15 wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee zu einer Ölspur in die Weingartenstraße alarmiert. Vor Ort konnte eine mehrere hundert Meter lange Ölspur festgestellt werden, welche sich entlang des Straßenverlaufs zog. Die Betriebsmittel wurden von der Feuerwehr mit Hilfe des Tanklöschfahrzeuges beseitigt. Im Einsatz waren 5 Einsatzkräfte aus dem Stadtteil Langendiebach.



Weitere Einsätze

5. März

Ausgelöste Brandmeldeanlage, Thomas-Dachser-Straße

6. März

Ölspur, Dieselstraße

Am Abend gegen 16:15 wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee zu einer Ölspur in die Dieselstraße alarmiert. Vor Ort wurde eine circa 50 Meter lange Ölspur festgestellt. Im Einsatz war der Stadtteil Rückingen mit dem GW-L2 und 6 Einsatzkräften.



10. März

Ölspur, Marie-Curie-Straße

Foto: Sebastian Herchenröther (1), Georg Paulus (1)

Kinderfeuerwehr

6. März: Erste Hilfe



Foto: Kevin Paulus (3)

Kinderfeuerwehr

17. Januar Spieleabend

7. Februar Feuerwehrtechnische Ausbildung Knoten und Stiche

Vereine

8. Februar Klausurtagung FF Rückingen Habichsthal

9. Februar Klausurtagung FF Rückingen Habichsthal

25. Februar Faschingstreffen FF Langendiebach

28. Februar Jahreshauptversammlung FF Langendiebach

11. März

Notfall Tür versperrt, Dammstraße

Auf der Fahrt zur Einsatzstelle wurde die Feuerwehr durch die Leitstelle abbestellt, da die Polizei vor Ort sich bereits gewaltsam Zutritt zur Wohnung verschafft hatte.

79-Jährige in Erlensee getötet

Massive Gewalt – Untersuchungshaft für 38-jährige Tochter angeordnet

Erlensee – Nach dem Fund einer toten Frau in einer Wohnung an der Dammstraße in Erlensee gehen die Ermittler von einem Gewaltverbrechen aus. Das teilten die Staatsanwaltschaft Hanau und die Polizei in Offenbach am Donnerstag mit. Beamte nahmen die ebenfalls in der Wohnung anwesende 38-jährige Tochter als tatverdächtig fest, wie ein Polizeisprecher am Donnerstag sagte. Das Tatgeschehen ist derzeit noch unklar. Es gelte zu klären, ob die Tochter etwas mit dem Tod der Mutter zu tun habe, sagte der Hanauer Oberstaatsanwalt Dominik Mies.

Nach ersten Erkenntnissen erlitt das Opfer mannigfaltige Verletzungen, wie Mies sagte. Es sei eine massive Einwirkung stumpfer Gewalt gewesen. Sie soll unter anderem 19



Der Tatort: In diesem Haus an der Dammstraße ereignete sich das Verbrechen.

FOTO: HOLGER WEBER

Rippenbrüche und einen Bruch des Zungenbeins erlitten haben. Die Tatverdächtige sollte noch am Donnerstagnachmittag einem Haftrichter am Amtsgericht Hanau vorgeführt werden. Er werde Untersuchungshaft wegen Totschlags beantragen, sagte Mies. Die Polizei fand die Leiche der 79 Jahre alten Bewohnerin am Mittwochabend. Die Tochter wurde in eine Fachklinik eingewiesen, weil sie nach Polizei-Angaben einen „verwirrten Eindruck“ machte.

Alarmiert wurden die Beamten von Hausbewohnern. Sie hatten berichtet, dass Wasser unter der Eingangstür aus der Wohnung laufe. Daraufhin brach die alarmierte Streife die Tür auf. Bei Mutter und Tochter handelt es sich um syrische Staatsbürger, wie die Polizei mitteilte. dpa/thb/how

Coronapandemie

Einschränkungen und Maßnahmen

Auch uns traf die COVID-Pandemie vollumfänglich. Neben zahlreichen abgesagten Veranstaltungen kamen auch etliche Regeln auf uns zu. Es folgt ein grober Überblick über die Situation innerhalb der Feuerwehr Erlensee.

28. Februar

Pressemitteilung vom Kreis:

Bisher keine Fälle im Kreis und keine Einschränkungen

Anfang März

Erster Fall in Hanau

8. März

E-Mail vom Kreisbrandinspektor mit Handlungsempfehlungen und Hygienemaßnahmen.

Absage von Veranstaltungen sind noch nicht geplant.

12. März

Das öffentlich Leben wird durch Allgemeinverfügen des Kreises eingeschränkt

13. März

Maßnahmen der Feuerwehr Erlensee:

- "- der Ausbildungsbetrieb ist bis auf weiteres einzustellen,
- dienstliche Veranstaltungen und Sitzungen sind abzusagen,
- die Teilnahme an Wettkämpfen und Übungen oder sonstigen überörtlichen dienstlichen Veranstaltungen sind untersagt,
- Dienstsportveranstaltungen sind abzusagen,
- Brandschutzerziehung werden nicht durchgeführt,
- Sitzungen, Besuche und Treffen in den Feuerwehrhäusern sind einzustellen."

Für Einsätze und die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs galten folgende Anweisungen:

- Krankenstände sind der jeweiligen Wehrführung umgehend mitzuteilen,
- Kameraden/innen mit grippeähnlichen Symptomen ist der Zutritt zu den Feuerwehrhäusern untersagt,
- Einsätze sind gemäß Einsatzstichwort abzuarbeiten,
- auf Einsatznachbesprechungen und Austausch nach den Einsätzen ist zu verzichten
- Wartungsarbeiten, Aufräumarbeiten und sonstige Tätigkeiten in den Feuerwehrhäusern und Fahrzeugen sind auf das notwendigste zu reduzieren.

Die Maßnahmen dienen der Aufrechterhaltung unserer Einsatzstärke sowie der Vermeidung gesundheitlicher Risiken.

Die Jahreshauptversammlung am 3. April wurde abgesagt

13. März

Auf den Durchgang durch die Atemschutzstrecke kann verzichtet werden, wenn 2019 ein Durchgang erfolgt ist und alle anderen Voraussetzungen für die Tauglichkeit erfüllt sind

16. März

Der Lehrgangsbetrieb an der Hessischen Landesfeuerweherschule und auf Kreisebene wird eingestellt

16. März

Neue Verhaltensregeln bei der Feuerwehr Erlensee:

Oberste Priorität hat der Erhalt der Einsatzstärke in den kommenden Wochen.

- Reduzierung der sozialen Kontakte / Menschengruppen meiden – in Bezug auf die Einsatzbereitschaft sollten auch die persönlichen Kontakte unter uns Feuerwehrleuten möglichst eingeschränkt werden, um eine mögliche Ausbreitung zu verhindern.
- Null-Toleranz bei Symptomen jeglicher Art – Fernbleiben vom Einsatzdienst und umgehende Info an die Wehrführung
- Info an die Wehrführung bei anderen Ausfällen (zur Planung der Einsatzbereitschaft).
- Persönliche Erreichbarkeit sicherstellen (sowohl Mobiltelefon als auch Funkmeldeempfänger).
- Hygienevorgaben beachten:
- Hinweise zu Einsätzen bei Unterstützung Rettungsdienst - Tragehilfe.
- Bei zeitlich unkritischen Einsätzen bitte, vor dem Ausrücken die Hände ordentlich nach Hygieneanweisung reinigen.
- der Einheitsführer nimmt als erstes Kontakt mit dem RTW Verantwortlichen auf und klärt, wie viele Leute zum Tragen helfen sollen (Minimalprinzip).
- bei Rückkehr wieder Hände waschen.
- Wenn möglich, eine Einsatzkraft zum Öffnen der Türen abstellen, damit die Infektionskette so klein wie möglich bleibt

18. März

Ärztliche Untersuchungen zur Atemschutzfähigkeit können um 3 Monate verlängert werden

18. März

Krisenstab der Stadt wird eingerichtet

Verfügbare Kräfte für einen möglichen Katastrophenschutz Einsatz werden abgefragt.

20. März

Das Kläranlagenpersonal als kritische Infrastruktur wird in feste Betriebsgruppen eingeteilt. Einige Kameraden stehen deswegen zeitweise für Einsätze nicht zur Verfügung.

21. März

Regeln für den Einsatzfall der Feuerwehr Erlensee

- Kameraden/innen die aktuell grippeähnliche Symptome aufweisen oder sich nicht einsatzbereit fühlen bleiben Einsätzen fern!
- Alle Einsatzlagen werden gemäß Stichwort abgearbeitet.
- Bei 420.000 Einwohner im Kreis gibt es aktuell 67 infizierte Personen (0,016% der Bevölkerung), davon befinden sich drei Personen in klinischer Behandlung, davon eine Person auf Intensivstation (ohne Beatmung). Daher gehen wir davon aus, dass wir es im Einsatz mit Personen in Notlagen zu tun haben und nicht mit infizierten Personen. Trotzdem treffen wir, sofern möglich, besondere hygienische Schutzmaßnahmen.
- Ab sofort werden Fahrzeuge max. mit einer Staffel (1/5) besetzt, dies ist eine kreisweite Regelung, unabhängig vom Einsatzstichwort.

- Bei Türöffnungen und Tragehilfen wird mit nur mit dem notwendigen Personal gearbeitet
- Türöffnung: der Gruppenführer erkundet, max. 2 Personen öffnen die Tür, Wohnung nur wenn unbedingt notwendig betreten
- Tragehilfe: der Gruppenführer stimmt mit dem Rettungsdienst die Anforderung ab und legt dann die Maßnahmen fest um möglichst wenig Kräfte einzubinden.

Zusätzlich wurde auf den Pagern eine neue Software installiert damit bei Ausfall der Leitstelle eine andere die Alarmierung übernehmen kann.

31. März

Erstes Onlinetreffen der Einsatzkräfte via Skype

In der Folgezeit werden die Voraussetzungen für eine Onlineausbildung geschaffen

03. April

Mund-Nasen-Schutz wird eingeführt. Zum diesem Zeitpunkt Stoffalltagsmasken.

21. April

Verhaltensregeln FF Erlensee Stadtteil Rückingen

- Bei dienstlichen Tätigkeiten im Feuerwehrhaus, bei denen mehr als eine Person beschäftigt ist, muss ab sofort eine Maske getragen werden.
- Wie bereits beschrieben gilt diese Maskenpflicht auch bei allen Einsätzen. Hier ist noch vor dem Umkleiden in Einsatzkleidung die Maske aufzusetzen.
- Die Fahrzeuge werden nicht mehr in vollem Umfang besetzt. Im Einzelnen wird wie folgt festgelegt:
 - a. LF20 und LF8: Nur noch Staffelbesatzung (Fensterplätze besetzen - Abstand halten).
 - b. GW-L2: Nur noch ein Trupp hinten (Fensterplätze besetzen - Abstand halten).
 - c. MTW: Nur noch Staffelbesatzung (pro Sitzreihe 2 Feuerwehrleute, Mittelsitz bleibt frei).
 - d. KdoW: Nur noch mit maximal 2 Personen besetzen, wobei der Mitfahrer hinten rechts sitzt

24. April

Die Einsatzregeln für das Kläranlagenpersonal wurde aufgehoben

30. April

Umstieg von Skype auf Zoom

5. Mai

Erste Onlineausbildung in Erlensee. Thema: Löschwasserversorgung

11. Mai

Die HLFS nimmt einzelne Lehrgänge wieder auf.

13. Mai

Der Betrieb der Atemschutzübungsanlagen im Kreis wird wieder aufgenommen.

23. Juni

Der Kreis gibt eine Rahmenempfehlung zur Wiederaufnahme der Ausbildungsdienstes bei der Freiwilligen Feuerwehren heraus

1. Juli

Hygienekonzept für die Feuerwehr Erlensee tritt in Kraft.

7. Juli

Die Ausbildung in Präsenz startet wieder. Theoretische Ausbildungsveranstaltungen bleiben Online.

9. September

Update des Hygienekonzeptes der Feuerwehr Erlensee

19. Oktober

Die HLFS stellt den Lehrgangsbetrieb in Präsenz ein. Onlineausbildung geht weiter. Lehrgänge auf Kreisebene werden eingestellt

1. Dezember

Die Ausbildung in Präsenz wird in Erlensee Eingestellt. Onlineausbildung geht weiter



18. März

Ausgelöste Brandmeldeanlage, Leipziger Straße

Um 14:23 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee zu einem Einsatz in die Leipziger Straße alarmiert. In einem dortigen Lebensmittelmarkt hat die automatische Brandmeldeanlage ausgelöst.

Nach kurzer Zeit konnte Entwarnung gegeben werden: Ein in Brand geratener Aschenbereicher wurde bereits durch das Personal abgelöscht. Die Anlage wurde wieder in Ruhe geschaltet und an den Betreiber übergeben.

19. März

Unklare Rauchentwicklung, Am Gänseweiher

Am heutigen Morgen wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer unklaren Rauchentwicklung in die Straße „Gänseweiher“ alarmiert. Nach ersten Meldungen kam es zu einer Rauchentwicklung aus der Zimmerdecke. Ein Trupp kontrollierte mit der Wärmebildkamera die Decke. Dabei wurden keine erhöhten Temperaturen oder eine Rauchentwicklung festgestellt. Aufgrund des Alarmstichwortes „F2 Sonstige Rauchentwicklung“ wurde eine große Anzahl an Einsatzkräften zum Einsatzort geschickt. Die Einsatzkräfte konnten die Einsatzstelle aber bereits nach 15 Minuten wieder verlassen. Im

Einsatz waren neben der Drehleiter der Feuerwehr Hanau und dem Rettungsdienst ca. 30 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee.



Foto: Georg Paulus

22. März

Ausgelöster Heimrauchmelder, Eugen-Kaiser-Straße

Am heutigen Morgen wurde die Feuerwehr Erlensee gegen 9:46 Uhr zu einer unklaren Rauchentwicklung in die Eugen-Kaiser-Straße alarmiert. Nach ersten Meldungen kam es zu einer Auslösung eines Heimrauchmelders und Brandgeruch. Bei Eintreffen der Feuerwehr konnte kein Rauch festgestellt werden. Die Einsatzleitung entschied sich dazu die Wohnung über das Fenster zu kontrollieren, ohne dabei die Tür zu beschädigen. Dazu wurde über die Drehleiter ein Zugang zur Wohnung geschaffen. Die Einsatzkräfte konnten die Einsatzstelle bereits nach 45 Minuten wieder verlassen. Im Einsatz waren neben der Drehleiter der Feuerwehr Hanau und dem Rettungsdienst ca. 15 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee.



Foto: Unbekannt

29. März

Gartenhüttenbrand, Mühlstraße

Heute Nacht wurde den Einsatzkräften der Feuerwehr nicht nur durch die Zeitumstellung eine Stunde Schlaf gestohlen. Um 5:32 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee – Stadtteil Langendiebach zur einer brennenden Gartenhütte in die Ravolzhäuser Straße alarmiert. Beim Eintreffen des ersten Fahrzeuges wurde festgestellt, dass es sich um eine brennende Gartenhütte in der Verlängerung der Mühlstraße handelte. Das Feuer hatte bereits auf eine weitere Gartenlaube übergeschlagen, sodass diese ebenfalls bei Eintreffen der Feuerwehr in Vollbrand stand. Sofort wurden mehrere Trupps unter Atemschutz zur Brandbekämpfung eingesetzt. Aufgrund der Ausmaße wurde außerdem Vollalarm für die Feuerwehr Erlensee ausgelöst, sodass ebenfalls der Stadtteil Rückingen mit allen Einsatzkräften zur Verfügung stand. Insgesamt waren bei den Löscharbeiten teilweise 4 Trupps unter Atemschutz gleichzeitig im Einsatz.

Für die Wasserversorgung musste eine Schlauchleitung aus der Mühlstraße über mehrere 100 Meter bis zur Einsatzstelle verlegt werden.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde die Feuerwehr Neuberg mit weiteren Atemschutzgeräteträgern alarmiert. Aus einer angebauten Stallung wurden ca. 30 Hühner gerettet und in ein angrenzendes Freigehege verbracht.

Gegen 6:04 Uhr war das Feuer unter Kontrolle. Die Nachlös- und Aufräumarbeiten zogen sich noch bis kurz vor 9:00 Uhr. Im Einsatz waren ca. 50 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee und Neuberg, der Rettungsdienst und die Polizei.



Gartenhütte brennt völlig aus

Erlensee – Die Polizei wurde am Sonntag zu einem Gartenhüttenbrand in einer Kleingartenanlage in der verlängerten Mühlstraße gerufen. Mehrere Anwohner meldeten gegen 5.30 Uhr einen Feuerchein nahe des Friedhofs. Die Einsatzkräfte der Feuerwehr und Polizei konnten in den Kleingärten einen Gartenhüttenbrand feststellen. Durch das Feuer brannte eine Gartenhütte völlig nieder; zwei weitere konnten durch die Feuerwehr gelöscht werden. Die Ermittlungen zur Brandursache dauern an. – das



Foto: Georg Paulus (2)



29. März

Überprüfung gelöschtes Feuer, Mühlstraße

Heute Mittag um 13:11 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee erneut in die verlängerte Mühlstraße gerufen. An der Einsatzstelle aus den Morgenstunden hatten sich im Schutt einige Glutnester gebildet. Der Schutt wurde mit dem Schnellangriff abgelöscht und mit einem Dung-haken auf weitere Glutnester durchsucht. Nach ca. 30min konnte der Einsatz beendet werden.

Im Einsatz waren 6 Einsatzkräfte mit dem Tanklöschfahrzeug

29. März

Hilflose Person in PKW, Langendiebacher Straße

Auf dem Parkplatz vor einem Anwesen in der Langendiebacher Straße stand ein geparkter PKW. Der Fahrer saß reaktionslos auf dem Fahrersitz. Auf der Fahrt zum Feuerwehrhaus hielt der Wehrführer Rückingen an der Einsatzstelle mit seinem Privatfahrzeug an und klopfte heftig gegen die Scheibe des Fahrzeugs, der Fahrer blieb weiterhin ohne Reaktion. Der Wehrführer versuchte die Seitenscheibe des Fahrzeugs mit einem Hammer zu zerstören. Beim Schlagen mit dem Hammer auf die Scheibe erwachte der Fahrer und machte einen abwesenden Eindruck.

Der eintreffende RTW untersuchte den Fahre. Für die angerückte Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

3. April

Überprüfung gelöschtes Feuer, In den Reußergärten

Um 4:15 wurden die Einsatzkräfte der in die Straße „In den Reußergärten“ zur Überprüfung eines gelöschten Feuers alarmiert. Anwohner stellten in der Nacht Rauch und einen Schmorgeruch fest. Bei der Kontrolle ihres Anwesens konnten sie eine verbrannte Elektroverteilung finden und alarmierten daraufhin die Feuerwehr.

Die Einsatzkräfte kontrollierten die Einsatzstelle mit der Wärmebildkamera. Mit einem Belüftungsgerät wurden die Räumlichkeiten rauchfrei gemacht. Ebenso wurde der Energieversorger hinzugezogen, um die Verteilung stromlos zu schalten.

Nach circa 45min konnte der Einsatz beendet werden. Im Einsatz waren 6 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee, 2 Einsatzkräfte der Polizei, sowie der zuständige Elektriker des Energieversorgers.

4. April

Tierrettung, Langenselbolder Weg

Um 12:26 wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee zu einer Tierrettung in Langendiebach Ecke Kreuzweg / Langenselbolder Weg alarmiert. Auf einem Garagendach hatte sich ein zuvor geflohener Papagei abgesetzt. Die Feuerwehr versuchte mit Hilfe der Multifunktionsleiter zum Papagei zu gelangen und diesen mit einem Kescher einzufangen. Der Papagei war davon aber weniger begeistert und flog weiter, bevor die Einsatzkräfte ihn erreichten.

Im Einsatz waren 4 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee mit dem Gerätewagen.

Weitere Einsätze

27. April

Vorraushelfereinsatz

051



5. April

Wasser im Keller, Hainstraße

In einem Keller wurden circa 5cm Wasser auf circa 50m² mit einem Nasssauger aufgenommen. Die Freiwillige Feuerwehr Erlensee war mit einem Fahrzeug vor Ort.



6. April

Ausgelöste Brandmeldeanlage, Leipziger Straße

Gegen 12.00 Uhr wurden die Feuerwehr zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in die Leipziger Straße gerufen. Nach Erkundung durch den vorgehenden Trupp konnte schnell Entwarnung gegeben werden: angebranntes Essen in einer Mikrowelle, war der Grund für die Auslösung. Bereits nach wenigen Minuten konnten die Bewohner wieder zurück in das Gebäude.

Im Einsatz war die Feuerwehr Erlensee mit zwei Fahrzeugen sowie der Rettungsdienst.

6. April

Brennende Gasflasche, Bärensee

Um 4:42 Uhr wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee und Hanau zu einer brennenden Gasflasche zum Bärensee alarmiert. Die ersteintreffenden hauptamtlichen Kräfte aus Hanau fanden eine bereits abgelöschte Gasflasche vor. Anwohner hatten diese bereits mit einem Pulverlöscher abgelöscht. Der eingesetzte Angriffstrupp kontrollierte die Einsatzstelle und riegelte die Gasflasche ab.

Die Feuerwehr Erlensee war mit ca. 15 Einsatzkräften dem LF10, TLF und ELW im Einsatz, musste jedoch nicht tätig werden. Nach cirka 10min konnte bereits die Rückfahrt angetreten werden.

17. April

Ausgelöste Brandmeldeanlage, Leipziger Straße

Gegen 16.00 Uhr löste eine automatische Brandmeldeanlage in der Leipziger Straße aus. Bereits nach kurzer Zeit waren die Einsatzkräfte vor Ort. Die Erkundung zeigte, dass in einer Küche heißer Wasserdampf die Rauchmelder auslöste. Der Einsatz konnte somit schnell wieder beendet werden. Im Einsatz war die Feuerwehr Erlensee mit zwei Fahrzeugen sowie der Rettungsdienst.

Jugendfeuerwehr

- | | |
|-----------|---|
| 2. März | Sitzung Jugendwarte und -betreuer |
| 5. März | Feuerwehrtechnische Ausbildung Rettungsgeräte |
| 6. März | Elterngespräch zur Übernahme KF / JF |
| 12. März | Allgemeine Jugendarbeit Spieleabend |
| 30. April | Online-Ausbildung FwDV 3 |

18. April

Kleinfeuer, L3268 Richtung Bruchköbel

Kurz nach Mitternacht wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Kleinfeuer zwischen Erlensee und Bruchköbel alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um ein nicht-angemeldetes Nutzfeuer handelte. Die Personen wurde von der Feuerwehr angewiesen das Feuer zu löschen.

21. April

Kleinfeuer, Brückenstraße

Kurz nach zwölf wurde die Feuerwehr zu einem Kleinfeuer gerufen. Gemeldet wurde ein brennender Gartenzaun. Beim Eintreffen der Feuerwehr stellte sich glücklicherweise heraus, dass die Anwohner das Feuer bereits mit einem Gartenschlauch löschen konnten. Die Feuerwehr kontrollierte die Brandstelle mittels Wärmebildkamera. Bereits nach kurzer Zeit konnte der Einsatz beendet werden.

Im Einsatz war die Feuerwehr Erlensee mit einem Fahrzeug sowie die Polizei

Einsatzabteilung

1. März	Wartung und Pflege
3. März	Sitzung Bauausschuss Feuerwehrhaus Langendiebach
6. März	Umbau Feuerwehrhaus Langendiebach
7. März	Umbau Feuerwehrhaus Langendiebach
14. März	Wartung und Pflege
28. März	Wartung und Pflege
28. März	Hochzeitspalier Bettina und Thomas Wacker
31. März	Wartung und Pflege
31. März	Virtuelles Treffen
3. April	Virtuelles Treffen
11. April	Wartung und Pflege
17. April	Wartung und Pflege
26. April	Wartung und Pflege
28. April	Wartung und Pflege
29. April	Wartung und Pflege

Ausbildung

2. März	Atemschutzstrecke Langenselbold
3. März	Ausbildung FwDV 7-Atemschutz
10. März	Ausbildung Einsatztaktik und Einsatzlehre und FwDV 10-Die tragbaren Leitern

25. April

Unterstützung Rettungsdienst

„Christoph Gießen“ landet auf Rathausplatz



25. April 2020

(ms/ea) – Um den Notarzt zu einem verunfallten Radfahrer zu bringen, der bereits in einem Rettungswagen erstversorgt wurde, landete am Samstagabend der Rettungshubschrauber „Christoph Gießen“ der Johanniter Luftrettung auf dem für solche Landungen vorgesehenen Rathausplatz.

Kräfte der Feuerwehr Erlensee und der Polizei sicherten die Landestelle dazu entsprechend ab.





Fotos: Markus Sommerfeld

26. April

Ausgelöster Heimrauchmelder, Brückenstraße

Am Sonntag Mittag wurde die Feuerwehr gegen 14:30 Uhr zu einem ausgelösten Heimrauchmelder gerufen. Aufmerksame Nachbarn hatten aufgrund des ertönenden Alarms die Feuerwehr verständigt. Nachdem sich die Feuerwehr Zugang zur Wohnung verschaffte, stellte sich heraus, dass eine abgebrannte nicht gelöschte Kerze den Rauchmelder auslöste. Die leichte Verrauchung in der Wohnung konnte durch natürliche Belüftung beseitigt und anschließend der Einsatz beendet werden.

In diesem Fall zeigte sich wieder, wie wichtig Heimrauchmelder und aufmerksame Nachbarn sind. Ohne das Auslösen des Rauchmelders und das zeitnahe Verständigen der Feuerwehr, wäre eventuell ein Wohnungsbrand entstanden.

Im Einsatz waren die Feuerwehr Erlensee mit fünf Fahrzeugen, die Feuerwehr Hanau mit der Drehleiter sowie das DRK und die Polizei, insgesamt 25 Einsatzkräfte



26. April

Brennt Scheune, Neuberg

Um 14:47 Uhr wurden Einsatzkräfte unserer Feuerwehr, zur Unterstützung der Freiwillige Feuerwehr Neuberg, zu Nachlöscharbeiten auf dem Sophienhof in Neuberg alarmiert. Seit heute Morgen, kurz vor 5 Uhr, brannte es dort. Durch die Kräfte aus Erlensee wurden Heu, Stroh und Trümmer abgelöscht, welche von mehreren Radladern und Baggern auseinander gezogen wurden. Gegen 20:00 Uhr wurden die Kräfte aus Erlensee wieder aus dem Einsatz entlassen. Die Einsatzmaßnahmen dauern an. Am Einsatz beteiligt waren die Feuerwehr Neuberg, Feuerwehr Hanau, Feuerwehr Langenselbold, Feuerwehr Hammersbach, Feuerwehr Bruchköbel sowie das THW mit Räumgerät. Für die Versorgung der Einsatzkräfte sorgte das DRK.

Scheunenbrand in Neuberg: Alle Pferde gerettet – Mutmaßlich Tatverdächtiger festgenommen



26. April 2020

(ms/ea) – Beim Scheunenbrand auf dem Neuburger Sophienhof konnten alle Pferde unbeschadet gerettet werden, wie Bürgermeisterin Iris Schröder gegenüber Erlensee Aktuell an der Einsatzstelle berichtete. Sie sprach den Einsatzkräften der Feuerwehren ein großes Lob aus. Ein Übergreifen der Flammen auf benachbarte Gebäude konnte verhindert werden. Außerdem informierte sie darüber, dass ein mutmaßlich tatverdächtiger Brandstifter von der Kriminalpolizei festgenommen wurde.

An der Einsatzstelle waren die rund 70 Kräfte der Feuerwehren Neuberg, Langenselbold, Hammersbach und Hanau am Sonntagvormittag noch mit Nachlöscharbeiten beschäftigt, die sich noch eine ganze Weile hinziehen werden, da sämtliche sich in der abgebrannten Halle befindlichen Strohballen in Flammen stehen.

Unterstützung sollen die Kräfte in Kürze vom THW erhalten, um mit Hilfe eines Radladers die Ballen auseinanderziehen zu können, wie Gemeindebrandinspektor Uwe Reifenberger und sein Stellvertreter, Daniel Alt, berichteten.



Aufgrund der großen Rauchentwicklung wurden KatWarn und Rundfunkwarnmeldungen ausgelöst. Die Schadenshöhe konnte am Sonntagmorgen noch nicht beziffert werden, Verletzte waren bis Stand 9.30 Uhr keine zu beklagen.



Die weiteren Ermittlungen der Kriminalpolizei müssen nun abgewartet werden, ob der mutmaßlich Tatverdächtige auch wirklich für die Brandserie verantwortlich ist. Der Gemeindevorstand hatte vor einer Woche eine Belohnung in Höhe von 1000 Euro für Hinweise ausgesetzt.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld



Ein Raub der Flammen: Um kurz vor fünf im Morgengrauen wurden die Rettungskräfte gestern Morgen über den Scheunenbrand informiert. Die Pferde konnten glücklicherweise rechtzeitig hinausgeführt werden.

Am Strahlrohr verhaftete

Feuerwehr unter Schock: Mitglied soll für Brandserie verantwortl

VON HOLGER WEBER

Neuberg – Das Feuer ist bereits unter Kontrolle, doch am Rande des Geschehens auf dem Neuberger Sophienhof herrscht betretenes Schweigen. Der Schock steht den Einsatzkräften der Neuberger Feuerwehr ins Gesicht geschrieben: Einer der Ihren soll für die Brandserie verantwortlich sein, die die Gemeinde seit den Osterfeiertagen in Atem hält. Beim jüngsten und verheerendsten Feuer gestern wurde ein junger Feuerwehrmann von der Polizei noch während des Löscheinsatzes verhaftet. „Sie haben ihm quasi das Strahlrohr aus der Hand genommen und abgeführt“, be-

Pferde frühzeitig aus der Scheune geholt

richtet Neubergs Gemeindebrandinspektor Uwe Reifenberger.

Um 4.45 Uhr hatten Anwohner des Sophienhofs, der zwischen den Neuberger Ortsteilen Ravolzhausen und Rüdighheim liegt, Feuerwehr und Polizei alarmiert. Beim Eintreffen der Rettungskräfte stand die Lagerhalle mit einer auf dem Dach montierten Photovoltaikanlage bereits im Vollbrand. Durch den Einsatz der Feuerwehr konnte ein Übergreifen auf angrenzende Gebäude zwar verhindert werden. „Das Gebäude war aber nicht mehr zu retten.“ Man habe sich dann darauf konzentriert, eine Ausbreitung des Feuers zu vermeiden, so Reifenberger.

Noch am frühen Nachmittag waren die Einsatzkräfte damit beschäftigt, die letzten Glutnester zu löschen. Die in der Scheune untergebrachten Pferde konnten von den Besitzern frühzeitig in Sicherheit gebracht werden. Ein Pony flüchtete, kam dann aber wieder zurück.

An dem Einsatz waren mehr als 100 Rettungskräfte beteiligt, unter anderem von den Feuerwehren aus Hammersbach, Langenselbold und Hanau. Auch die Feuerwehr aus Bruchköbel und Erlensee wurden zur Unterstützung angefordert. Sie mussten am Nachmittag die entkräfteten Neuberger ablösen. Das THW in Erlensee leistete ebenfalls technische Hilfe.

Die Aufräumarbeiten dauerten auf dem Sophienhof noch

bis in die späten Abendstunden an.

In der Karwoche hatte die Brandserie in Neuberg mit einem Mülltonnenbrand in der Nähe des Anglerteiches in Ravolzhausen begonnen. Am Ostermontag brannte dann eine Gartenhütte in der Nähe des Rüdighheimer Friedhofs. Zwei kleinere Feuer im Wald und der Nähe der Feldscheune konnten frühzeitig gelöscht werden. Zudem brannte bereits eine Scheune im Ortsteil Ravolzhausen. Der Gemeindevorstand hatte danach eine Belohnung in Höhe von 1000 Euro für Hinweise auf den oder die Täter ausgesetzt.

Die Ermittler hatten den jungen Mann offenbar seit ge-

Iris Schröck
große Be
für a



Unermüdllich: Noch am späten Nachmittag bekämpften die Einsatzkräfte die letzten Glutnester in der niedergebrannten Scheune. FOTOS: HOLGER WEBER (2)/ANDREAS ZIEGERT (1)

t vortlich sein

raumer Zeit in Verdacht. Bis zum Feuer auf dem Sophienhof sei die Beweislage wahrscheinlich noch nicht ausreichend gewesen, sodass man ihn hätte festnehmen können, vermutete Neubergs Bürgermeisterin Iris Schröder am Einsatzort. Sowohl die Bürgermeisterin als auch Reifenberger waren über die Ermittlungen informiert.

der: „Eine Belastung alle“

Schröder sprach von einer belastenden Situation für alle am Einsatz Beteiligten. „Mitzuerleben, dass ein Kamerad abgeführt wird, ist ein Schock. Das kommt zu den körperlichen Anstrengungen hinzu.“ Nun müsse man die Ermittlungen der Polizei abwarten und sehen, ob sich der Tatverdacht bestätige.



Die Schadenshöhe ist noch nicht ermittelt. Man vermutet einen sechsstelligen Betrag.





30. April

Spende Jugend

Großzügige Spende an die Jugendfeuerwehr Langendiebach



Die Jugendfeuerwehr Langendiebach

Erlensee. Bruno Wörner hatte im März zu seinem 70. Geburtstag eingeladen, verzichtete dabei aber bewusst auf Geschenke. Dafür rief er seine Gäste zu einer Spende an die Jugendfeuerwehr Langendiebach auf.

So kamen mit Aufrundung von Seiten des Jubilars stolze 1.700 Euro

zusammen, worüber sich Jugendwart Rolf Schallmayer und Vorsitzender Klaus Lawrenz sehr freuten. Aufgrund der Corona-Pandemie musste jedoch auf eine öffentliche Spendenübergabe verzichtet werden.

Da große Sanierungsarbeiten bei der Feuerwehr Langendiebach anstehen und unter anderen ein ei-

gener Mannschafts- und Ausbildungsraum für die Jugendlichen geschaffen werden soll, wurde die Spende mit großer Begeisterung angenommen.

Der Vorstand und die Jugendabteilung bedanken sich bei ihrem langjährigen Mitglied für die finanzielle Unterstützung und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

1. Mai

Wasser im Gebäude, Bruchköbler Straße

Am Abend des 1. Mai um 21:00 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee – Stadtteil Langendiebach zu einem Wassereintritt im Gebäude in die Bruchköbler Straße alarmiert. Nach einem schweren Gewitter lief Wasser in einen Keller. Bei Eintreffen der Feuerwehr mit dem Gerätewagen Logistik war das Wasser bereits selbst wieder abgeflossen. Für die Feuerwehr gab es daher keine Tätigkeiten.

Im Einsatz waren 4 Einsatzkräfte mit dem Gerätewagen und weitere Einsatzkräfte in Bereitschaft im Gerätehaus.

6. Mai

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, Waldstraße

Am Vormittag um 11:44 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee, zusammen mit dem Rüstwagen aus Hanau, vom Rettungsdienst in die Waldstraße zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person nachgefordert.

Vor Ort kam es zu einem Alleinunfall, bei dem ein Fahrzeug rückwärts eine Hauswand rammte. Durch die Wucht des Aufpralls und die Verformung am Fahrzeug entschieden sich der Notarzt und Rettungsdienst für eine schonende Rettung, um mögliche Verletzungen der Wirbelsäule nicht zu verschlimmern.

Durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr wurde das Fahrzeug stabilisiert und anschließend das Fahrzeugdach mit Hilfe der hydraulischen Rettungsgeräte entfernt. Im Anschluss konnte die Patientin, in Abstimmung mit dem Rettungsdienst, über ein sogenanntes „Spineboard“ aus dem Fahrzeug befreit werden.

Ebenfalls wurde durch die Feuerwehr während der ganzen Maßnahmen der Brandschutz sichergestellt und die Waldstraße in beide Richtungen gesperrt. Aufgrund einer erhöhten Anzahl an Schaulustigen an der Einsatzstelle wurde zusätzlich ein provisorischer Sichtschutz errichtet. Vor Ort waren Einsatzkräfte des Deutschen Roten Kreuzes mit einem Rettungswagen und einem Notarzteinsatzfahrzeug. Die Feuerwehr war mit 2 Einsatzkräften auf dem Rüstwagen der Feuerwehr Hanau und ca. 25 Einsatzkräften von Erlensee mit Tanklöschfahrzeug (Beladung technische Hilfeleistung), Gerätewagen, LF10, LF20, GW-L2 und Einsatzleitwagen vor Ort. Die Polizei Südosthessen war für die Unfallaufnahme und Ermittlung ebenfalls mit einem Fahrzeug vor Ort.

Weitere Einsätze

- | | |
|---------|--|
| 4. Mai | Vorraushelfereinsatz |
| 20. Mai | Unterstützung Rettungsdienst, Uferstraße |
| 21. Mai | Unterstützung Rettungsdienst, Zum Fliegerhorst |
| 25. Mai | Notfall Tür versperrt, Hanauer Straße |
| 27. Mai | Ölspur, Auf der Beune |

PKW-Fahrerin mit Rettungsschere aus Fahrzeug befreit



6. Mai 2020

(ms/ea) – Eine 80-jährige Fahrerin eines Opel Corsa prallte nach Angaben der Polizei am Mittwochmittag in der Waldstraße aus bisher ungeklärter Ursache mit ihrem Fahrzeug rückwärts gegen eine Hauswand. Aufgrund der Verletzungen musste die Neubergerin von Einsatzkräften der Feuerwehr Erlensee anschließend mit der Rettungsschere aus ihrem Fahrzeug befreit werden.



Die schwer verletzte Fahrerin wurde danach mit dem Rettungsdienst in ein Krankenhaus eingeliefert.

Nach Angaben der Polizei entstand ein Sachschaden von rund 1200 Euro.

Fotos: Markus Sommerfeld





9. Mai

Unklare Rauchentwicklung, L3268 Richtung Rodenbach

Am Samstagmorgen gegen 9 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Kleinfeuer in das Waldgebiet zwischen Erlensee und Niederrodenbach alarmiert. Eine Passantin hatte von dem dortigen Reiterhof eine Rauchentwicklung im Wald wahrgenommen. Im Rahmen der Erkundung konnte festgestellt werden, dass es sich um ein nicht angemeldetes Nutzfeuer handelt, das bei Eintreffen der Feuerwehr bereits erloschen war. Für die Feuerwehr ergab sich somit keine weitere Tätigkeit.

12. Mai

Überprüfung gelöschtes Feuer, Oberissigheimer Weg

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr Erlensee gegen 17:00 Uhr in den Oberissigheimer Weg alarmiert. Vor Ort wurde ein angemeldetes Nutzfeuer überprüft, welches von Passanten gemeldet wurde. Vor Ort war ein PKW der Feuerwehr.

Einsatzabteilung

17. Mai	Wartung und Pflege
19. Mai	Wartung und Pflege
23. Mai	Wartung und Pflege
25. Mai	Wartung und Pflege
25. Mai	Sonstige dienstliche Tätigkeiten
27. Mai	Wartung und Pflege
27. Mai	Besprechung AAO Erlensee, Gelnhausen
31. Mai	Wartung und Pflege

Ausbildung

. Mai	Online-Ausbildung Löschwasserversorgung
12. Mai	Online-Ausbildung Theoretische Ausbildung Atemschutz
19. Mai	Online-Ausbildung FwDV 500-Einheiten im ABC-Einsatz
26. Mai	Online-Ausbildung Brandmeldeanlagen

Jugendfeuerwehr

7. Mai	Online-Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
12. Mai	Online-Ausbildung Einheiten im technischen Hilfeleistungseinsatz

12. Mai

Unklare Rauchentwicklung, Willy-Brandt-Ring

Die Feuerwehr Erlensee wurde gegen 22:00 Uhr in den Willy-Brandt-Ring zu einer unklaren Rauchentwicklung alarmiert. Vor Ort brannten mehrere Gegenstände in einer Garage. Diese wurden bereits vor Eintreffen der Einsatzkräfte von einem Anwohner abgelöscht. Unter den brennenden Gegenständen befand sich auch ein Akku der sich immer wieder entzündete. Dieser wurde in einem Wasserbad abgelegt. Zudem wurde die Garage mit der Wärmebildkamera auf weitere Glutnester kontrolliert. Die Feuerwehr war mit 3 Fahrzeugen und 15 Einsatzkräften ca. 30 Minuten im Einsatz



15. Mai

Kleinf Feuer

Um 19 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee zu einem Kleinf Feuer im Feld Richtung Rodenbach gerufen. Auf einer Fläche von circa 2m² brannte Gras. Ein anwesender Landwirt hatte das Feuer zum Glück frühzeitig bemerkt und konnte es noch vor dem Eintreffen der Feuerwehr löschen.

17. Mai

Ölspur

Die Freiwillige Feuerwehr Erlensee wurde zu einer Ölspur alarmiert. Die Spur führte vom Stadtgebiet Erlensee über den Kreisel am Ortsausgang bis nach Bruchköbel. Durch die Freiwillige Feuerwehr wurde die Straße abgesichert bis die Fachfirma zum Reinigen der Fahrbahn eingetroffen war und die Betriebsstoffe entfernte.

22. Mai

Feuer Menschenleben in Gefahr, Kastellstraße

Gegen 21 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr zu einem Feuer mit Menschenleben in Gefahr alarmiert.

Am Einsatzort stellte sich heraus, dass die Kücheneinrichtung einer Wohnung im 1. OG in Brand geraten ist. Es war unklar, ob sich noch Personen in der Wohnung aufhielten. Sofort wurde ein Trupp unter Atemschutz zur Menschenrettung in die betroffenen Wohnung geschickt. Ein weiterer Trupp ging unter Atemschutz in den Treppenraum vor um zu überprüfen, ob weitere Wohnungen durch Brandrauch betroffen waren und um eine Abluftöffnung zu schaffen. Anschließend wurde sowohl der Treppenraum als auch die Brandwohnung belüftet. Glücklicherweise wurden keine Personen mehr in der Wohnung angetroffen und das Feuer konnte schnell gelöscht werden. Insgesamt wurden 7 Bewohner des Mehrfamilienhauses durch den Rettungsdienst untersucht, da sie Brandrauch eingeatmet hatten. Es musste niemand zur Behandlung ins Krankenhaus gebracht werden.

Im Einsatz war die Freiwillige Feuerwehr Erlensee mit ca. 35 Einsatzkräften, 3 Fahrzeuge des Rettungsdienstes des Main-Kinzig-Kreises, der Brandschutzaufsichtsdienst des Kreises sowie die Polizei.



Foto: Kevin Paulus



30. Mai

Flächenbrand, Ravalzhäuser Straße

Um 12:29 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee – Stadtteil Langendiebach zu einem Flächenbrand in die Ravalzhäuser Straße alarmiert. Bewohner hatten bereits mit der Brandbekämpfung begonnen. Vor Ort wurden durch die Einsatzkräfte kleinere Nachlöscharbeiten mit dem Schnellangriff durchgeführt. Der Einsatz war nach wenigen Minuten bereits wieder beendet.

3. Juni

Gefahrstoffaustritt , Marie-Curie-Straße

Am heutigen Donnerstag wurden die Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee gemeinsam mit dem Gefahrgutzug der Feuerwehr Hanau und dem Rettungsdienst um 17:46 Uhr zu einem Gefahrgutaustritt auf dem Gelände einer Speditionsfirma in der Marie-Curie-Straße alarmiert.

Aus einem 60 Liter Fass traten ersten Meldungen zufolge mehrere Liter Chlorwasserstoffsäure aus. 15 Personen die sich in dem betroffenen Bereich aufgehalten hatten wurden vom Rettungsdienst behandelt. Die Kräfte der Feuerwehr sicherten die Einsatzstelle weiträumig ab und gingen mit einem Trupp unter Atemschutz im Chemikalienschutzanzug zur Austrittsstelle vor. Dabei wurde festgestellt das ca. 35 Liter der Säure ausgetreten waren und sich über ca. 4 m² verteilten. Die betroffene Palette wurde von anderen Waren getrennt und die Gefahrenstelle mit Bindemittel abgestreut.

Die Einsatzmaßnahmen konnten nach rund zwei Stunden beendet werden. Im Einsatz waren ca. 80 Einsatzkräfte von Polizei, Rettungsdienst, der Feuerwehr Hanau und Erlensee.



Geringer Gefahrstoffaustritt sorgt für Einsatz von Feuerwehr und Rettungsdienst



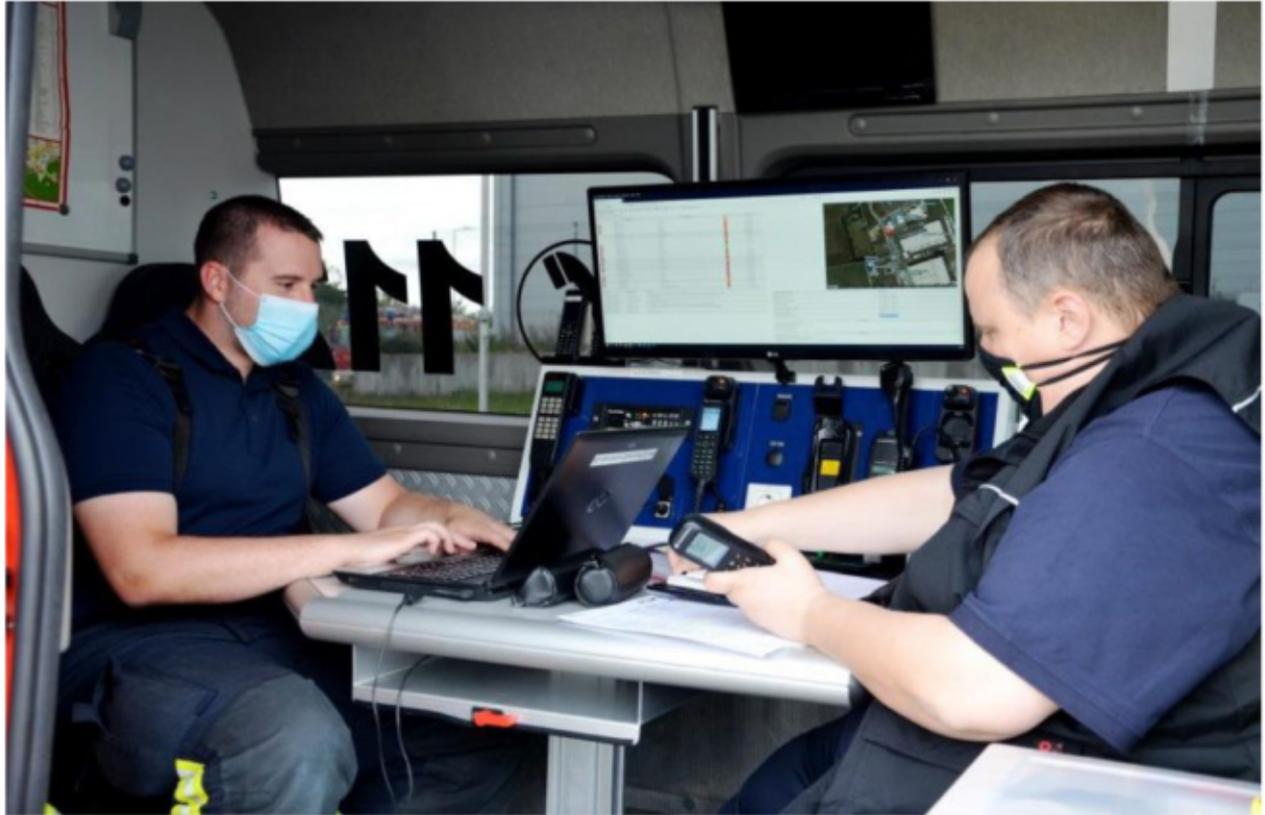
3. Juni 2020

(ms/ea) – Wegen des Austritts einer geringen Menge säureähnlicher Flüssigkeit rückten die Einsatzkräfte von Feuerwehr und Rettungsdienst am Mittwohabend zu einer Spedition in der Marie-Curie-Straße aus. Dort war die Flüssigkeit innerhalb einer Lagerhalle ausgetreten. Eine Gefahr für die Bevölkerung bestand zu keiner Zeit.

15 Mitarbeiter des Spedition wurden vom Rettungsdienst vor Ort begutachtet, niemand wurde verletzt.



Neben der Feuerwehr Erlensee war auch der GABC-Zug der Feuerwehr Hanau, darunter der Gerätewagen Messtechnik, sowie Rettungsdienst und Polizei mit insgesamt rund 80 Einsatzkräften an der Einsatzstelle, außerdem der Organisatorische Leiter Rettungsdienst und der Brandschutzaufsichts- und Führungsdienst des Main-Kinzig-Kreises.



Blick in den Einsatzleitwagen der Feuerwehr Erlensee



Der GW-Mess – das fahrende Labor der Feuerwehr Hanau

Das defekte Stückgut wurde von Einsatzkräften der Feuerwehr in Chemikalienschutzanzügen in einem Spezialbehälter gesichert und die ausgetretene Flüssigkeit aufgenommen.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld



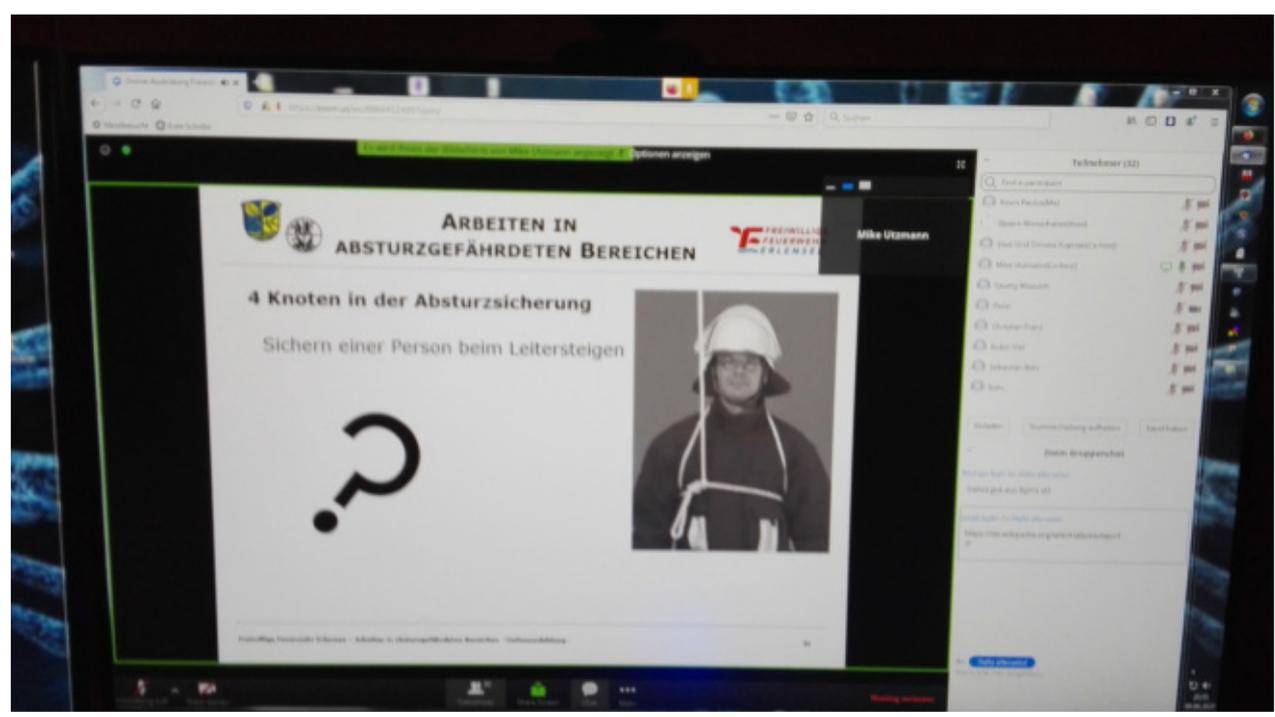
Weitere Einsätze

- | | |
|----------|---|
| 1. Juni | Vorraushelfereinsatz |
| 2. Juni | Vorraushelfereinsatz |
| 22. Juni | Unterstützung Rettungsdienst, Ravolzhäuser Straße |
| 23. Juni | Vorraushelfereinsatz |
| 28. Juni | Unterstützung Rettungsdienst, Wilhelmstraße |

Ausbildung

9. Juli: Absturzsicherung

Onlineausbildung zum Thema Absturzsicherung. Praktische Ausbildungen waren aufgrund der Coronapandemie nicht möglich. So wurden zumindest alle wichtigen Themen theoretisch durchgenommen.



17. Juni

Ausgelöste Brandmeldeanlage, Leipziger Straße

Am Mittwochabend löste gegen 17 Uhr eine Brandmeldeanlage in der Leipziger Straße aus. Nach Erkundungsmaßnahmen der Feuerwehr konnte ein angeschmorter Wasserkocher als Auslöseursache festgestellt werden. Ein Feuer breitete sich glücklicherweise nicht aus. Nach dem Belüften der Wohnung und dem Zurückstellen der Brandmeldeanlage konnte der Einsatz beendet werden.

Im Einsatz waren neben der Feuerwehr Erlensee mit 5 Fahrzeugen das DRK mit einem Fahrzeug, insgesamt 18 Einsatzkräften.

18. Juni

Ausgelöste Brandmeldeanlage, Marie-Curie-Straße

Am Donnerstagmorgen alarmierte die automatische Brandmeldeanlage einer Firma in der Marie-Curie-Straße gegen 10 Uhr die Feuerwehr. Nach sorgsamer Erkundung durch die Feuerwehr konnte dennoch keine Auslöseursache festgestellt werden. Die Anlage wurde zurückgestellt und dem Betreiber übergeben.

22. Juni

Ehrungsabend

Beförderungen und Anerkennungsprämien für Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee



24. Juni 2020

(pm/ea) – Für das Gemeinwohl sind sie tagtäglich im Einsatz: Kräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee wurden dieser Tage befördert, mit Anerkennungsprämien belohnt und für langjährigen, ehrenamtlichen Dienst ausgezeichnet.

Wie die Stadtverwaltung mitteilt, konnte aufgrund der CoVid-19 Beschränkungen die diesjährige gemeinsame Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee nicht stattfinden. Der Stadtbrandinspektion war es vor diesem Hintergrund wichtig, verdiente Mitglieder der Einsatzabteilung zu ehren und eine Verleihung unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln zu organisieren. Bürgermeister Stefan Erb und Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski unterstützten das Vorhaben und übernahmen die Organisation.

Am Montag wurde im Bürgerhaus „Zum Neuen Löwen“ eine kleine Feierstunde ausgerichtet, an der Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, Bürgermeister Stefan Erb, die Stadtbrandinspektoren Björn Winterhalter, Uwe Kuprian und Jens Schäfer sowie Kreisbrandinspektor Markus Busanni und die zu Ehrenden teilnahmen.

Bürgermeister Stefan Erb dankte den Einsatzkräften für ihren langjährigen Dienst und hob die Wichtigkeit der Freiwilligen Feuerwehr in der Stadt Erlensee hervor. Mit Geld allein könne aber nicht ausgedrückt werden, was an Leistung erbracht werde. Der Rathauschef hatte auch noch eine sehr erfreuliche Nachricht mitgebracht: Der Spatenstich für den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses in Langendiebach sei für Juli geplant.

Befördert wurden die Führungskräfte ab dem Dienstgrad Brandmeister, die im Führungsdienst der Feuerwehr eingesetzt werden. Die Ernennung wird vom Magistrat der Stadt vollzogen und gleicht einer Beamtenernennung. Zum Brandmeister ernannt wurden Sebastian Betz und Lucas Arndt, zum Oberbrandmeister Sebastian Herchenröther und Uwe Kuprian zum Hauptbrandmeister.

Eine Anerkennungsprämie erhielten Werner Beier (30 Jahre), Christoph Hixt, Mike Utzmann, Jan Petersen und Burkhard Hofmann (10 Jahre).

„Die Beförderungen der Mannschaftsdienstgrade werden in einer separaten Feierstunde durchgeführt, da ansonsten die geforderten Abstands- und Hygieneregeln nicht eingehalten werden können“, berichtet Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter. Damit erläutert er die Vorgehensweise und den erhöhten Abstimmungsbedarf für alle Beteiligten zur Vermeidung von Ansteckung und Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft der Freiwilligen Feuerwehr.

Das Silberne Brandschutzehrenzeichen erhielt Björn Winterhalter (25 Jahre aktiver Feuerwehrdienst), das Goldene Brandschutzehrenzeichen Peter Oberst (nicht anwesend, 40 Jahre aktiver Feuerwehrdienst) und die Goldene Ehrennadel Bernd Weingärtner (für langjährigen Dienst in Freiwilligen Feuerwehren und Übertritt in die Ehren- und Altersabteilung).

„Mit der Anerkennungsprämie des Landes Hessen an langjährige Feuerwehrkameraden in der Einsatzabteilung möchten wir unser aller Wertschätzung gegenüber der Tätigkeit dieser Feuerwehrkameraden herausstellen“, so Uwe Laskowski. Normalerweise sei es eine Tradition, dass im Rahmen der Stadtverordnetenversammlung übergeben werde. Mit Rücksicht auf die Gesundheit wurde für die kleine Runde nun das Bürgerhaus gewählt. „Mir war es wichtig, dass wir die Auszeichnung auch zeitnah an Sie übergeben und nicht bis zum nächsten Jahr warten“, so Laskowski weiter.

In welchem Spannungsfeld sich die freiwilligen und vor allem ehrenamtlichen Feuerwehren zurzeit befinden, stellte der Stadtverordnetenvorsteher in seiner kurzen Rede heraus. „Denken wir an die Übergriffe gegenüber Feuerwehrangehörigen, die nur ihren Dienst für uns Bürger versehen und nichts anderes wollen, als zu helfen“. Besonders die freiwilligen Feuerwehrkameraden opferten ihre Freizeit, damit wir alle ruhig schlafen können. Diese Kameradinnen und Kameraden hätten höchsten Respekt verdient, als sich mit einigen Unbelehrbaren anlegen zu müssen. Um die Helferleistungen für die Allgemeinheit erbringen zu können, mussten die Einsatzkräfte oft viele Stunden, u.a. auch für die grundlegende Ausbildung opfern. Alle Geehrten stellen ebenso eine wichtige Vorbildfunktion für die Jugend dar. Laskowski dankte allen im Namen der Einwohner, des Magistrates, der Stadtverordnetenversammlung und auch persönlich.

Auf dem Foto v.l.: Mike Utzmann, Björn Winterhalter, Jens Schäfer, Sebastian Betz, Werner Beier, Bürgermeister Stefan Erb, Lucas Arndt, Christoph Hixt, Sebastian Herchenröther, Uwe Kuprian, Kreisbrandinspektor Markus Busanni, Bernd Weingärtner, Christian Franz, Jan-Thore Petersen

Foto: Petra Behr

Einsatzabteilung

2. Juni	Sitzung mit der Verwaltung Erlensee
2. Juni	Wartung und Pflege
4. Juni	Sonstige dienstliche Tätigkeiten
4. Juni	Sitzung Wehrführung
5. Juni	Online-Einsatznachbesprechung Gefahrguteinsatz
6. Juni	Wartung und Pflege
9. Juni	Wartung und Pflege
10. Juni	Wartung und Pflege
15. Juni	Onlinesitzung FG Öffentlichkeitsarbeit
16. Juni	Wartung und Pflege
17. Juni	Wartung und Pflege
20. Juni	Wartung und Pflege
21. Juni	Wartung und Pflege
23. Juni	Wartung und Pflege
26. Juni	Ausbildersitzung

25. Juni

Absicherung Bombenentschärfung, Zum Fliegerhorst

Bei Bauarbeiten auf dem ehemaligen Fliegerhorst wurde eine Weltkriegsbombe gefunden. Die Freiwillige Feuerwehr Erlensee unterstützte die Polizei sowie das Ordnungsamt der Stadt Erlensee bei den Evakuierungs- und Absperrmaßnahmen. Der Fundort lag so weit von der Wohnbebauung entfernt, dass lediglich die Mitarbeiter der ortsansässigen Firmen ihren Arbeitsplatz für den Zeitraum der Entschärfung verlassen mussten.

Fliegerhorst: Bombe entschärft

Erlensee – Gestern gegen 14.30 Uhr wurde auf dem Fliegerhorst in Erlensee eine amerikanische 50-kg-Weltkriegsbombe mit Heckzünder gefunden. Der Kampfmittelräumdienst wurde zwecks Entschärfung verständigt. Räumungs- und Evakuierungsmaßnahmen waren auf dem weitläufigen Gelände nur in geringem Umfang erforderlich, sodass sich für die Bevölkerung nur unwesentliche Beeinträchtigungen ergaben. Um 18.52 Uhr war die Bombe entschärft. how



27. Juni

Tierrettung, Theodor-Heuss-Straße

Am späten Abend wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee zu einer Tierrettung in die Theodor-Heuss-Straße alarmiert. Ein Anwohner hatte die Feuerwehr gerufen, da auf einem Hausdach schon seit längerer Zeit eine Katze saß, welche vermutlich nicht mehr von alleine nach unten kam. Als die Einsatzkräfte mit der Tierrettung beginnen wollten, entschied die Katze sich selbst durch ein geöffnetes Dachfenster wieder in Sicherheit zu bringen.

SV Sparkassen Versicherung spendet Wärmebildkamera an Freiwillige Feuerwehr Erlensee



3. Juni 2020

(pm/ea) – Eine Wärmebildkamera im Wert von rund 2.000 Euro wurde laut Pressemitteilung der Stadt Erlensee dieser Tage der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee in Anwesenheit von Bürgermeister Stefan Erb übergeben.

Jörg Huwe von der SV Sparkassen Versicherung übergab das wichtige Hilfsmittel Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter und seinem Stellvertreter Uwe Kuprian vor dem Rathaus.

Bürgermeister Stefan Erb und die Feuerwehrleitung bedankten sich für diese Spende. „Für die Lebensrettung und Brandbekämpfung sind solche technischen Hilfsmittel eine wichtige Unterstützung“, so Erb. Jörg Huwe von der SV Sparkassen Versicherung erläuterte dazu: „Der Einsatz von Wärmebildkameras ermöglicht es, in einem brennenden Haus den Brandort zu lokalisieren und effektiv zu bekämpfen und kann damit gleichzeitig helfen, den Brand- und Löschwasserschaden zu reduzieren.“ Darüber hinaus könne man die Kameras auch gezielt zur Personensuche und -rettung einsetzen. Denn eine Wärmebildkamera wandelt die Infrarotstrahlung, die von einer Wärmequelle ausgeht, in ein für Menschen sichtbares Bild um. So kann es sein, dass man mit bloßem Auge in einem verrauchten Raum nichts erkennen kann, aber mit der Wärmebildkamera mehr und besser sieht. Damit hilft die Wärmebildkamera vermisste Personen schneller zu retten. Aber auch zur Lagebeurteilung, bei Gefahrguteinsätzen oder bei der Personensuche nach Verkehrsunfällen ist sie ein wichtiges Hilfsmittel.

Die SV Sparkassen Versicherung / SV Kommunal fördert seit vielen Jahren die Feuerwehren. Dabei haben Feuerwehr und Versicherer Schutz und Rettung von Menschenleben im Blick, aber natürlich auch die Gebäuderettung und die Verhütung von Schäden. Jubiläumsprämien, Zuschüsse zu Brandschutzkoffern und vor allem innovative Feuerwehrausrüstung fallen unter die Förderungen

an Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter. Am Einsatzfahrzeug v.l.: Wolfgang Müller und Marc Schilling (Ordnungsamt), Uwe Kuprian und Bürgermeister Stefan Erb

Foto: Petra Behr

25. Juni

Pressemitteilung der SPD

SPD-Erlensee fordert Respekt und Achtung gegenüber Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei

25. Juni 2020

(pm/ea) – In einer Pressemitteilung sprechen sich der Ortsverein der SPD-Erlensee und die SPD-Fraktion für Respekt und Achtung gegenüber Rettungsdienst, Feuerwehr und Polizei aus.

Darin heißt es:

„Ereignisse wie die Plünderungen und Gewaltexzesse in Stuttgart vom 20./21.06.2020 oder die nächtliche Randalen gegen Polizei und Feuerwehr in Dietzenbach im Mai dieses Jahres zeigen in erschreckender Weise einen bestürzenden Mangel an Achtung und Respekt gerade vor denjenigen Kräften in unserer Gesellschaft, die jeden Tag für den Erhalt unserer körperlichen Unversehrtheit und persönlichen Freiheit ihr Leben riskieren. Gemeint sind die viele Sanitäterinnen und Sanitäter, die vielen Feuerwehrfrauen und -männer und die vielen Polizistinnen und Polizisten, die tagein tagaus ihren Dienst am Menschen versehen.

Der mangelnde Respekt und die erschreckend hohe Gewaltbereitschaft einer Minderheit in unserer Gesellschaft untergräbt die Werte der Menschenwürde, die unser Grundgesetz in den Mittelpunkt unseres Staates stellt und ist durch nichts entschuldbar. Wir, die SPD-Erlensee, Ortsverein und Fraktion, fordern für die Täter eine ihrem Verhalten angemessene Bestrafung und mehr noch eine Änderung der Haltung in unserer Gesellschaft, die gerade den ehrenamtlichen und hauptamtlichen Uniformträgern wieder mehr Wertschätzung entgegenbringen muss.

Wer sich für die Werte dieses Staates einsetzt, wer unter Einsatz seines eigenen Lebens für das Wohl anderer kämpft, der verdient unseren Schutz, unsere Wertschätzung und unseren Respekt.“

Ausbildung

2. Juni	Online-Ausbildung SER Brand und BMA
16. Juni	Online-Ausbildung Tragbare Leitern
22. Juni	Ausbildung Maschinistenschulung
23. Juni	Online-Ausbildung Vegetationsbrände
30. Juni	Online-Ausbildung Gefahren an der Einsatzstelle

Juli

Spende für Jugendarbeit

WP Telekommunikation spendet Laptop an die Kinder- und Jugendfeuerwehr Erlensee



14. Juli 2020

(ms/ea) – Walter Petrausch, Inhaber der Firma WP Telekommunikation in Erlensee, übergab im Beisein seiner Ehefrau am Dienstagmorgen einen Laptop als Spende an die Kinder- und Jugendfeuerwehr Erlensee.

Bei einem Vor-Ort-Termin hatte er zuvor festgestellt, dass sich das bisher im Gebrauch befindliche Gerät nicht mehr auf dem neuesten Stand der Technik befand. Kurzentschlossen spendete er daraufhin einen neuen Laptop an die Nachwuchsorganisationen der Feuerwehr Erlensee.

Esther Alix, Stadtjugendfeuerwehrwartin, und ihr Stellvertreter Mike Utzmann sowie Verena Neugebauer, Leiterin der Kinderfeuerwehr, bedankten sich herzlich dafür. Das Gerät wird zukünftig sowohl bei der Dokumentation als auch bei der Ausbildung eingesetzt.

Auf dem Foto (v.l.): Ehepaar Petrausch, Esther Alix, Verena Neugebauer und Mike Utzmann

Foto: Markus Sommerfeld

2. Juli

Tierrettung

Am heutigen Donnerstag wurden die Kräfte der Feuerwehr Erlensee zu zwei Tierrettungen im Stadtgebiet alarmiert.

Im Stadtteil Rüdgingen meldete die Leitstelle Main-Kinzig ein verletztes Entenküken in der Straße "An der Wasserburg". Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um ein junges Gänseküken handelte, das sich in einer Angelschnur verfangen hatte. Im Verlauf konnte das Küken sich selbstständig aus seiner misslichen Lage befreien. Somit war kein Eingreifen durch die Einsatzkräfte notwendig.

Kurze Zeit später rückten die Einsatzkräfte zu einer Tierrettung in den Stadtteil Langendiebach aus. Dort war eine Entenfamilie in der Kurt-Schumacher-Straße unterwegs. Die Entenfamilie wurde durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr in einen sicheren Garten gelotst.



20. Juli

Tierrettung, An der Sandwiese

Am Mittag wurden die Kräfte der Feuerwehr Erlensee zu einer Tierrettungen im Stadtgebiet alarmiert. An der Sandwiese hatte sich eine Schlange in einen Kellerschacht verirrt. Die Schlange wurde eingefangen. Nach Prüfung um welche Art es sich handelte konnte diese als Ringelnatter identifiziert werden. Da die Schlange heimisch ist, wurde diese in der Nähe eines Gewässers wieder ausgesetzt.

26. Juli

Gasgeruch, Kurt-Schuhmacher-Straße

In der Nacht gegen 2:10 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee vom Rettungsdienst zu einem Gasgeruch in die Kurt-Schuhmacher-Straße alarmiert. Vor Ort klagte eine Person über Übelkeit. Die Wohnungen wurden daraufhin von der Feuerwehr Erlensee und dem dazu alarmierten GW-Mess aus Hanau mit entsprechenden Messgeräten überprüft. Es konnte jedoch kein Gas festgestellt werden. Der Einsatz wurde nach ca. 1 Stunde abgebrochen. Im Einsatz waren ca. 10 Einsatzkräfte.

27. Juli

Kleinfeuer, Bogenstraße

Am Abend wurden die Kräfte der Feuerwehr Erlensee gegen 22:07 Uhr zu einem Kleinfeuer in die Bogenstraße alarmiert. Vor Ort konnte Brandgeruch wahrgenommen werden. Nach Erkundung konnte aber kein Feuer festgestellt werden. Nach ausführlicher Kontrolle wurde der Einsatz beendet. Im Einsatz waren 12 Einsatzkräfte.

Einsatzabteilung

3. Juli	Beförderungsabend
6. Juli	Materialfahrt (Funk und Ladegeräte) zu Ziegler nach Giengen an der Brenz
6. Juli	Wartung und Pflege
7. Juli	Hochzeitspalier Saskia und Dominik Euler
14. Juli	Online-Sitzung Fachgruppe "Technik"
23. Juli	Wartung und Pflege
26. Juli	Wartung und Pflege
27. Juli	Materialfahrt zu Ziegler nach Giengen an der Brenz
29. Juli	Onlinesitzung Ausbilder

Ausbildung

7. Juli	Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
10. Juli	Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
21. Juli	Online-Ausbildung Gerätekunde: Rettungsgeräte

Kinderfeuerwehr

06. Juli	Betreuersitzung
----------	-----------------

28. Juli

Flächenbrand, Gerhart-Hauptmann-Straße, Bruchköbel

Am Abend wurden die Kräfte der Feuerwehr Erlensee um 15:51 zur Unterstützung der Feuerwehr Bruchköbel zu einem Flächenbrand zwischen Bruchköbel und Erlensee alarmiert. Vor Ort brannten bei Eintreffen der Feuerwehr circa 6 Hektar Stoppelacker und Strohballen. Das Feuer breitete sich durch starken Wind rasend schnell aus. Nach ca. 30 min war das Feuer unter Kontrolle. Es dauerte jedoch noch eine weitere Stunde bis alle Glutnester abgelöscht waren. Insgesamt waren ca. 50 Einsatzkräfte vor Ort.



60 000 Quadratmeter Feld in Flammen

Rund 60 000 Quadratmeter Feld sind am Dienstagnachmittag bei einem Flächenbrand zwischen Bruchköbel und Erlensee abgebrannt. Das Feuer wurde laut ersten Informationen durch eine Heuballenpresse ausgelöst. Die Einsatzkräfte konnten ein Über-

greifen auf ein benachbartes Maisfeld im letzten Moment verhindern. Der Wind hatte dafür gesorgt, dass sich die Flammen rasend schnell ausbreiten konnten. Rund 40 Kräfte aus Bruchköbel und Erlensee waren im Einsatz.

BEL/FOTO: B. THORAN (FEUERWEHR BRUCHKÖBEL)

Sechs Hektar großes Strohfeld in Flammen



28. Juli 2020

(ms/ea) – Am Dienstagnachmittag stand ein zum Teil bereits abgeerntetes Strohfeld zwischen Erlensee und Bruchköbel in Flammen. Der Westwind trieb die Flammenfront auf einer Länge von rund 300 Metern und einer Breite von rund 200 Metern v-förmig relativ schnell voran. Durch den schnellen Einsatz der Feuerwehren aus Bruchköbel und Erlensee konnte jedoch eine weitere Ausdehnung verhindert werden.

Ausgegangen ist das Feuer offensichtlich im Bereich einer Heuwagenpresse, obwohl diese wohl unbeschadet blieb. Obwohl die gegen 15.45 Uhr alarmierten Einsatzkräfte der Feuerwehr Bruchköbel-Innenstadt und Niederissigheim schnell an der Einsatzstelle eintrafen, breitete sich das Feuer – angefacht durch den in Böen mit rund 40 km/h wehenden Westwind – schnell in Richtung Osten aus, so dass die Feuerwehr Erlensee nachalarmiert wurde.



Die Flammenfront konnte schließlich kurz vor einem Maisfeld gestoppt werden, so dass sich das Brandgeschehen auf rund 6 Hektar Fläche eingrenzen ließ.





Insgesamt waren rund 50 Kräfte im Einsatz, die das Feuer nach einer halben Stunde unter Kontrolle hatten, allerdings noch länger mit Nachlöscharbeiten beschäftigt waren.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

28.Juli

Jahreshauptversammlung Einsatzabteilung Erlensee-Rückingen

Wehrführer Uwe Kuprian einstimmig im Amt bestätigt



9. August 2020

(pm/ea) – Ende Juli fand unter Einhaltung der geltenden Hygieneregeln die Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung sowie der Ehren- und Altersabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee – Stadtteil Rückingen statt. Der bisherige Wehrführer Uwe Kuprian, der dieses Amt bereits seit 15 Jahren begleitet, wurde einstimmig für weitere fünf Jahre gewählt.

Da die Wahl des Wehrführers anstand, entschloss man sich die diesjährige Jahreshauptversammlung, welche sonst zusammen mit dem Feuerwehrverein stattgefunden hätte, in einem kleineren Teilnehmerkreis durchzuführen. Auch die Gästeliste war deutlich verkleinert. Unter ihnen Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter, sein 2. Stellvertreter Jens Schäfer, Fachbereichsleiter Öffentliche Sicherheit und Bürgerservice Marc Schilling sowie Kreisbrandmeister Volker Achtert. Der Bürgermeister der Stadt Erlensee und der Kreisbrandinspektor des Main-Kinzig-Kreises ließen sich entschuldigen und vertreten.

In seinem Bericht über das Jahr 2019 schilderte Kuprian, dass die Feuerwehr Erlensee, Stadtteil Rückingen, im Jahr 2019 zu insgesamt 116 Einsätzen ausrückte. Zudem wurden zusammen mit der Stadtteilfeuerwehr Langendiebach u.a. 3 Brandsicherheitsdienste und 29 Voraushelfer-Einsätze abgeleistet. Die personelle Besetzung bestand zum 31.12.2019 aus 40 Mitglieder, davon 9 Feuerwehrfrauen.

Insgesamt 13 Beförderungen in ihrem jeweiligen Dienstrang konnten 2019 auf der gemeinsamen Jahreshauptversammlung vorgenommen werden. Darüber hinaus erhielten folgende Kameradinnen

Esther Alix Floriansmedaille in Gold
Angelo Michael Anerkennungsprämie für 10 Jahre aktiven Dienst
Rene Neugebauer Anerkennungsprämie für 10 Jahre aktiven Dienst

Im Bereich Ausbildung berichtete Uwe Kuprian über 11 theoretische, 16 praktische und 7 gemeinsame Ausbildungen mit dem Stadtteil Langendiebach, 5 Belastungsübungen in den Atemschutzübungsanlagen und 4 Vorbereitungsausbildungen für den Grundlehrgang. Am Jahresende wurden Simone Kuprian, Julius Führ und Saveliy Misevich als die eifrigsten Übungsteilnehmer mit kleinen Präsenten ausgezeichnet.

Außerhalb der Standortausbildung wurden zusätzlich 24 Sonderausbildungen, 2 erworbene Führerscheine, 4 Ausbildungen im Bereich der Ersten Hilfe / Patientenversorgung absolviert und ein Kamerad ist als Kreisausbilder für den Main-Kinzig-Kreis tätig. Der Wehrführer dankte den Kameradinnen und Kameraden für die Ausbildungsbereitschaft und bezeichnete den Ausbildungsstand weiterhin als hervorragend.

Aus den Fachbereichen wurde berichtet, dass der Personalstamm der Kinderfeuerwehr unverändert 21 beträgt. Die Jugendfeuerwehr erreichte alle gesteckten Ziele und die gesamte Mannschaft leistete hervorragende Arbeit.

Auch das Team Technik erhielt ein Dank für die abgelieferte Arbeit, denn „ohne sie funktioniert hier einfach gar nichts“, so Uwe Kuprian.

Für das nahezu 30 Jahre alte LF 8 steht die Ersatzbeschaffung bereits fest. Dies wird ein LF 10 KatS. Da hier erheblich mehr Equipment verladen ist als bei dem Vorgänger, musste hier kein kleiner Zeitaufwand der Feuerwehr geleistet werden, um die vorhandenen Ausrüstungsgegenstände zu zählen, auf das neue Fahrzeug zu inventarisieren und die benötigte Ersatzbeschaffungen zu erfassen. Die Auslieferung ist für September 2020 anvisiert.

Im Bereich der Brandschutzerziehung wurden 77 Kindergartenkindern und 16 Schülern die Feuerwehr beschrieben, das Absetzen eines Notrufes geübt und man konnte sich einen Feuerwehrmann in Uniform und die Fahrzeuge im Feuerwehrhaus anschauen.

Für das Team der Öffentlichkeitsarbeit stand 2019 federführend die Onlinestellung der neuen Internetpräsenz www.feuerwehr-erlensee.de auf der Agenda. Die vom Verein ausgerichteten Tage der offenen Tür war eine sehr gelungene Veranstaltung, die mit sehr viel Arbeit verbunden ist. „Aber wir möchten als Feuerwehr und der dazugehörige Förderverein weiterhin zu Veranstaltungen im Ort beitragen“, so Kuprian.

Im Oktober 2019 folgten die Kameradinnen und Kameraden einer Einladung des Angelvereins Erlensee, die einfach nur mal „Danke“ sagten wollten für die geleistete Arbeit der Einsatzkräfte. Dies war eine Veranstaltung, „die ihresgleichen sucht“ – so Kuprian.

Abschließend bedankte sich Uwe Kuprian unter anderem bei seinem stellvertretenden Wehrführer Christian Franz, dem gesamten Vorstand des Rückinger Feuerwehrvereins, dem Team der Öffentlichkeitsarbeit, den Helferinnen und Helfern bei Festen und Veranstaltungen, der Stadtbrandinspektion, dem Bürgermeister und der Stadtverwaltung und beendete den Bericht mit den Worten „Gott zur Ehr – dem Nächsten zur Wehr“ und „Einer für Alle und Alle für Einen“.



Jugendwart Mike Utzmann berichtete über den aktuellen Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr und die verschiedenen Aktivitäten. Die Jugendfeuerwehr Erlensee absolvierte im Berichtsjahr insgesamt 50 Termine, Sitzungen, Ausbildungen und Veranstaltungen. Das Highlight für viele Jugendliche war der Ausflug in die Jugendherberge Nackargemünd-Dilsberg inklusive Besuche des Indoor-Klettergartens und des Technikmuseums Sinsheim. Darüber hinaus erhielten zwei Jugendfeuerwehrmitglieder in vergangenem Jahr die Jugendflamme Stufe 2. Abschließend sprach Mike Utzmann unter anderem seinen Dank gegenüber dem Rückinger Vereinsvorstand, der Leitung der Feuerwehr und dem Betreuer-Team für die geleistete Arbeit.



Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski lobte in seinen Grußworten die nicht alltäglich hohe Frauenquote in der Einsatzabteilung, Standort Rückingen. So waren am 31.12.2009 nach dem Bericht des Wehrführers 9 weibliche Feuerwehrmitglieder – das sind fast 25% der Einsatzabteilung.

Der erhobene Zeigefinger und äußerstes Unverständnis äußerte Uwe Laskowski über die derzeitige Lage rund um Angriffe auf Einsatzkräfte gegenüber Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei. Ein derartiges Verhalten ist absolut nicht tolerierbar und solche Maßnahmen werden auf das Schärfste verurteilt und er versicherte den Mitgliedern der Feuerwehr Erlensee jegliche Unterstützung mit den Worten „Wir stehen zusammen!“.

Uwe Laskowski berichtete über bereitgestellte Mittel. So sind für das neue MTF 60.000,- € und für eine neue Tragkraftspritze 15.000,- € für dieses Jahr bereitgestellt. Im Namen der Einwohner, des Magistrates, der Stadtverordnetenversammlung und auch persönlich bedankte er sich für den aufgebrauchten Zeitaufwand.

Im Anschluss berichtete Kreisbrandmeister Volker Achtert, dass aufgrund der stetig wachsenden Industrie in Erlensee die Einsatzzahlen weiterhin zunehmen werden. Er lobte zum einen die Jugendarbeit der Jugend- und Kinderfeuerwehr, da der Nachwuchs elementar wichtig sei. Zum anderen hob er die hohe Frauenquote hervor. Üblich sei eine Frauenquote von 10 %, da ist man in Erlensee weit drüber. Einen herzlichen Dank sprach Achtert auch über die Aufgaben der First Responder aus. „Das ist keine ordinäre Aufgabe der Feuerwehr, dennoch ist es wichtig die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes zu überbrücken – hierfür bedanke ich mich bei Ihnen recht herzlich.“ Zudem ist es inzwischen eine nicht unerhebliche Summe an Einsätzen dieses Bereiches.



Im Anschluss wurde dem Kameraden Peter Oberst durch Volker Achtert das goldene Brandschutzehrenabzeichen am Bande für 40 Jahre ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr verliehen. Mit dem goldenen Bandschutzehrenzeichen am Bande bekam Oberst auch eine Ehrenurkunde, welche durch den Hessischen Minister des Inneren und für Sport Peter Beuth ausgestellt wurde.

Mit der Bitte auf Verständnis für die vom Kreis erarbeiteten Corona-Regeln beendete Volker Achtert seine Rede. „Da die Feuerwehr zur kritischen Infrastruktur zählt, ist hier eine höhere Schutzstufe notwendig als beispielweise in einem Supermarkt.“

Im Anschluss berichtete der neu gewählte Wehrführer Uwe Kuprian über bevorstehende Termine. Alle sind natürlich aufgrund der aktuellen Lage unter Vorbehalt und beendete nach nicht ganz zwei Stunden die Versammlung.

Bericht: Mike Utzmann

Fotos: Georg Paulus

Weitere Einsätze

4. Juli	Tierrettung, Langenselbolder Weg
4. Juli	Vorraushelfereinsatz
8. Juli	Vorraushelfereinsatz
9. Juli	Vorraushelfereinsatz
22. Juli	Vorraushelfereinsatz
22. Juli	Vorraushelfereinsatz
29. Juli	Tierrettung, Rodenbacher Straße

Jugendfeuerwehr

4. Juni	Online-Ausbildung Aufbau und Bestandteile einer Brandmeldeanlage
18. Juni	Online-Ausbildung FwDV 10-Die tragbaren Leitern
23. Juni	Online-Ausbildung Vorstellung und Inhalte der Leistungsspanne
29. Juni	Onlinesitzung Jugendwarte
09. Juli	Onlinesitzung Jugendwarte
30. Juli	Feuerwehrtechnische Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz

31. Juli

Rauchentwicklung, Limesweg

Am Nachmittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem ausgelösten Heimrauchmelder in den Limesweg alarmiert. Vor Ort reagierte niemand auf die Klingel. Ein piepender Rauchmelder war deutlich wahrnehmbar. Über die Drehleiter der Feuerwehr Hanau wurde ein gekipptes Fenster geöffnet und so ein Zugang zur Wohnung geschaffen. Ein Auslösegrund konnte in der Wohnung nicht festgestellt werden. Nach Kontrolle und ausschalten des Rauchmelders konnte der Einsatz nach ca. 1 Stunde beendet werden. Im Einsatz waren 18 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee und Hanau.

Ausgelöster Heimrauchmelder sorgt für kurzzeitigen Einsatz der Feuerwehr



31. Juli 2020

(ms/ea) – Ein ausgelöster Heimrauchmelder sorgte am Freitagnachmittag im Limesweg für einen kurzzeitigen Einsatz der Feuerwehr Erlensee und der Drehleiter aus Hanau sowie des Rettungsdienstes.



Die schnell an der Einsatzstelle eingetroffenen Einsatzkräfte gaben innerhalb weniger Minuten nach Erkunden der betroffenen Wohnung Entwarnung: Es konnte kein Schadensereignis festgestellt werden.

Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

1. August

Amtshilfe für Polizei, In den Reußergärten

In Amtshilfe für die Polizei wurde der GW-L zum Transport von Diebesware angefordert. Zwei Stückgütern wurden nach Hanau zur Polizei transportiert.

1. August

Tierrettung, Enge Gasse

Am Abend wurde die Feuerwehr Erlensee um 20:56 Uhr zu einer Tierrettung in die Enge Gasse alarmiert. Vor Ort hatte sich eine Ringelnatter in einen Garten verirrt. Die Ringelnatter wurde eingefangen und im Wald wieder freigelassen.

1. August

Tierrettung, Eugen-Kaiser-Straße

In der Nacht gegen 0:00 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer Tierrettung in die Eugen-Kaiser-Straße alarmiert. Vor Ort steckte ein Igel in einem Doppelstabmattenzaun fest. Durch die Feuerwehr wurde eine Strebe des Zauns mit einem Bolzenschneider entfernt und der Igel unverletzt befreit.

Weitere Einsätze

- | | |
|------------|--|
| 1. August | Ölspur, Friedrich-Ebert-Straße |
| 10. August | Notfall Tür versperrt, Markwaldsiedlung |
| 17. August | Vorraushelfereinsatz |
| 20. August | Ölspur, John-F.-Kennedy-Straße, Feldstraße, Langendiebacher Straße |
| 20. August | Person in Aufzug, Langendiebacher Straße |
| 25. August | Ausgelöste Brandmeldeanlage, Marie-Curie Straßebacher Straße |
| 26. August | Ölauslauf, Hainstraße |
| 28. August | Ölspur, Zum Fliegerhorst |
| 29. August | Vorraushelfereinsatz |

1. August

Unklare Rauchentwicklung, An der Kläranlage

Am späten Abend wurde die Feuerwehr Erlensee gegen 22 Uhr zu einer unklaren Rauchentwicklung alarmiert. Im gemeldeten Bereich des Limeskreisel konnten allerdings keine Auffälligkeiten festgestellt werden. Vermutlich wurde die hinter dem Limeskreisel befindliche Gasfackel des Faulturmes der Kläranlage als Schadfeuer erkannt und gemeldet. Für die Feuerwehr Erlensee ergab sich somit keine Tätigkeit.

Im Einsatz war die Feuerwehr Erlensee mit drei Fahrzeugen, die Drehleiter der Feuerwehr Hanau sowie ein Rettungswagen.

14. August

Person in Aufzug, Langendiebacher Straße

Am Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Hilfeleistungseinsatz alarmiert. In der Langendiebacher Straße sollten in der Nähe eines Getränkemarktes zwei Personen in einem Aufzug eingeschlossen sein. Nach Ankunft der Feuerwehr stellte sich heraus, dass die Personen bereits 20 Minuten im Aufzug festsitzen, es ihnen allerdings gut geht. Kurze Zeit später konnten die Personen aus dem Aufzug, der zwischen dem Erdgeschoss und ersten Obergeschoss stand, befreit werden.

Im Einsatz war die Feuerwehr Erlensee mit einem Fahrzeug.

17. August

Person in Aufzug, Langendiebacher Straße

Gegen 8 Uhr wurde die Feuerwehr zu eingeschlossenen Personen in einem Aufzug alarmiert. Die Personen wurden durch einen Mitarbeiter der Aufzugsfirma befreit. Für die Feuerwehr ergab sich keine Tätigkeit.

17. August

Wasser im Gebäude, Bogenstraße

Am Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee in die Bogenstraße alarmiert. Vor Ort stand ein Keller ca. 3-5cm hoch unter Wasser. Mit einem I-Sauger wurde das Wasser aus dem Gebäude gepumpt. Der Einsatz konnte nach 45 Minuten beendet werden.

18. August

Wasser im Gebäude, Bogenstraße

Am Morgen wurde die Feuerwehr erneut in die Bogenstraße alarmiert. Der am Tag zuvor ausgepumpte Keller war durch Starkregen erneut mit Wasser geflutet. Der Keller wurde erneut mit einem I-Sauger vom Wasser befreit. Im Einsatz waren 4 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee.

25. August

Kleinfeuer, Ludwigstraße

Am Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee um 14:25 Uhr in die Ludwigstraße alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr konnte kein Rauch oder Brandgeruch festgestellt werden. Die Anwohnerin berichtete von Flammen aus einer Steckdose. Die Wohnung wurde daraufhin von der Feuerwehr mittels Wärmebildkamera kontrolliert. Es konnte jedoch keine erhöhte Temperatur festgestellt werden. Der Einsatz konnte nach kurzer Zeit abgebrochen werden. Vor Ort waren ca. 18 Einsatzkräfte von der Feuerwehr Hanau, Rettungsdienst Main-Kinzig-Kreis und der Feuerwehr Erlensee

26. August

Ausgelöste Brandmeldeanlage, Langendiebacher Straße

Um 13:00 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer ausgelösten Brandmeldeanlage in die Georg-Büchner-Schule alarmiert. Vor Ort kam es durch ein Experiment im Chemieunterricht zu einer leichten Rauchentwicklung, welche die Brandmeldeanlage auslöste.. Die Feuerwehr Erlensee stellte die Anlage zurück. Der Einsatz konnte bereits nach 15 Minuten beendet werden

29. August

Tierrettung, Markwaldsiedlung

Am Samstagmittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer Tierrettung in die Markwaldsiedlung alarmiert. Vor Ort war eine Katze auf einen Baum geflüchtet und hatte sich in 8 Metern höhe festgesetzt. Mit der 4-teiligen Steckleiter wurde die Katze vom Baum gerettet und der Besitzerin übergeben

August

Erster Spatenstich, Umbau Feuerwehrhaus Langendiebach

Spatenstich für Umbau und Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses in Langendiebach



21. August 2020

(pm/ea) – Die Umbauarbeiten für das Feuerwehrgerätehaus in Langendiebach haben begonnen. Mit dem obligatorischen Spatenstich wurde diese Baumaßnahme vor Ort nun offiziell gestartet, wie die Stadtverwaltung in einer Pressemitteilung berichtet.

Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee, Bürgermeister Stefan Erb, Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, Architekt Thomas Henze und der Vorsitzende des Bau- und Umweltausschusses, Ulrich Heizenröder, trafen sich aus diesem Anlass vor dem Feuerwehrgerätehaus.

Nötig wurde die Baumaßnahme, um den neuen Feuerwehr-Bedarfsplan und den Auflagen des Regierungspräsidiums gerecht zu werden. In zwei Bauabschnitten wird ab sofort um- und angebaut. Im Rahmen des ersten Bauabschnittes wird die Werkstatt in die zwei freigewordenen Fahrzeughallen ausgegliedert, die der Bauhof bis vor einigen Wochen noch genutzt hat. An Stelle der alten Werkstatt im Feuerwehrhaus wird eine Damenumkleide und dazugehörige Sanitärräume geschaffen. Das Erdgeschoss wird durch einen Anbau erweitert. Hier wird ein neuer Funkraum, ein Besprechungsraum für die Einsatzleitung und ein neuer Eingangsbereich zum neuen Obergeschoss entstehen.



In dem neuen Obergeschoss sind ein teilbarer Mehrzweckraum für Schulungen und neue Sanitärräume geplant. Ein eigener größerer Gruppenraum für die Jugendfeuerwehr soll hier außerdem entstehen. Bis voraussichtlich Ende 2021 wird der Umbau im laufenden Betrieb andauern.

Auf dem Foto (v.l.): Uwe Laskowski (Stadtverordnetenvorsteher), Klaus Lawrenz (Vereinsvorsitzender Freiwillige Feuerwehr Langendiebach), Ulrich Heitzenröder (Vorsitzender Bau- und Umweltausschuss), Björn Winterhalter (Stadtbrandinspektor), Jens Schäfer (2. stv. Stadtbrandinspektor), Stefan Erb (Bürgermeister), Sebastian Betz (stv. Wehrführer Langendiebach), Sebastian Herchenröther (Wehrführer Langendiebach)

Skizze und Foto: PM

Einsatzabteilung

- 1. August Wartung und Pflege
- 10. August Onlinesitzung FG Öffentlichkeitsarbeit
- 24. August Sitzung mit Verwaltung Erlensee
- 26. August Onlinesitzung Wehrführerausschuss

Ausbildung

- 4. August Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
- 7. August Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
- 11. August Online-Ausbildung Gerätekunde
- 18. August Ausbildung Tragbaren Leitern
- 21. August Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
- 25. August Ausbildung Fahrzeug- und Gerätekunde GW-L

Jugendfeuerwehr

- 6. August Vorstellung Hygienekonzept
- 13. August Feuerwehrtechnische Ausbildung Schlauchkunde
- 20. August Schnelligkeitsübung und Schlauchkuppeln
- 27. August Feuerwehrtechnische Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz

Umbauarbeiten haben begonnen

Spatenstich für Umbau und Erweiterung
des Feuerwehrgerätehauses in Langendiebach



Uwe Laskowski (Stadtverordnetenvorsteher), Klaus Lawrenz (Vereinsvorsitzender Freiwillige Feuerwehr Langendiebach), Ulrich Heizenröder (Vorsitzender Bau- und Umweltausschuss), Björn Winterhalter (Stadtbrandinspektor), Jens Schäfer (stellvertretender Stadtbrandinspektor), Stefan Erb (Bürgermeister), Sebastian Betz (stellvertretender Wehrführer Langendiebach), Sebastian Herchenröther (Wehrführer Langendiebach) (von links).

Erlensee. Die Umbauarbeiten für das Feuerwehrgerätehaus in Langendiebach haben begonnen. Mit dem obligatorischen Spatenstich wurde diese Baumaßnahme vor Ort nun offiziell gestartet. Führungskräfte der Freiwilligen Feuerwehr, Bürgermeister Stefan Erb, Stadtverordnetenvorsteher Uwe Laskowski, Architekt Thomas Henze und der Vorsitzende des Bau- und Um-

weltausschusses Ulrich Heizenröder trafen sich aus diesem Anlass vor dem Feuerwehrgerätehaus.

Nötig wurde die Baumaßnahme, um den neuen Feuerwehr-Bedarfsplan und den Auflagen des Regierungspräsidiums gerecht zu werden. In zwei Bauabschnitten wird ab sofort um- und angebaut. Im Rahmen des ersten Bauabschnittes wird die Werkstatt

in die zwei freigewordenen Fahrzeughallen ausgegliedert, die der Bauhof bis vor einigen Wochen noch genutzt hat. An Stelle der alten Werkstatt im Feuerwehrhaus wird eine Damenumkleide und dazugehörige Sanitärräume geschaffen. Das Erdgeschoss wird durch einen Anbau erweitert. Hier wird ein neuer Funkraum, ein Besprechungsraum für die Einsatz-

leitung und ein neuer Eingangsbereich zum neuen Obergeschoss entstehen. In dem neuen Obergeschoss sind ein teilbarer Mehrzweckraum für Schulungen und neue Sanitärräume geplant. Ein eigener größerer Gruppenraum für die Jugendfeuerwehr soll hier außerdem entstehen. Bis voraussichtlich Ende 2021 wird der Umbau im laufenden Betrieb andauern.

Kinderfeuerwehr

- 14. August Allgemeine Jugendarbeit
- 21. August Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz

Vereine

- 6. August Online-Vorstandssitzung FF Rückingen

2. September

Unklare Feuermeldung, Hanauer Straße

Gegen 11 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr zusammen mit dem Rettungsdienst und der Drehleiter der Feuerwehr Hanau zu einer unklaren Feuermeldung nach Langendiebach alarmiert. In einer Grundschule soll eine Brandmeldeanlage ausgelöst haben. Vor Ort konnte keine Auslösung festgestellt werden, sodass die Einsatzkräfte schnell Entwarnung geben konnten.

2. September

Überprüfung gelöschtes Feuer, Limesweg

Am Abend um 23:14 Uhr wurde die Feuerwehr Erlensee zur Überprüfung eines gelöschten Feuers in den Limesweg alarmiert. Vor Ort fanden die ersten Kräfte offenes Feuer vor einem Hauseingang. Der brennende Unrat wurde bereits vor dem Eintreffen der Feuerwehr von Anwohnern aus dem Gebäude entfernt. Die Feuerwehr löschte diesen mit dem Schnellangriff ab. Das untere Stockwerk des Gebäudes wies eine starke Verrauchung auf. Ein Trupp unter Atemschutz kontrollierte das Stockwerk. Es wurden drei schlafende Personen aus dem Gebäude begleitet. Mehrere der Personen wurden vom Rettungsdienst gesichtet. Eine weitere Person musste notärztlich behandelt werden. Das Gebäude wurde anschließend mit einem Hochleistungslüfter entrauchet. Gegen 0:40 Uhr konnte der Einsatz beendet werden.

Ausbildung

1. September	Ausbildung Wasserentnahme offenes Gewässer
4. September	Ausbildung Einsatztaktik und Einsatzlehre
8. September	Ausbildung Fahrzeug- und Gerätekunde und Einheiten im Löscheinsatz
15. September	Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
18. September	Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
23. September	Ausbildung Maschinistenschulung Einweisung LF 10-KatS
24. September	Ausbildung Maschinistenschulung Einweisung LF 10-KatS
25. September	Ausbildung Maschinistenschulung Einweisung LF 10-KatS
26. September	Ausbildung Maschinistenschulung Einweisung LF 10-KatS
29. September	Ausbildung Fahrzeug- und Gerätekunde

Einsatzabteilung

4. September	Wartung und Pflege
19. September	Wartung und Pflege
20. September	Wartung und Pflege
29. September	Wartung und Pflege

6. September

Kleinfeuer, Am Römerbad

Am Nachmittag wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee zu einem Kleinfeuer auf den Römerspielplatz gerufen. In einem Gebüsch brannte ein Stapel Zeitungen. Das Feuer wurde mit einer Kübelspritze abgelöscht.



Jugendfeuerwehr

- | | |
|---------------|---|
| 3. September | Feuerwehrtechnische Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz |
| 10. September | Feuerwehrtechnische Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz |
| 17. September | Allgemeine Jugendarbeit |
| 24. September | Feuerwehrtechnische Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz |

Kinderfeuerwehr

- | | |
|---------------|--------------------------------------|
| 4. September | Allgemeine Jugendarbeit |
| 18. September | Ausbildung Fahrzeug- und Gerätekunde |

10. September

Bundesweiter Warntag

„Entwarnung“ wurde vermisst



10. September 2020

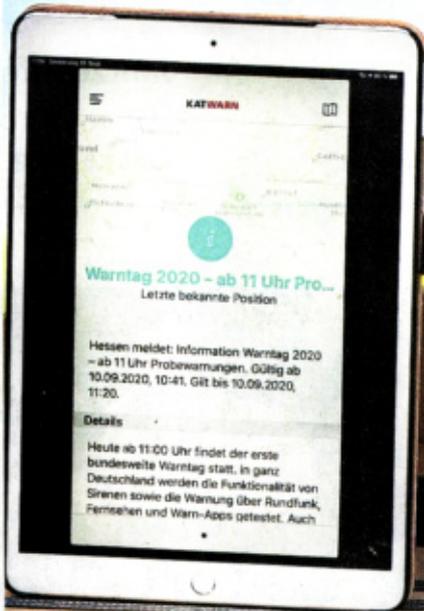
(ms/ea) – Beim „Warntag“ wurden in Erlensee die Sirenen um 11.10 Uhr mit einem an- und abschwellenden Ton planmäßig ausgelöst. Auf das Signal „Entwarnung“ in Form eines Dauertons warteten viele vergeblich, wie zahlreiche Anfragen zeigten. Erlensee Aktuell hat beim Main-Kinzig-Kreis diesbezüglich nachgefragt.

Laut Auskunft der Kreispressestelle waren Bad Orb, Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, flörsbachtal, Freigericht, Gelnhausen, Großkrotzenburg, Gründau, Hanau, Jossgrund, Maintal, Rodenbach, Ronneburg und Schöneck mit dem Signal „Warnung der Bevölkerung“ beteiligt. In den übrigen Kommunen müssen die Sirenen noch entsprechend (digital) umgerüstet werden, dieser Prozess hat begonnen.

Das gilt auch für die entsprechende Entwarnung, die derzeit noch nicht zentral ausgelöst werden kann.

Es gilt zu berücksichtigen, dass es der erste Warntag in dieser Form war. Das Gefahrenabwehrzentrum wird alle Rückmeldungen auswerten.

Foto: Privat



Lautstarkes Sirenengeheul und aufploppende Warnmeldungen waren für den ersten bundesweiten Probealarm angekündigt. Doch dann tat sich nicht viel. Das Bundesinnenministerium will die Vorgänge aufarbeiten lassen. FOTO: DPA

Große Lücken

Warum der bundesweite Warnungstag zum Fehlschlag wurde

Berlin/Hanau/Offenbach – Der erste bundesweite Warnungstag hat gestern deutliche Lücken bei der Alarmierung der Bevölkerung offenbart. Zum einen wurde deutlich, dass es vielerorts gar keine Sirenen mehr gibt, zum anderen kam die Meldung der Warn-Apps NINA und KATWARN erst mit Verspätung auf den Smartphones an. Im Ergebnis: Wäre es ein Ernstfall gewesen, hätten viele Bürger nichts mitbekommen.

Das Bundesinnenministerium bezeichnete den Probealarm denn auch offen als „fehlgeschlagen“. Grund sei ein technisches Problem gewesen. „Die Vorgänge werden jetzt umfassend aufgearbeitet“, kündigte das Ministerium in Berlin an. Der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Bundestagsfraktion, Michael Theurer, bezeichnete den Warnungstag als „Fiasko“.

Tatsächlich konnte das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) die Warnung erst eine halbe Stunde später verschicken. Wie das passieren konnte, und was überhaupt hinter dem Warnungstag steckt:

Worum geht es beim Warnungstag?

Nach einem Beschluss der In-

nenministerkonferenz findet ab 2020 jährlich am zweiten Donnerstag im September der bundesweite Warnungstag statt. Das Bund-Länder-Projekt soll die Bevölkerung für das Thema Warnung sensibilisieren.

Was lief schief?

Die bundesweite Meldung konnte wegen der „nicht vorgesehenen zeitgleichen Auslösung einer Vielzahl von Warnmeldungen“ nur verspätet zugestellt werden, wie das BBK mitteilte. Es verbreitete am Vormittag zwar eine amtliche Gefahrengeldung – allerdings etwa eine halbe Stunde später als geplant. Rund zehn Minuten später folgte die Probealarmmeldung. Das im Vorfeld besprochene Auslösekonzept habe „eine reine Auslösung durch den Bund“ und nicht durch Länder und Kommunen vorgesehen, so das BBK. Die Erfahrungen lieferten nun „wichtige Erkenntnisse für den Ausbau“ des Meldesystems.

Wer verbreitet die Warnungen?

Um elf Uhr sollten alle sogenannten Warnmultiplikatoren eine Probewarnung erhalten und verbreiten. Als Warnmultiplikatoren gelten

unter anderem Behörden, die öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten und ein Großteil der privaten Medienhäuser. Auch etwa die Deutsche Bahn sowie Betreiber von Warn-Apps gehören dazu. Anlässlich des Warnungstags rief das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe dazu auf, die Warn-App NINA auf das Smartphone herunterzuladen. Aktuell nutzen etwa 7,6 Millionen Menschen die Anwendung. Parallel zu den Multiplikatoren sollten auf Länderebene, in Landkreisen und Kommunen verfügbare kommunale Warnmittel in Aktion gesetzt werden, wie beispielsweise Sirenen und Lautsprecherwagen. Gestern Vormittag kam es dann jedoch zu einer chaotischen Situation: vielerorts wurden um elf Uhr Sirenen ausgelöst, auch einzelne Medien verbreiteten die Warnung bereits. Die amtliche Warnung des Bundes und der Probealarm auf den Warn-Apps folgte jedoch erst eine halbe Stunde später.

Warum waren nicht überall Sirenen zu hören?

Die Stadt Offenbach verfügt über keine Sirenenanlagen. Vergeblich haben auch viele Bürger im Main-Kinzig-Kreis

auf den Sirenenalarm in ihrer Gemeinde oder Stadt gewartet. Auch die für den bundesweiten Warnungstag angekündigte Benachrichtigung per App hat nicht alle erreicht. In Frankfurt hat der Sirenenalarm um 11 Uhr rund um den Industriepark Höchst und Allessa in Fechenheim funktioniert, wie die Feuerwehr Frankfurt mitteilte. Zu hören waren die Sirenen in den westlichen Stadtteilen und mit guten Ohren und entsprechender Windrichtung auch zum Teil darüber hinaus. Ansonsten blieb es – aus verschiedenen Gründen – aber auch am Main still. „Die Sirenenrunde rund um Griesheim (Nied, Schwanheim) ist seit einiger Zeit nicht mehr aktiv, weil dort kein Störfallbetrieb mehr läuft. Das erklärt, warum hier kein Probealarm zu vernehmen war, ebenso wie im restlichen Stadtgebiet – denn flächendeckend gibt es in Frankfurt keine Sirenen. Genau wie in vielen anderen Städten wurden diese nach Ende des Kalten Krieges abgebaut. Überlegungen und Kostenschätzungen für ein entsprechendes Netz gibt es, eine Entscheidung der Stadtpolitik derzeit nicht“, so die Feuerwehr.

zig/dpa/afp

Nur ein kleiner Großalarm im K

Bislang kann im Kreisgebiet nicht bei allen Sirenen das Signal „Warnung o

VON ANDREAS ZIEGERT

Main-Kinzig-Kreis – Vergeblich haben am Donnerstag viele Bürger im Main-Kinzig-Kreis auf den Sirenenalarm in ihrer Gemeinde oder Stadt gewartet. Auch die für den bundesweiten Warnntag 2020 angekündigte Benachrichtigung per App hat nicht alle erreicht. Der vom hessischen Innenministerium angekündigte Großalarm in allen Kommunen blieb somit aus. Die Erklärung: Bislang kann im Main-Kinzig-Kreis nicht bei allen kommunalen Sirenen das Signal „Warnung der Bevölkerung“ ausgelöst

werden. Daher konnten die Sirenen nur in folgenden Kommunen gestartet werden: Bad Orb, Biebergemünd, Bruchköbel, Erlensee, Flörsbachtal, Freigericht, Gelnhäusen, Großkrotzenburg, Gründau, Hanau, Jossgrund, Maintal, Rodenbach, Ronneburg und Schöneck. In den anderen 14 Kommunen im Kreisgebiet blieb es still.

Entwarnung wird nicht durch die Leitstelle ausgelöst

Wie die Kreisverwaltung zudem auf Nachfrage mitteil-

te, kann das Sirensignal „Entwarnung“ nicht durch die Zentrale Leitstelle ausgelöst werden und entfiel daher komplett. „In den Kommunen, die sich nicht beteiligt haben, müssen die Anlagen noch auf digitale Technik umgerüstet werden. Dieser Prozess hat begonnen“, hieß es dazu aus der Kreispressestelle. Auch Hanaus Oberbürgermeister Claus Kaminsky zog gestern eine ernüchternde Bilanz: „Es lief nicht überall rund“, schrieb er in Facebook. „Der Bund sollte nicht erst wieder 30 Jahre warten“, so der Oberbürgermeister.

Die Feuerwehr in Bruchkö-

bel meldete, bis auf zwei hätten alle Sirenen ausgelöst.

Probleme gab es bei der Warnung per App; Die bundesweite Meldung über das Modulare Warnsystem (MoWas) konnte laut Auskunft des zuständigen Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) nur verspätet zugestellt werden. Grund dafür sei eine nicht vorgesehene zeitgleiche Auslösung einer Vielzahl von Warnmeldungen über MoWas gewesen. Das im Vorfeld mit den beteiligten Partnern besprochene Auslösekonzept habe eine reine Auslösung durch den Bund mit

Sirenen versagen, Warn-Apps zu spät versendet

Frankfurt/Main-Kinzig-Kreis – Mit Sirenen-Alarm und Handy-Alarmierung ist beim ersten bundesweiten Warnntag auch in Hessen der Ernstfall geprobt worden – allerdings gab es vielerorts massive Probleme. Landesweit blieb es nach der Auslösung des Probealarms um 11 Uhr zunächst still auf vielen Handys, die eigentlich Warnhinweise über Apps wie Nina, Katwarn oder Hessenwarn empfangen sollten. Auch beim Sirenenalarm gab es große Probleme, so blieb es etwa in 14 Kommunen des Main-Kinzig-Kreises still. Die hessischen Probleme zeigten sich auch bundesweit, das Bundesinnenministerium bezeichnete den Probealarm als „fehlgeschlagen“. „Die Vorgänge werden jetzt umfassend aufgearbeitet“, kündigte das Ministerium an. dpa/psh

» Seiten 2 und 9

Freisgebiet

der Bevölkerung“ ausgelöst werden

MoWaS vorgesehen. „Mit dem Warntag soll das Thema Bevölkerungswarnung den Menschen näher gebracht werden, um sie darüber zu informieren, wo und wie sie im Gefahrenfall autorisierte und zutreffende Warnungen und Verhaltensempfehlungen beziehen können. Ferner diene der Warntag der Erprobung der technischen Warnsysteme und der vorhandenen Schnittstellen. Das gesehene technische Phänomen liefert wichtige Erkenntnisse für den Ausbau von MoWaS und die notwendige weitere Abstimmung zwischen den beteiligten Stellen in Bund und

Ländern und wird in der weiteren Entwicklung von MoWaS berücksichtigt. Die Ergebnisse des Warntags werden jetzt aus den Kommunen und Ländern zusammengetragen“, teilte das Bundesamt weiter mit.

In Frankfurt hat der Sirenenalarm um genau 11 Uhr rund um den Industriepark Höchst und Allessa in Fechenheim funktioniert, wie die Feuerwehr mitteilte. Zu hören waren die Sirenen in den westlichen Stadtteilen und mit guten Ohren und entsprechender Windrichtung auch zum Teil darüber hinaus.

Sirenensignale in Deutschland

(gemäß Empfehlung des Ausschusses AFKzV der Innenministerkonferenz):



Warnung

Einminütiger auf- und abschwellender Heulton

Bedeutung:

Es besteht eine örtliche Gefahr für Personen oder Sachen – informieren sie sich hierzu in den Medien (regionale Radio-, ggf. auch Fernsender, Internet) -rufen sie hierzu NICHT die Notrufnummern 112 und 110 an.



Entwarnung

Einminütiger durchgängiger Dauerton

Bedeutung:

Es besteht keine Gefahr mehr – die Warnung ist aufgehoben



Feueralarm

Einminütiger Dauerton, 2* unterbrochen

Bedeutung:

Alarmierungssignal für die Feuerwehr

14. September

Ausgelöster Heimrauchmelder, Lindenstraße

Verbranntes Essen sorgt für kurzzeitigen Einsatz der Feuerwehr



14. September 2020

(ms/ea) – Verbranntes Essen auf dem Herd in einer Wohnung in der Lindenstraße war die Ursache einer Verrauchung, durch die Heimrauchmelder vorschriftsmäßig ausgelöst wurden. Nur wenige Minuten nach Alarmierung konnten die Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee Entwarnung geben.



Am Einsatzort waren ebenfalls die Drehleiter aus Hanau sowie der Rettungsdienst.
Bericht und Fotos: Markus Sommerfeld

Technik

21. September LF 10 KatS, trifft in Erlensee ein



Foto: Georg Paulus (3)



22. September

Kleinf Feuer, K 854

Am Vormittag wurde die Freiwillige Feuerwehr zu einem Kleinf Feuer in der Nähe des Wasserwerks Rückingen alarmiert. Es handelte sich um ein angemeldetes Feuer. Der Betreiber wurde darauf hingewiesen, das Feuer bis zum Vollständigen abbrennen zu beobachten. Wir mussten nicht tätig werden. Für unser neues LF 10 KatS war dies der erste Einsatz.

Weitere Einsätze

6. September	Vorraushilfeinsatz
8. September	Person in Fahrstuhl, Langendiebacher Straße
13. September	Person in Fahrstuhl, Langendiebacher Straße
22. September	Vorraushilfeinsatz
26. September	Tierrettung, Beethovenstraße
30. September	Vorraushilfeinsatz

22. September

Ausbildung Am LF 10



Foto: Kevin Paulus

September

Ehrungsabend

Ehrungsabend bei der Feuerwehr Rückingen: Helmut Kaufmann für 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt



24. September 2020

(pm/ea) – Die Mitgliederehrungen sind immer ein Höhepunkt der Jahreshauptversammlung – jedoch ließ die Corona-Pandemie dies auch bei der Feuerwehr Rückingen in diesem Jahr nicht zu. So war es dem Vorsitzenden Uwe Kuprian zunächst nicht möglich „Danke“ zu sagen. Bei einem Sektempfang begrüßte der Vorstand der Feuerwehr Rückingen 1900 e.V. vergangenen Freitag seine Jubilare in den Hallen der Feuerwehr.

Dem Vorsitzenden war wichtig, die Ehrungen trotz notwendiger Hygiene- und Abstandsregeln in einem würdigen und angemessenen Rahmen stattfinden zu lassen. Und dies sei dem Verein auch gelungen, so die Rückmeldungen von den Jubilaren. Den treuen Mitgliedern wurden je eine Urkunde und ein Präsent überreicht. Im Anschluss konnten sich die Vorstandsmitglieder bei einem Glas Sekt in geschmücktem Ambiente auf einen Plausch mit den Jubilaren freuen, welches nach einer Jahreshauptversammlung, die meist bis spät die Abendstunden verläuft, sonst nicht so möglich ist.

Die Jubilarin Ursula Holzschuh hob besonders hervor, dass die Feuerwehr Rückingen der einzige Verein war, der ihr anbot, die gemeinsam geführte Mitgliedschaft ihres Mannes nach seinem Tod weiterzuführen. Dies habe sie besonders gefreut, da sie so etwas weiterführen kann, was zusammen angefangen wurde.

Gisela Gottschaldt merkte an, dass doch jeder Hausbesitzer ein förderndes Mitglied der Feuerwehr sein müsse. Für sie war es zumindest eine Selbstverständlichkeit, als sie ihr Elternhaus in Rückingen übernommen hat.

Geehrt wurden für 25 Jahre Mitgliedschaft:

Astrid Hensel-Lach, Walter Petrusch, Burkhard Schilling, und Wolfgang Müller.

Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt:

Gisela Schneider, Stefan Pabst, Rainer Sperlich.

Einen Präsentkorb für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten:

Ursula Holzschuh, Alfred Gottschaldt, Klaus Hirchenhain, Walter Lein und Bernd Schumacher.

Für 60 Jahre treue Mitgliedschaft wurde Helmut Kaufmann geehrt.

Auf dem Foto (v.l.): 1. Vorsitzender Uwe Kuprian, 2. Vorsitzender Hans Reichold, Rainer Sperlich, Gisela Schneider, Bernd Schumacher, Helmut Kaufmann, Gisela Gottschaldt, Stefan Pabst, Ursula Holzschuh, Astrid Hensel-Lach, Burkhard Schilling

Foto: PM

3. Oktober

Unklare Rauchentwicklung, Odenwaldstraße

Gegen 16 wurde die Freiwillige Feuerwehr zu einer Rauchentwicklung in die Leipziger Straße gerufen. Vor Ort erkundete der Einsatzleiter, dass mehrere Gegenstände sowie ein Holzstapel in einem Garten in der Odenwaldstraße brannten. Durch die Anwohner wurden bereits Löschversuche unternommen. Die Feuerwehr konnte das Feuer dann vollständig löschen. Zum Abschluss wurde der Holzstapel mit der Wärmebildkamera auf Glutnester untersucht.

3. Oktober

Wasser im Gebäude, Ronneburgstraße

Am Morgen bemerkten Bewohner eines Hauses in der Ronneburgstraße, dass Wasser in ihren Keller gelaufen ist. In mehreren Kellerräumen stand das Wasser circa 4 cm hoch. Mit 2 Nasssaugern wurde das Wasser aufgenommen. Die Feuerwehr war mit sieben Einsatzkräften 1,5 Stunden im Einsatz.

7. Oktober

Unklare Rauchentwicklung, Odenwaldstraße

Um kurz nach 10 Uhr wurde eine vermeintliche Ölspur im Bereich Rodenbacher Straße in Richtung Handelskreisel gemeldet. Vorausgegangen war ein Einsatz der Feuerwehrkameras aus Rodenbach, welche im dortigen Ortsgebiet eine Ölspur beseitigten und zu der Erkenntnis kamen, dass die Spur weiter Richtung Erlensee verläuft. Die daraufhin verständigte Erlenseer Wehr erkundete im Stadtgebiet die Lage, konnte hier allerdings keine Ölspur feststellen.

Einsatzabteilung

- 10. Oktober Wartung und Pflege
- 12. Oktober Sitzung FG Öffentlichkeitsarbeit
- 13. Oktober Besprechung Führungskräfte Einsatzabteilung Langendiebach
- 15. Oktober Wartung und Pflege
- 23. Oktober Onlinedienstversammlung Einsatzabteilung Langendiebach
- 24. Oktober Wartung und Pflege
- 26. Oktober Wartung und Pflege
- 26. Oktober Onlinedienstversammlung FF Erlensee
- 27. Oktober Wartung und Pflege
- 31. Oktober Wartung und Pflege

Ausbildung

- 2. Oktober Ausbildung FwDV 1-Grundtätigkeiten
- 20. Oktober Ausbildung Brandsicherheitsdienst
- 30. Oktober Ausbildung Knoten und Stiche, Vorstellung LF10-KatS

Jugendfeuerwehr

- 1. Oktober Feuerwehrtechnische Ausbildung Fahrzeugkunde
- 6. Oktober Online Besprechung Ausbildungsplan
- 22. Oktober Feuerwehrtechnische Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
- 29. Oktober Feuerwehrtechnische Ausbildung Fahrzeugkunde

Kinderfeuerwehr

- 2. Oktober Allgemeine Jugendarbeit
- 30. Oktober Betreuersitzung

9. Oktober

Zimmerbrand, Kastellstraße

Die Freiwillige Feuerwehr wurde zu einem Zimmerbrand in die Kastellstraße alarmiert. Bei Eintreffen der Feuerwehr wurden durch die Bewohnerin bereits brennende Plastikteile aus dem Fenster ins Freie befördert. Die Plastikteile lagen zuvor auf einer eingeschalteten Herdplatte und fingen dadurch Feuer.

28. Oktober

Unklare Rauchentwicklung, Leipziger Straße

Um 18:40 Uhr wurden wir zu einer Feuermeldung in einem Hochhaus in der Leipziger Straße alarmiert. Der gemeldete Balkonbrand entpuppte sich rasch als Grill, welcher durch einen Anwohner betrieben wurde.

28. Oktober

Tierrettung, Landwehrstraße

In den Mittagsstunden wurde die Feuerwehr Erlensee zu einem Einsatz in die Landwehrstraße alarmiert. Vor Ort hatte sich ein Streifenhörnchen in eine Wohnung verirrt und musste von den Einsatzkräften mit der Tierrettungsausrüstung eingefangen werden. Das Tier wurde anschließend im Grünen wieder ausgesetzt.

Weitere Einsätze

- 5. Oktober Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst
- 7. Oktober Vorrauhelfeinsatz
- 8. Oktober Vorrauhelfeinsatz
- 12. Oktober Ölspur, Friedensstraße
- 13. Oktober Vorrauhelfeinsatz
- 16. Oktober Landung Rettungshubschrauber, Am Bruchacker
- 22. Oktober Vorrauhelfeinsatz

November

Spende

B&S Brandschutztechnik und REWE Reising spenden Lose der Erlenseer Sommerlotterie an Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee



6. November 2020

(ms/ea) – Als Dankeschön für ihr „Rund-um-die Uhr“ ehrenamtliches Engagement hat jede Einsatzkraft der Feuerwehr Erlensee ein Los der Erlenseer Sommerlotterie erhalten. Ermöglicht haben dies Christian Müller, B&S Brandschutztechnik, und Michael Reising, REWE Reising.

Stellvertretend für die 89 Feuerwehrfrauen und -männer hat sich dafür Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter herzlich bedankt. Diese Geste zeige ihm, dass das Engagement der Freiwilligen Feuerwehr nicht nur einen hohen Stellenwert in der Stadt besitze sondern auch anerkannt und gewürdigt werde.

Auf dem Foto (v.l.): Christian Müller, Björn Winterhalter und Michael Reising

Bericht und Foto: Markus Sommerfeld

Einsatzabteilung

07. November	Wartung und Pflege
11. November	Online-Besprechung Führungskräfte Einsatzabteilung Langendiebach
11. November	Besprechung Ausbildungsplan 2021 Einsatzabteilung Rückingen
18. November	Onlinesitzung Wehrführerausschuss
21. November	Wartung und Pflege
29. November	Wartung und Pflege

17. November

Ausgelöster Rauchwarnmelder, Rhönstraße

Um 0:37 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Erlensee zu einem ausgelösten Rauchwarnmelder in der Röhnstraße alarmiert. Vor Ort konnte ein piepsender Rauchwarnmelder in einer Wohnung ausfindig gemacht werden. Da der Bereich von außen eingesehen werden konnte und kein Rauch feststellbar war, wurde die Einsatzstelle an die Polizei übergeben. Gegen 1 Uhr konnte der Einsatz beendet werden

20. November

Unterstützung Rettungsdienst, In der Gelbwiese

Gegen 15 Uhr wurde die Feuerwehr zur Unterstützung des Rettungsdienstes in den Stadtteil Langendiebach gerufen. Eine Person musste schonend aus dem ersten Obergeschoss in das Erdgeschoss gebracht werden. Die Person wurde mit einer Schleifkorbtrage über eine Leiter abgelassen.

28. November

Unklare Rauchentwicklung, Vogelsbergstraße

Um 11.30 Uhr wurden wir in die Vogelsbergstraße alarmiert. Es sollte aus einem Fenster eines Hauses Rauch aufsteigen. Vor Ort konnte keine Verrauchung festgestellt werden.

Weitere Einsätze

1. November	Vorraushilfeinsatz
1. November	Vorraushilfeinsatz
3. November	Wasser im Gebäude, Rückinger Straße
4. November	Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst
4. November	Vorraushilfeinsatz
5. November	Vorraushilfeinsatz
5. November	Vorraushilfeinsatz
17. November	Unterstützung Rettungsdienst, Auf der Beune
25. November	Ölspur, Vogelsbergstraße
27. November	Notfall Tür versperrt, Wilhelmstraße
28. November	Vorraushilfeinsatz
28. November	Vorraushilfeinsatz

Coronapandemie

Weihnachtsgeschenk



Ausbildung

6. November	Ausbildung Fahrzeug- und Gerätekunde
10. November	Ausbildung Absicherung von Einsatzstellen
13. November	Maschinistenschulung Einweisung LF 10-KatS
13. November	Ausbildung FwDV 3-Einheiten im Löscheinsatz
17. November	Ausbildung Atemschutz
19. November	Ausbildung Atemschutz
20. November	Ausbildung Sichern von Einsatzstellen gegen fließenden Verkehr
24. November	Online-Ausbildung Gefahren an der Einsatzstelle
25. November	Ausbildung Vorrauhelfer
27. November	Online-Ausbildung Hygiene im Feuerwehrdienst



**Freiwillige Feuerwehr
Rückingen 1900 e. V.**



Feuerwehr Rückingen - An der Wasserburg 12 - 63526 Erlensee

Wir unterstützen als Förderverein die



www.feuerwehr-erlensee.de

Erlensee, im November 2020

Liebe Mitglieder der Einsatzabteilung, *lieber Kevin,*

bald beginnt der letzte Monat im Jahr 2020 – ein Jahr, das wir alle nicht so schnell vergessen werden. Ein Virus hält die Welt in Atem, die gesamte Weltbevölkerung kämpft gegen einen unsichtbaren Gegner. Wir müssen uns mit Schutzmaßnahmen auseinandersetzen, reagieren teils besorgt, teils aber auch verärgert und enttäuscht. Diese Maßnahmen wurden mehrfach angepasst, mal verschärft, aber auch wieder gelockert.

Situationen entstehen, die uns alle zwingen, einen kühlen Kopf zu bewahren und große Umsicht walten zu lassen. Dies gilt sowohl als Verantwortlicher, als auch als Betroffener.

In etlichen Diskussionen wurde sich beraten, wie wir diese Feuerwehr mit Einsatzabteilung, Altersabteilung, Jugendfeuerwehr, Kinderfeuerwehr aber auch mit Feuerwehrverein weiter am Laufen lassen können. Die Ergebnisse waren stets durchdacht und zum Wohle unserer Gesundheit umgesetzt.

Jetzt, wo wir so langsam in die christliche Weihnachtszeit kommen, möchte ich mich bei euch allen bedanken. Danke für die vielen Beratungen untereinander, für Tipps und Ratschläge und auch für angebrachte konstruktive Kritik. Ich danke Euch allen, dass ihr die Regeln stets verantwortungsvoll befolgt. Ich bin mir sicher, dass wir das Corona-Virus nicht mit einer Silvesterrakete in den Himmel schießen können – entsprechend wird das neue Jahr genauso weiter gehen, wie das alte Jahr aufhören wird. Haltet bitte durch!

Dass ihr euch ein wenig mehr auf die Weihnachtszeit einstellen könnt, liegt diesem Brief ein Adventskalender bei. Ich hoffe, ich kann euch auf diesem Wege eine kleine Freude machen. Schokolade soll bekanntlich glücklich machen, vielleicht werden wir auch gedanklich in eine bessere Zeit versetzt – eine sorgenfreiere und behütete Zeit.

Ich wünsche Euch in den Kreisen eurer Familien eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit.

Bleibt mir gesund und munter. Ich hoffe, dass wir im nächsten Jahr wieder mehr an Fahrt aufnehmen können und dass wir uns alle bei bester Gesundheit wieder treffen können.



Viele Grüße

Uwe

Kinderfeuerwehr

6. November Allgemeine Jugendarbeit

Vereine

4. November Vorstandssitzung FF Rückingen

28. November

Fahrzeugübergabe

Neues Löschfahrzeug LF 10 KatS feierlich in Dienst gestellt



30. November 2020

(pm/ea) – Mit aufmunternden Worten, besonderem Dank an die über 80 ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Freiwilligen Feuerwehr Erlensee und dem Segen beider Kirchen wurde am Samstagnachmittag das neue Löschfahrzeug LF 10-KatS in den Dienst gestellt, wie die Stadt in einer Pressemitteilung berichtet.

Zu einer kleinen Feierstunde begrüßte Bürgermeister Stefan Erb neben Landrat Thorsten Stolz und Heiko Kasseckert (MdL) den Kreisbrandinspektor Markus Busanni, den Erlenseer Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter, die stellv. Stadtbrandinspektoren Uwe Kuprian und Jens Schäfer sowie den stellv. Wehrführer des Stadtteils Rückingen, Christian Franz. Pfarrerin Ulrike Stellmacher und Pfarrer Andreas Weitzel segneten das neue Katastrophenschutzfahrzeug auf dem Rathausplatz.

Seine besondere Anerkennung und Dank sprach Bürgermeister Stefan Erb allen ehrenamtlich tätigen Einsatzkräften bei der Feuerwehr aus. „Ich hoffe, dass die Einsatzkräfte von Gefahren verschont bleiben und mit der neuen Technik noch effektiver arbeiten können“, so Erb. Glückwünsche des Main-Kinzig-Kreises und eine Spende in Höhe von 5000 Euro überbrachte Landrat Thorsten Stolz. Auch er betonte die besondere Bedeutung des Ehrenamtes. An 365 Tagen im Jahr stünden die Rettungsdienste auch in diesen schweren Zeiten bereit, man müsse nur die 112 wählen. Dies sei nicht in allen EU-Ländern üblich. Das neue Fahrzeug sei eine Investition für alle Bürgerinnen und Bürger. Für den Brand- und Katastrophenschutz und die ambulante Versorgung sei jeder Euro gut angelegt.

Allen Beteiligten war es ein großes Anliegen, den Termin nicht einfach so verstreichen zu lassen. Gerade in dieser Pandemiezeit wolle man positive Signale setzen. So nahm auch Heiko Kasseckert gerne die Gelegenheit wahr, seinen Dank persönlich auszusprechen. Der Brandschutz habe einen hohen Stellenwert in der Gesellschaft und die Feuerwehr trage mit dazu bei, gewachsene Strukturen zu stärken. Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter freute es, dass dieser Termin nach mehrmaliger Verschiebung wegen Corona bei frostig-sonnigem Winterwetter und mit den nötigen Abstandsregeln noch in 2020 stattfinden konnte.

Das Land Hessen unterstützte den Kauf des Fahrzeuges mit 107.000 € der insgesamt knapp 250.000 € hohen Anschaffungskosten, da das Fahrzeug auch überregional eingesetzt wird.

Pfarrerin Ulrike Stellmacher und Pfarrer Andreas Weitzel gingen in der Segensansprache auch noch auf die gestiegenen Anfeindungen gegenüber Rettungskräften während ihrer Einsätze ein. Durch den kirchlichen Segen möchte die Kirche ihren Teil dazu beitragen, dass die Einsatzkräfte geschützt ihrer Arbeit nachgehen können und gesund zurückkehren.



Auf dem Foto (v.l.): Kreisbrandinspektor Markus Busanni, Pfarrerin Ulrike Stellmacher, Pfarrer Andreas Weitzel, 1. stellv. Stadtbrandinspektor und Wehrführer Uwe Kuprian, Bürgermeister Stefan Erb, 2. stellv. Stadtbrandinspektor Jens Schäfer, Stadtbrandinspektor Björn Winterhalter, Landrat Thorsten Stolz, Heiko Kasseckert (MdL) und Christian Franz (stellv. Wehrführer Rückingen).

Fotos: Petra Behr

5. Dezember

Notfall Tür versperrt, Langenselbolder Weg

Am Samstag Vormittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer Türöffnung in den Langenselbolder Weg alarmiert. Die Tür konnte bereits vor Eintreffen der Feuerwehr durch einen Nachbarn geöffnet werden. Die Feuerwehr konnte den Patienten allerdings bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes erstversorgen und anschließend als Tragehilfe unterstützen.

6. Dezember

Ölspur, Langenselbolder Weg

Am Sonntag Mittag wurde die Feuerwehr Erlensee zu einer Ölspur in den Bereich Langenselbolder Weg / Marie-Curie-Straße alarmiert. Nach der Erkundung stellte sich heraus, dass es sich um eine ca. 500-600m lange Ölspur handelt. Diese wurde durch eine Fachfirma beseitigt. Die Feuerwehr sicherte in dieser Zeit die Straße.

Weitere Einsätze

- | | |
|--------------|---|
| 10. Dezember | Notfall Tür versperrt, Mühlstraße |
| 23. Dezember | Ausgelöste Brandmeldeanlage, Zum Fliegerhorst |
| 26. Dezember | Vorraushelfereinsatz |

Einsatzabteilung

- | | |
|--------------|--|
| 8. Dezember | Online-Jahresabschlussbesprechung Einsatzabteilung Rückingen |
| 8. Dezember | Wartung und Pflege |
| 14. Dezember | Onlinesitzung FG Öffentlichkeitsarbeit |
| 15. Dezember | Wartung und Pflege |
| 18. Dezember | Online Weihnachtsfeier Einsatzabteilung Langendiebach |
| 28. Dezember | Wartung und Pflege |

6. Dezember

Wasser im Gebäude, Lindenstraße

Am Sonntagabend wurde die Feuerwehr Erlensee mit dem Einsatzstichwort „Wasser in Gebäude“ alarmiert. Vor Ort stellte sich heraus, dass es sich um eine geringfügige Menge handelt, die vom Eigentümer selbstständig beseitigt werden kann. Für die Feuerwehr ergab sich somit keine Tätigkeit.

9. Dezember

Kleinfeuer, Am Bruchacker

Am Mittwoch Nacht wurde die Feuerwehr Erlensee um 00:10 Uhr zu einem Kleinfeuer „Am Bruchacker“ alarmiert. Vor Ort meldete eine Anwohnerin, dass aus Richtung Bruchköbel Rauch aufsteige und flammenschein zu sehen sei. Vor Ort wurde von der Feuerwehr kein Feuer festgestellt. Anschließend wurden die umliegenden Straßen abgefahren und ebenfalls kein Feuer entdeckt. Der Einsatz wurde daraufhin beendet. Im Einsatz waren 8 Einsatzkräfte der Feuerwehr Erlensee.

15. Dezember

Überprüfung gelöschtes Feuer, Kaiserfeld

Im Bereich Kaiserfeld meldete eine Anruferin starken Brandgeruch. Auch beim Eintreffen der darauf alarmierten Feuerwehr war der Brandgeruch noch wahrnehmbar. Bei der Erkundung konnte jedoch kein Feuer festgestellt werden.

15. Dezember

Ölspur, Carl-Benz-Straße

Gegen 11 Uhr wurde der Leitstelle eine Ölspur im Bereich der Carl-Benz-Straße gemeldet. Die Feuerwehr kontrollierte den Bereich und stellte fest, dass in vier Straßen mehrere größere Ölflecken vorhanden waren. Durch die Feuerwehr wurde eine Fachfirma informiert, welche durch die Stadt mit der Beseitigung der Ölspuren beauftragt wurde.

Ausbildung

4. Dezember	Online-Ausbildung FwDV 10-Die tragbaren Leitern
11. Dezember	Ausbildung Gefahren der Einsatzstelle
16. Dezember	Ausbildung Atemschutz

16. Dezember

Gartenhüttenbrand, Bärensee

Gegen 10.30 Uhr wurden wir gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Hanau zum Campingplatz am Bärensee alarmiert. Bei Dacharbeiten an einer Gartenhütte hatten sich Bitumenbahnen entzündet. Durch die Freiwillige Feuerwehr Erlensee wurde ein Sicherheitstrupp gestellt um die Feuerwehr Hanau zu unterstützen.

Schwelbrand im Dachbereich einer Gartenhütte am Bärensee



16. Dezember 2020

(pm/ea) – Am Mittwochmittag wurden die hauptamtlichen Kräfte der Feuerwehr Hanau sowie die Freiwillige Feuerwehr Erlensee an den Bärensee gerufen. Dort kam es nach Angaben der Feuerwehr Hanau im Dachbereich einer Gartenhütte zu einem Schwelbrand.

Durch einen Trupp unter schwerem Atemschutz konnte der Brand zügig unter Kontrolle gebracht werden. Durch den Rettungsdienst musste eine Person mit Verdacht auf Rauchgasintoxikation behandelt werden. Im Einsatzverlauf wurden durch die Feuerwehr zwei Hunde aus der Gartenhütte gerettet und an ihre Besitzerin übergeben.

Foto: Feuerwehr Hanau

Kinderfeuerwehr

19. Dezember: Weihnachtsgeschenke



Foto: Ismail Aydin, Verena Neugebauer

7.017,76 Euro dank Sommerlotterie für die Vereine

Erlensee. „Helfen und gewinnen“ hieß das Motto der Erlenseer (Spät-)Sommerlotterie. Diese feierte in diesem Jahr Premiere und wurde direkt zu einem großen Erfolg. 14 Vereine bekommen 14 und Organisationen je 500 Euro.

Ambitioniert war das Ziel durchaus: Tolle Preise einwerben, Sponsoren gewinnen und 1.500 Lose verkaufen. Die Vorbereitungen starteten erst im Juli. Der gute Zweck war es der Mühen wert. „Gerade jetzt war uns der Start für ein solches Projekt besonders wichtig, um die Erlenseer Vereine bei ihrer Kinder- und Jugendarbeit zu unterstützen,“ so Tatjana Bommer vom Organisationsteam der „Grashüpfer“-Stiftung. Etwa jedes zehnte Los konnte gewinnen. Es gab Gutscheine für die Leistungen der ansässigen Firmen und Geschäfte. Insgesamt wurden alle 1.500 Lose restlos verkauft. Jeder Euro aus dem Losverkauf floss in den Gesamterlös. Das Team arbeitete ehrenamtlich, und alle Kosten wurden von Sponsoren getragen. Aus dem Losverkauf und weiteren Spenden ver-

schiedener Erlenseer Firmen, Praxen und Geschäfte kamen am Ende 7.017,76 Euro zusammen. Je 500 Euro fließen nun an insgesamt 14 Vereine in Erlensee.

„Eine feierliche Übergabe konnte aus pandemiebedingten Gründen aktuell nicht stattfinden. „Die Feier holen wir im Frühjahr nach, das Geld geht jetzt schon raus,“ berichtet dazu Miriam Böhmer-Bracchi, die das Team geleitet hat. Sie ist immer noch sehr begeistert von dem Erfolg wie auch die weiteren Teammitglieder Bianca Burghardt, Ursula Sauer und Renate Tonecker-Bös. „Die Feier werden wir als Startschuss für die zweite Runde der Sommerlotterie nutzen. Denn auch weitere Ver-

eine, die in diesem Jahr noch nicht mit einer Spende bedacht werden konnten, sollen in ihrem Engagement für Kinder- und Jugendarbeit unterstützt werden,“ so Renate Tonecker-Bös.

Im Namen aller Organisatoren dankt der Vorsitzenden der Stiftung, Christian Kinner allen Beteiligten. „Sponsoren wie Bürger, die die Lose gekauft haben, haben zusammen ein starkes Zeichen der Solidarität gesetzt. Ein Bekenntnis für Erlenseer Kinder und Jugendliche,“ so Kinner. Die Gewinne können noch bis zum 31. Januar 2021 in der Stadtbücherei Erlensee abgeholt werden.

www.erlenseer-sommerlotterie.de



Das Organisationsteam der Erlenseer Sommerlotterie freut sich über die Hilfe für Kinder und Jugendliche (v.l.): Miriam Böhmer-Bracchi mit Hündin Dana, Renate Tonecker-Bös, Christian Kinner und Tatjana Bommer

Jugendfeuerwehr

- | | |
|--------------|---|
| 5. November | Besprechung Ausbildungsplan |
| 12. November | Online Ausbildung Fahrzeugkunde |
| 19. November | Online Ausbildung Fahrzeugkunde |
| 26. November | Online Ausbildung Fahrzeugkunde |
| 16. Dezember | Ausfahrten von Weihnachtspräsenten durch Betreuer |
| 17. Dezember | Online Ausbildung Jugendfeuerwehrquiz |

Dezember

Weihnachtsgrüße

Weihnachtsgruß von Bürgermeister Erb

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein besonderes Jahr neigt sich langsam dem Ende entgegen. Die Adventszeit gestaltet sich in diesen Tagen von einer neuen Seite; ganz anders als wir sie kennen und sie uns vertraut ist.

Die Corona-Pandemie hat unser aller Leben auf den Kopf gestellt und fordert jeden Tag von jedem einzelnen eine Umorientierung und ein neues Einlassen auf die veränderten Bedingungen und Regularien. Und so scheint auch die Vorweihnachtszeit von ihrem Flair verloren zu haben.

Denn zu den lieb gewonnenen Bräuchen in den Tagen vor dem Heiligen Fest sind die vorweihnachtlichen Treffen mit Freunden und Kollegen in den Gastrotomien, beim Adventskaffee oder den umliegenden Weihnachtsmärkten fester Bestandteil unseres Lebens geworden. Aber ist es denn wirklich ein solches „Unglück“ in diesem einen Jahr einmal mehr Zeit für all die Dinge und Menschen zu haben, die im Alltagstrubel zu kurz kommen? Nicht zuletzt mehr Zeit für sich selbst?

Ich möchte an dieser Stelle nicht pathetisch werden, denn die Vorteile, die durch die geminderten gesellschaftlichen Treffen entstehen, wurden bereits in der Presse und den Social Media von oben nach unten gewälzt, aber ist denn nicht tatsächlich etwas Wahres daran, dass in all der Ungewissheit, der Angst und der Überforderung eine Chance für jeden von uns liegt? Die Chance auf einen neuen Blickwinkel?

Denn können wir uns nicht glücklich schätzen, wenn sich in dem uns alle auffangenden sozialen Netz die Möglichkeit geboten wird, das gewohnte und eingespielte Leben einmal völlig neu zu betrachten und dankbar dafür zu sein, in welcher Vielfalt und Fülle wir hier in unserem Heimatland leben. Welchen Luxus es bedeutet in eine warme Jacke eingepackt dem Weihnachtsbaum auf dem Rathausplatz ein paar Augenblicke seiner Zeit zu gönnen, diese auf sich wirken zu lassen und sich einfach über diesen besinnlichen Augenblick zu freuen – in dem Wissen, gleichzeitig im Discounter aus einer unglaublichen Vielzahl an Lebensmitteln wählen zu können.

Die Pandemie packt uns bei unserer Eigenverantwortung und unserem Verantwortungsgefühl



Stefan Erb hat eine ganz besondere Weihnachtsbotschaft. Foto: p

für uns selbst und unseren Mitmenschen. Wenn jeder von uns für sich die Entscheidung trifft, diese Verantwortung im Sinne der persönlichen Zufriedenheit, der Nächstenliebe und des Gemeinschaftssinns ernst zu nehmen, dann werden wir auch unter den derzeit geregelten Bedingungen ein zufriedenes Weihnachten erleben. Ein Weihnachten, an dem wir an allererster Stelle dankbar dafür sind, gesund zu sein und in einem Staat zu leben, in dem wir Hilfe erhalten, sollten wir oder unsere Liebsten dieser bedürfen. Dankbar dafür, dass auch am Heiligen Abend, an Silvester und allen anderen Tagen im Jahr, rund um die Uhr, unter der Nummer 112 Menschen zu erreichen sind, die auf das Feiern mit der eigenen Familie verzichten, um denen die der Hilfe bedürfen und krank sind, helfen zu können.

Gerade mit Blick auf diese Mitmenschen in unserer Gesellschaft, die seit Monaten so Großes im Dienst am Menschen leisten, gilt es, auf größere Zusammenkünfte zu verzichten und die Besinnlichkeit des Weihnachtsfestes im engeren Familienkreis zu genießen.

Und noch einmal komme ich zurück auf den Kern dieser Weihnachtsbotschaft, den ich so gerne mit Ihnen teilen möchte:

Seien Sie dankbar. Dankbar für all das, was wir jeden Tag als selbstverständlich hinnehmen. Nicht weil es morgen nicht mehr da sein könnte. Nein, vielmehr weil nicht der Glückliche dankbar ist, sondern der Dankbare glücklich.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, von ganzem Herzen ein friedliches und besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021.